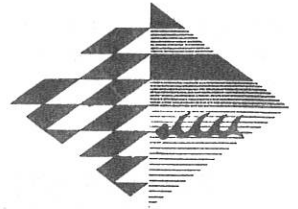


Württemberg-Rochade



Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. **Präsident:** Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, 07463/1563; **Ehrenpräsident:** Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, 07031/82724; **Vizepräsident:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 0711/4581103; **Schatzmeister:** Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm, 07141/601693; **Verbandspielleiter:** Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, 07171/39152; **Referent für Damenschach:** Gert Schmid, Friedrich-Ebert-Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587; **Rechtsberater:** Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, 0711/383316; **Referent für Ausbildung:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 0711/4581103; **Paßbeauftragter:** Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg, 07123/33305; **Schriftführer:** Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, 07967/6334; **Referent für Öffentlichkeitsarbeit:** Christian Rothe, Bellinger Str. 27/1, Erzingen 7460 Ballingen, 07433/37299p, 07433/266123g; **Referent für Breiten- und Freizeitsport:** Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen, 07042/12508; **Ingo-/Elo-Bearbeiter:** Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 7032 Sindelfingen, 07031/809827; **Verbandsjugendleiter:** Klaus Lindörfer, Birkackerstr. 19, 7275 Simmersfeld, 07484/355

REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 7277 Wildberg 1, 07054/7904

REDAKTIONSSCHLUSS: 23. 1. 91

Aus dem Präsidium

Aufhebung einer Vereinssperre

Die Sperre des SC Jugo Tuttlingen ist aufgehoben.

Kadernachrichten:

Aus dem Bereich des Schachverbandes Württemberg gehören folgende Spielerinnen und Spieler einem Kader an:

C-Kader:

Christian Gabriel (SSF 79), Christian Mann (Marbach), Matthias Ruf (Wolfbusch).

Damen-C-Kader: Beatrix Lorenz (Marbach), Sonja Schröder (Markdorf)

D-Kader:

Steffen Birk (Schmidlen), Hauke Dutschak (Marbach), Kai Effert (Wolfbusch), Harry Gohil (Ebingen), Martin Huber (Rangendingen), Watu Kobese (Altensteig), Andreas Mokosch (Marbach), Peter Oesterle (Oost SV Ulm), Elke Sautter (Pfullingen), Jochen Schlenker (Tuttlingen), Axel Schmitt (Ditzingen), Michael Schröder (Markdorf), Gerrid Setzer (Marbach), Bernhard Sinz (Ebingen), Heiko Unrath (Marbach), Aleksandar Vuckovic (Winnenden).

E-Kader:

Holger Albrecht (DGEM Schw. Gmpünd), Julia Andersch (Tübingen), Marc Beisswenger (Waiblingen), Peter Breuning (Leinfelden), Tobias Döhler (Altensteig), Albert Ehrlich (SV Böblingen), Achim Engelhart (Wangen), Karin Fromm (Bopfingen), Sabine Gerhardt (Sindelfingen), Andreas Häfele (Aalen), Joachim Henßler (Riedlingen), Martin Holler (SG DT Tuttlingen), Armin Huber (Altensteig), Klaus Hummel (Rottweil), Gerhard Junesch (Herrenberg), Zlatko Jurisic (Markdorf), Farhad Khadempour (Tübingen), Markus Klöpfer (Winnenden), Thilo Kohler (Markdorf), Boris Latzke (Pliezhausen), Robin Lorenz (Marbach), Roland Meyer (Vöhringen), Ralf Müller (Schorndorf), Klaus Nordhausen (Winnenden), Peter Ottmann (Herrenberg), Dirk Repplinger (Tübingen), Simone Riesterer (Ellwangen), Alexander Samak (Esslingen), Gunnar Schnepf (Schmidlen), Bernhard Sturm (Schw. Gmünd), Oliver Teske (Markdorf), Ulrich Weiler (Heidenheim), Vinzenz Hillermann (Bietigheim)

Wir wünschen den Rochade-Lesern und der Redaktion ein **erfolgreiches und gesundes neues Jahr**
SVW - INGO - Team.

Ausbildung zum nebenberuflichen Übungsleiter.

Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit dem WLSB durchgeführt; sie besteht aus 4 Lehrgangsteilen, die innerhalb eines Jahres angeboten werden und besucht werden sollen:

- Grundlehrgang: 5 Tage (Mo-Fr) überfachliche Themen
- Fachlehrgang I: 3 Tage (Fr-So) schachbezogene Themen
- Fachlehrgang II: 3 Tage (Fr-So) schachbezogene Themen
- Prüfungslehrgang: 4-5 Tage (Mo-Do/Fr) Wiederholung, Prüfung

Der **Stoffplan** und die **Prüfungsinhalte** umfassen je zur Hälfte a) überfachliche Themen

z.B. allgemeines Körpertraining, Trainingslehre, Sportmedizin, Spor-

torganisation, Kognitive Psychologie, Gruppendynamik, Transaktionsanalyse u.a.

b) fachliche, also schachbezogene Themen

z.B. Regelfragen, Turnierleitung, Schachorganisation, schachliche Einzelfragen (Lehrbeispiele), Schachdidaktik und Übungen, Trainingskonzepte im Schach, Schulschach u.a.

Die **Prüfung** besteht aus 3 Teilen; in jedem Teil sind mindestens ausreichende Leistungen zu erbringen:

1. Ein Aufsatzthema bearbeiten; zur Wahl stehen 2 überfachliche Themen und 2 schachbezogene Themen. Bearbeitungszeit: 2 Stunden ohne Hilfsmittel.

2. Ein Fragebogen mit 30 Kurzfragen (15 überfachlich, 15 schachbezogen) ist je zur Hälfte ausreichend zu beantworten. Bearbeitungszeit: 1 Stunde ohne Hilfsmittel.

3. Eine Lehrprobe für 1 Unterrichtsstunde (45 Min.) ist schriftlich zu entwerfen und teilweise (ca. 20 Min.) praktisch abzuhalten.

Nach bestandener Prüfung erhalten die ÜL-Kandidaten eine Übungsleiter-Lizenz.

Voraussetzungen für die ÜL-Ausbildung:

1. Mindestalter bei Ausbildungsbeginn: 18 Jahre

2. Ca. 3 Jahre Wettkampf- und Turnierfahrung im Schach.

3. Abgerundetes Grundwissen in Schachtheorie, Schachorganisation und Regelkunde

4. Bis zur Prüfung ist ein Kurs in ERSTE HILFE (16 h) nachzuweisen, der nicht länger als zwei/drei Jahre zurückliegt.

5. Abkömmlichkeit zu den einzelnen Lehrgangsteilen

Kosten: Unterricht und Aufenthalt (Vollpension/DZ) sind kostenlos; Fahrtkosten werden von WLSB nach Regelsätzen ersetzt. Prüfungsgebühr: 10 DM.

Termine/Ort:

Grundlehrgang: 04.03. - 08.03. 1991

Fachlehrgang I: 10.05. - 12.05. 1991

Fachlehrgang II: 07.06. - 09.06. 1991

Prüfungslehrganmgh: 04.11. - 08.11. 1991

in der Sport- und Jugendleiterschule Nellingen-Ruit, Zinsholzstraße, 7302 Ostfildern 2; Tel: (0711) 340090

Anmeldung und Info

1. umgehend Info und Formblatt anfordern

2. mit Formblatt anmelden

Es gibt nur 23 Ausbildungsplätze

Kontaktadresse

Manfred Bauer, August-Bebel-Str. 16, 7140 Ludwigsburg, Tel. (07141) 34401 (Sa, So ab 18 Uhr).

JUGENDLEITER - SCHULUNG.

Der Schachverband Württemberg veranstaltet vom 8. - 9. Februar 1991 eine Jugendleiter-Schulung in Wangen. Alle Schachfreunde, welche jugendliche Schachspieler schulen, unterrichten, betreuen, in irgendeiner anderen Form mit Jugendarbeit verbunden sind oder beabsichtigen, solches in Zukunft zu tun, melden sich bitte schnellstens an.

Unterkunft im Haus Waltersbühl (eine Übernachtung) mit Vollpension.

Anmeldung unbedingt schriftlich an Ulrich Scheibe, Torfstr. 11, 7250 Leonberg

Tel: 07152/71665 (p); 07031/902075 (g)

b.w.

Den genauen Zeitplan und Programminhalte erhalten Sie nach Anmeldung bis Ende Januar.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung.

Ulrich Scheibe, Referent für Ausbildung

BREITEN- u. FREIZEIT-SCHACH IM SVW.

Ein Rückblick auf das Jahr 1990.

Im Gegensatz zum bundesweiten Rückgang von Schachtreffen konnte im Schachverband Württemberg die Anzahl der offiziell angemeldeten und durchgeführten Schachtreffs (32) im Jahr 1990 gegenüber 1989 (33) in etwa gehalten werden. Die höchste Beteiligung erreichte wiederum der Bezirk Unterland mit 13 Veranstaltungen (fast alle im Schachkreis Ludwigsburg), wobei die Schachvereine TAMM und VAIHINGEN/ENZ mit je 6 Veranstaltungen als besonders lobenswertes Beispiel hervorzuheben sind. Im Bezirk Stuttgart stand die Schachvereinigung FEUERBACH mit 4 Schachtreffs an der Spitze. Wenn man berücksichtigt, daß dabei der SVW für einen eventuell entstandenen Verlust einen Zuschuß gewährt (auf Antrag), dann sollten sich noch mehr Schachvereine entschließen, solche Schachtreffs (= aktive Öffentlichkeitsarbeit) im neuen Jahr verstärkt durchzuführen.

Im Zuge der 80 jähr. Jubiläumsveranstaltungen des SVW, beteiligten sich folgende Vereine:

Die SCHACHFREUNDE FEUERBACH mit Schachfete im Höhenfreibad Killesberg, Freiluftturnier, Schach beim Höflesmarkt und Schach in der Stadtbücherei. Die SCHACHFREUNDE NABERN führten im Zuge ihres 25 jähr. Jubiläums eine Simultanveranstaltung mit dem württ. IM Dieter Mohrlock durch. Die SCHACHFREUNDE 59 KORNWESTHEIM veranstalteten bei den "Kornwestheimer Tagen" (Fest der Vereine) eine Simultanveranstaltung mit dem württ. Bundesligaspieler Stefan Mohr. Beim Schachclub BAD SCHUSSENRIED, der sein 10 jähr. Jubiläum feierte, spielte der württ. Bundesligaspieler Rainer Kraut ebenfalls simultan gegen Vereinsspieler und schachinteressierte Zuschauer. Bei der Bahnhofseinweihung in Vaihingen/Enz veranstaltete die SCHACHVEREINIGUNG VAIHINGEN/ENZ ein Simultanspiel am laufenden Band mit FM Jürgen Lenz. Über diese Veranstaltungen wurde bereits in der Rochade einzeln berichtet. Ferner luden die SCHACHFREUNDE TROSSINGEN den badischen Bundesligaspieler Eugen Kurz zu einem Simultanspiel ein. Alle diese Simultanveranstaltungen wurden ebenfalls vom SVW bis zu DM 500 großzügig bezuschußt.

Da aber daneben auch noch andere öffentliche Schachveranstaltungen - ohne offizielle Anmeldung beim SVW bzw. DSB - von aktiven Vereinen durchgeführt wurden, ist die Beteiligung von Schachvereinen im SVW-Bereich bei diesen Aktionen als zufriedenstellend zu bezeichnen. Im Namen des SVW herzlichen Dank für Ihren Einsatz! Melden Sie bitte Ihre zukünftigen Schachtreffs unbedingt offiziell beim DSB in Berlin an. Sie genießen dann Versicherungsschutz für Ihre Veranstaltung!

Neben diesen Aktionen wurden auch ZIELGRUPPEN-SCHULUNGEN, meist mit Schülern und Jugendlichen, vom SVW finanziell unterstützt und gefördert. Diese Modellmaßnahme wurde diesmal nur von 5 Vereinen wahrgenommen. Diese Schachschulungen (sie werden vom SVW mit 100 bzw. 200 DM bezuschußt) sollten noch stärker von den Vereinen genutzt werden, um neue Schüler, Jugendliche und Mädchengruppen an das Schachspiel heranzuführen und für den Verein gewinnen zu können.

Mit einem Sonderpreis für hervorragenden Einsatz im Bru.Fr. Schachbereich - vielfältige Schachtreffs, siehe obigen Bericht - wurden folgende Vereine ausgezeichnet und mit einem Preis belohnt: SC TAMM, SVG VAIHINGEN/ENZ und SVG FEUERBACH. Diesen Vereinen möchte ich im Namen des Präsidiums des SVW recht herzlich danken. Dies soll auch Ansporn zur Nachahmung für andere Vereine sein.

Dies sind einige Beispiele von Schachaktivitäten im abgelaufenen Jahr 1990 und sie sollten fester Bestandteil jedes Schachvereins werden. Aus dem Breiten- und Freizeitschachbereich können neue Vereinsmitglieder und spätere Wettkampfspieler gewonnen werden. Dies zeigt aber auch, daß der SVW nicht nur redet, sondern auch handelt, aktive Vereine unterstützt und finanziell fördert! Bleiben Sie auch im neuen Jahr 1991 aktiv zum Wohl eines lebendigen Schachlebens in Ihrem Einzugsgebiet. Nochmals vielen Dank und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr Bru.Fr. Referent Walter Pungartnik.

Mannschaftsergebnisse:

Oberliga

SSF 2 - Ditzingen 1 5:3

Strobel-Schmitt 1/2; J.Gabriel-Keilhack 1/2; Stobik-Diringer 0:1; Sauer-mann- Beyer 1:0; W.Schmid-Lang 1/2; Dr.Birke-Zimber 1:0; Schwarzbur-ger-Baumstark 1/2; Pangritz-Gritsch 1:0

Langenau 1 - Kornwestheim 1 3:5

Wutzke-Faißt 0:1; Schlais-Teller 0:1; Hörsch-Bantel 1:0; Hahnwald-Kari-us 1:0; Erler-Raichle 0:1; Jazeschen-A.Winkler 1/2; Gaier-Zessin 1/2; Lachmayer- Gaus 0:1

Post Ulm 2 - Cannstatt 1 6:2

Rentscher-Pflichthofer 1/2; Pieper-MBauer 1:0; Römer-E.Bauer 0:1; Dörfinger-de Boer 1:0; Kaiser-Kunz 1:0; Trotzki-Gerstenberger 1:0; Ben-del- Schuster 1/2; Habel-Scheef 1:0

Markdorf 1 - Schmiden 1 3,5:4,5

Knödler-Holzhäuer 0:1; Dr.Schröder-Lenz 1/2; Weidel-Witke 0:1; Längel-Krockenberger 1/2; Marzik-Zinic 1/2; Seifried-Birk 1:0; S.Schröder-Kel-ler 1/2; Jurisic-Welker 1/2

Oberliga nach 3 Runden

1.Stuttg.SF 2	6: 0 17,0	5. Markdorf 1	2: 4 12,0
2.Schmiden 1	5: 1 13,5	6. Cannstatt 1	2: 4 11,0
3.Post Ulm 2	4: 2 14,0	7. Ditzingen 1	2: 4 9,0
4.Kornwhm1	3: 3 10,5	8. Langenau 1	0: 6 9,0

Verbandsliga Nord

4. Runde. 9. 12.90

SCE Ludwigsburg - Heilbronn 2,5:5,5

Wächter-Amos 0:1; Egdmann-Wollrab 0:1; Gerhardt-Kotitschke 0:1; Ohst-Menschner 0:1; Butsch-A.Funk 1/2; Fröhling-G.Funk 1:0; Bresch-Teuber 1:0; Lösche-Krämer 0:1

Schorndorf - Sindelfingen 2 4:4

R.Müller-Carstens 1/2; J.Mayer-FBauer 1/2; Erhardt-Hoffmann 1/2; Eng-brech-Braun 1/2; Pfrommer-R.Schmidt 1:0; Graf-Knobloch 0:1; Grawe-Wittmann 1:0; Helenschmidt-Degenhardt 0:1

Heidenheim - Fasanenhof 4:4

Weiss-MBöhm 1/2; Duschek-Kraj 1:0; Laible-Schütz 1:0; Woiszyk-Schuh 0:1; Dr. Baier-v. Berg 0:1; Schmidt-Lutz 0:1; Scheu-Rehm 1:0; Lis-dorf-G.Böhm 1/2

Schw. Gmünd - Schw. Hall 6,5:1,5

Held-Eberlein 1:0; Zeller-Prinz 1:0; Fochter-Fetzer 1:0; Albrecht-Reb-mann 1:0; Reichert-Rilling 1:0; Roth-Dr. Xander 1/2; Schössler-Riedel 0:1; Abele- Krenedics 0:1

Vaihingen/Rohr - Bietigheim/B. 2,5:5,5

Kob-Hillermann 0:1; Scheef-Reinhardt 1:0; Scherer-Dr. Grimmer 0:1; Kurz- Stadt 1:0; Rebmann-Schuch 0:1; Gohm-Schenzer 0:1; Schuh-Nist-ler 1/2; Thomä- Schweizer 0:1

Verbandsliga Nord nach 4 Runden:

1.Schw. Gmünd	7: 1 24,0	5.6.Heilbronn	4: 4 15,5
2.Fasanenhof	7: 1 19,5	7.Schorndorf	3: 5 15,5
3.Schw. Hall	5: 3 17,5	8.Sindelfingen 2	2: 6 15,0
4.SCE Ludwbg	5: 3 15,5	9. Bietigheim/Biss.2	6:14,0
5.Heidenheim	5: 3 13,5	10.Vaih/Rohr	0: 8 10,0

Verbandsliga Süd

3. Runde. 9. 12. 90

Blaustein - Rangendingen 4,5:3,5

Tauber-Gorgs 0:1; Gruber-Baumann 1/2; Schulz-Huber 1/2; Offert-Schwenk 1/2; D.Seitz-Dieringer 1:0; Schlumberger-Borchert 0:1; Bühler-Muyers 1:0; Juscamayta-Wannenmacher 1:0

Urach - Kirchheim 3,5:4,5

Frey-Grünenwald 1/2; Altenhof-Melcher 0:1; Luz-Umlauf 1/2; Klett-Krä-mer 1/2; Dolgener-Flogaus 1/2; Dr.Mohar-Ganter 1/2; Wendler-Hart-mann 1:0; H. Weber- Frommüller 0:1

Donzdorf - Tuttlingen 5:3

Majer-Schlenker 1:0; H.P.Holl-Stengel 1:0; Schwalbe-Warthmann 0:1; Escher-Klaus 1:0; G. Holl-Holler 1/2; Lankes-Bader 1/2; Dotti-Braig 0:1; Moder-Stierle 1:0

Biberach - Tübingen 2 2,5:5,5

Namyslo-Roth 1/2; Nickel-Frolik 1/2; Lenhardt-Riedel 0:1; VWedel-Frick 0:1; Matuschek-O.Schmidt 0:1; Becker-Schwierskott 1:0; Götz-Joksch 0:1; Köhler-C.Schulz 1/2

Verbandsliga Süd nach 3 Runden:

1.Kirchheim	6:0	16,0	5.Biberach	2:4	11,5
2.Donzdorf	6:0	14,0	6.Blaustein	2:4	11,5
3.Tübingen 2	4:2	15,5	7.Urach	0:6	8,5
4.Tuttlingen	4:2	12,0	8.Rangendingen	0:6	7,0

1. Württ. Senioren-Meisterschaft

Resultate der 1. Runde

Sgm. Ulm - Schw. Gmünd 0,5:3,5

Bleher-Rieger 0:1; Kleinwort-Miller 0:1; Altman-Karnbach 0:1; Hensinger-Dr.Kugler 0:1

Plochingen - Sindelfingen 1,5:2,5

Bachwer-Steglich 0:1; Gilch-Kühne 1/2; Dengler-Dr.Retzlaff 1:0; Hüber-Nitsch 0:1

Kirchheim - Spgm. Nürtingen/Ötl/Wendl. 2,5:1,5

Richter-Holberger 0:1; Frenzl-Kindermann 1:0; Heckmann-Maschke 1/2; Stütz-Bartel 1:0;

Feuerbach - Marbach 1:3

Mohns-Dr.Richter 0:1; Rottweiler-Möller 0:1; Berger-Peterke 1:0; Merkle-Geckle 0:1;

Schw. Hall - Ellwangen 3,5:0,5

Dr.Xander-Hengstler 1:0; Nann-Notthnik 1:0; Pradel-Müller 1:0; Kreysel-Frank 1/2.

Als Paarungen für die 2. Runde ergeben sich:

Schw. Gmünd - Schw. Hall; Marbach - Kirchheim; Sindelfingen - Feuerbach; Spgm. Nürt./Ötl./Wendl. - Plochingen; Ellwangen - Spgm. Ulm

Der Endtermin für diese 2. Runde wird auf den 19.1.1991 terminiert
H.Gnirk

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1.Vors. Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 7275 Simmersfeld-Ettm., 07484/355
Spilleiter Martin Vutuc, Bruchsal Str. 30, 7100 Heilbronn, 07131/43874

Pressewart Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, 0711/846101

Württembergischer Schulschach-Pokal 1990

Schirmherr: Kultusminister Gerhard Mayer-Vorfelder

Der diesjährige Schulschachpokal war nicht nur eine demographische Erhebung, sondern auch eine demokratische: das Schicksal von 336 Monarchen wurde in 2352 Fällen entschieden.

84 Schulschachmannschaften vom Taubertal bis ins Allgäu, vom Schwarzwald bis in die Ostalb fanden sich am vergangenen Schulsamstag wieder in Fellbach ein.

In Fahrgemeinschaften wurde angereist. Lehrer Helmut Kaiser, Schulschachwart der Schulamtsbezirke Schwäbisch Hall und Bad Mergentheim, füllte sogar einen Reisebus mit teilnehmenden Mannschaften. Denn, so meinte er, dies sei kostengünstiger als mit vielen privaten PKW's anzureisen... auch der Umwelt zuliebe!

Gespielt wurde in 7 Runden Schweizer-System nach den modernen Aktiv-Schach-Regeln mit 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler. Viermannschaften von Grund- und Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien maßen ihr schachliches Können.

Der Schulschachpokal bildet den Auftakt zur Württembergischen

Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft, die seit 14 Jahren von dem Württembergischen Schachverband in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und den Oberschulämtern durchgeführt wird.

Ins Leben gerufen wurde dieser Pokal letztes Jahr von Herrn Jörg Neikes, von der Gesellschaft für Kommunikation Krefeld, selbst begeisterter Schachspieler und Schachschiedsrichter, dem Kultusministerium mit Kultusminister Mayer-Vorfelder als Schirmherr, dem Geschäftsführer Herrn Essers der Badwien-Württembergischen Erfrischungsgetränke GmbH Fellbach als Sponsor für diesen Wettbewerb und dem Schulschachreferenten des Württembergischen Schachverbandes Bernhard Pröll.

Für einen Tag wurde die Auslieferung von Getränken angehalten. Eine 60 x 30 Meter große Halle wurde für das königliche Turnier umgerüstet. Warme und erfrischende Getränke, Bratwürste und Pommes, belegte Brötchen, - alles gratis - sorgten für das leibliche Wohl der nahezu 450 Gäste.

Als Turnierleitung eingespannt, gewährleistete die gesamte Vorstandschaft der WSJ einen reibungslosen Ablauf. Nur mit Computerunterstützung war die Datenfülle und die Berechnung der Paarungen zu bewältigen. Aktuelle Zwischenstände und neue Paarungstabellen waren in kürzester Zeit verfügbar.

Es trafen Hauptschulen auf Gymnasien, Mädchen auf Jungen, junge Schüler auf ältere Schüler - Schach kennt keine Unterschiede. Dabei sein war alles!

Mit 8 Jahren war Matthias Schlegel von der GS Affalterbach einer der Jüngsten. Bis zur 5. Runde dreimal im Einsatz errang er sogar einen Sieg. Er konnte sich gar nicht recht erinnern, seit wann er überhaupt beim Schach dabei ist. Ein Blick zu seinem Lehrer und Trainer Pieter Hinner bestätigte ihm: seit 3 Jahren. Ebenso Ilse Dore Gröning, 9 Jahre alt, mit in der Mädchenmannschaft Affalterbachs, wird seit einem Jahr von ihm in Kooperation von Schule und Verein trainiert. Beide Jugendliche genießen hier sichtlich die Atmosphäre, haben einen Riesenspaß und finden Schach besser als nur daheim zu hocken. Natürlich wollen beide Turnierspieler werden.

Aber sie waren nicht die einzigen. Das Immanuel-Kant-Gymnasium bildete allein 3 Mannschaften nur aus Sechsklässlern.

Die Grundschule Affalterbach war bis zur 6. Runde bestes Youngster-Team und verpaßte mit dem 56. Platz in der letzten Runde den Ehrenpokal, den die Grundschule Altensteig-Simmersfeld einheimste.

Als beste Hauptschulen erreichten Werbach und Donzdorf, alte Bekannte aus der Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft, die Plätze 40 und 41. Die Rilke Realschule Stuttgart erreichte mit dem 9. Rang das beste Ergebnis der Realschulen.

Spannend verlief es an der Spitze. Nach der 6. Runde war noch alles offen;

Platz 1:	Gymn. bei St. Michael Schw. Hall mit 11:1 Mannschaftspunkten und 19,5 Brettspunkten
Platz 2	TG Göppingen (11:1, 18,5)
Platz 3	Georg-Büchner-Gymn. Winnenden (10:2, 18,0)
Platz 4	Staufer Gymn. Waiblingen (10:2, 17,0)

In der letzten Runde setzte der Computer Schw. Hall gegen Göppingen und Winnenden gegen Waiblingen.

Während Winnenden sich mit einem 3:1 Erfolg auf den 2. Platz vor-schob, sicherte sich Schwäbisch Hall mit einem 2:2 Unentschieden aufgrund der besseren Brettspunktzahl den Pokaltitel.

Der stellvertretende Geschäftsführer Herr Blusch überreichte den besten 5 Mannschaften wertvolle Pokale und Urkunden.

Die Siegermannschaft erhielt außerdem einen Scheck über DM 1000.- Auf die Frage, was sie dafür kaufen werden? "Natürlich Schachspiele und Schachuhren, weil ihre Schule dafür nicht genügend Mittel hat."

Aber das war noch nicht alles!

Jeder Teilnehmer bekam ein Präsent und ein Getränkepack für den Nachhauseweg mit der Aufforderung, nächstes Jahr zur gleichen Zeit am gleichen Ort wieder dabei zu sein. Platz sei genügend da, selbst für dreimal so viele Mannschaften.

Fazit: Ein Riesenerfolg für den Schulsport und ein Kompliment an alle Beteiligten.

Gerhard Pröll Schulschachreferent im LV Württemberg

Hier die ersten 13 Mannschaften:

1. G St. M. Schw. Hall	12:2 Punkte	21,5 Brettspunkte
2. Büchn.Gymn. Winnenden	12:2	21,0
3. TG Göppingen	12:2	20,5
4. Gymn. Wertheim	11:3	21,5
5. Gymn. Unterrieden	11:3	20,5
6. Max Planck-G. Heidenheim	11:3	19,0
7. Gymn. Besigheim 1	10:4	20,5
8. Max-Planck-G. Böblingen	10:4	19,5
9. Rilke-RS Stuttgart	10:4	18,5
10. Staufer Gymn. Waiblingen	10:4	18,0
Heuss-Gymn. Esslingen	10:4	18,0
WH-RS Pfullingen	10:4	18,0
13. Gymn. Gerlingen	10:4	16,5



Aufnahmen von der Württembergischen Schulschachmeisterschaft

2. Kinderschachtag der WSJ.

Zu einem Treffen der ganz jungen Schachtalente hatte der Altensteiger Schachlehrer und Vorsitzende der Württembergischen Schachjugend, Klaus Lindörfer, nach Stuttgart eingeladen. Neben dem Schachtraining nach dem Modell der Altensteiger Schachschule war der Besuch des Bundestrainers Klaus Darga der Höhepunkt des Tages. Der Bundestrainer erzählte von seiner Arbeit und stellte sich anschließend den Teilnehmern zu einem Simultanspiel.

Nur wenige der Kinder konnten gegen den Großmeister einen Erfolg verbuchen.

Immer zu zweit beratend konnte das Doppel Bernhard Sturm (Schwäbisch Gmünd) / Simon Friedl (Affalterbach) einen Sieg erringen, während Peter Lindörfer (Simmersfeld) / Hannes Rösner (Affalterbach) und Philipp Eisehard / Stefan Höhenberg (beide Feuerbach) ein Remis erzielten.

Nicht zuletzt dank der liebevollen Bewirtung im Vereinsheim des SG Vaihingen/Rohr hatten die Kinder ihre Freusde am Treffen. Das Kennenlernen gleichaltriger Schachfreunde stand im Vordergrund, und nach dem ersten Beschnuppen herrschte eine hervorragende Stimmung. Auch die Spielstärke der Kinder war beachtlich. Der Vorsitzende der WSJ konnte in seinem Notizblock jedenfalls einige neue Namen ergänzen!

Klaus Lindörfer

Wertewandel in der sportlichen Jugendarbeit. (Fortsetzung des Artikels aus der Oktober-Rochade)

Fluktuation Jugendlicher im Sportverein.

Mit dem Eintritt in das Berufs- oder Ausbildungsleben (Lehre, Studium) reduziert sich bei Jugendlichen ihre frei verfügbare Zeit. An den vorhandenen Freizeitgewohnheiten müssen Abstriche gemacht werden. Die Frage ist, in welchen Freizeitbereichen dies geschieht.

Befragungen von Jugendlichen haben ergeben, daß ca. 50% der Jugendlichen den Sportverein noch im Jugendalter verlassen. Viele Sportvereine merken dies daran, daß sie nur noch mit großer Mühe (z.B. durch Bildung von Spielgemeinschaften) komplette Wettkampfmannschaften zusammenbringen.

Als Gründe für einen Austritt nennen Jugendliche: Keine Zeit mehr, andere Interessen, Probleme mit der Leistung aber auch Unzufriedenheit mit dem Sportverein als Ganzes, dem Übungsleiter/Trainer, den sozialen Beziehungen in der Gruppe.

Neben diesen bereits länger bekannten Ursachen für den Austritt aus dem Sportverein ist aber auch eine neue Qualität des Sportengagements bei Jugendlichen festzustellen. Viele Jugendliche betrachten inzwischen den Sportverein "nur" noch als Anbieter einer "Dienstleistung". Läßt das Angebot die Verwirklichung der eigenen Interessen und Bedürfnisse nicht oder nur unzureichend zu, wird ganz einfach der "Anbieter" gewechselt.

Wie sieht Jugendarbeit im Sportverein aus der Sicht von Jugendlichen aus

Eine Befragung von 14-jährigen Sportvereinsmitgliedern hat ergeben, daß 90% dieser Jugendlichen dem Sportverein eine hohe Gesundheitsfunktion zuweisen. 81% sind der Meinung, daß im Sportverein leicht Freundschaften entstehen können.

Demgegenüber steht die Tatsache, daß sich die Hälfte aller Befragten im Sportverein zu sehr beaufsichtigt fühlen und gar 64% über zu wenig Mitbestimmungsmöglichkeiten klagen. Jugendliche erleben den Sportverein nicht als Ort und Begegnungsstätte für das Hier und Heute, sondern mehr als eine Institution, die eine langfristige Bindung und die Übernahme von Verpflichtungen erwartet.

Erwachsene Sportvereinsmitglieder sehen die jugendlichen Mitglieder als Garanten für das langfristige Existieren des Vereins, während die jugendlichen Mitglieder sich dieser langfristigen Perspektive weitgehend entziehen. Für sie steht mehr das aktuelle Geschehen im Vordergrund.

Der Jugendliche sieht, daß der Sportverein kein Monopol für Sportangebote besitzt. Was die Realisierung seines konkreten Sportwunsches angeht, ist für die Jugendlichen der Sportverein ein Anbieter wie das Studio, die Bowlingbahn, das Jugendhaus oder andere Einrichtungen.

Das Prädikat "pädagogisch wertvoll" spielt bei seiner Entscheidung für sein konkretes Sportangebot keine Rolle.

Wie sieht Jugendarbeit aus der Sicht der Vereine aus

Für nahezu alle Sportvereine ist gute Jugendarbeit nicht nur ein ständiger Wunsch, sondern auch ein in der Satzung festgelegtes Vereinsziel. Dennoch ist es so, daß in vielen Vereinen trotz ehrlichem und engagiertem Bemühen Einzelner eine systematische, geplante und zielgerichtete Jugendarbeit nicht stattfindet. Hinzu kommt, daß Jugendleiter in den Vereinen häufig einen schlechteren Status als Übungsleiter und Trainer haben. Jugendleiter werden häufig nicht wegen ihrer Qualifikationen, sondern wegen ihrer Bereitschaft zur Übernahme eines Amtes gewählt.

Sportvereine neigen überdies häufig dazu, sich mit ihrer Jugendarbeit von anderen Formen und anderen Einrichtungen der Jugendarbeit abzugrenzen. Kontakte und Zusammenarbeit mit anderen Jugendgruppen oder Jugendhäusern sind selten.

Außersportliche (Allgemeine) Jugendarbeit wird überwiegend auf die Durchführung von Wochenend- oder Ferienfreizeiten begrenzt!

VEREINE MIT BESONDERS AKTIVER JUGENDARBEIT

Aufgrund technischer Schwierigkeiten erfolgt die längst überfällige Veröffentlichung erst heute. Ich bitte die Verzögerungen zu entschuldigen.

Rudi Schmidt

ESV Rot-Weiß Stuttgart

Spielort: Evangelischer Verein Brunnenstr. 57 gegenüber der Brunnenrealschule 7000 Stuttgart 50 Schulung findet Freitags ab 17.30 statt Einzelschulung Ansprechpartner Thomas Friedrich lizenzierte Schachübungsleiter vorhanden

Schachclub Tamm 74

Spielort: Kelter, Untere Kelterstr. Spielabend: Freitag, 18-19.30 Uhr Ansprechpartner: Harald Kaiser Eslinger Str. 62 7146 Tamm

SC Winnenden

Spielort: Alte Oberschule Zi.8 Schloßstr. 14 7057 Winnenden Spielabend: Freitags ab 17.00 Ansprechpartner: Karl-Heinz Kocher Holdergasse 24 7141 Schwieberdingen 07150/ 31116

Schachfreunde Mengen

Spielorte: a) Hotel Baier Freitag vor schulfreiem Samstag 19.00-20.00 b) Gymnasium Mengen, Schulsamstage 11.00-12.00, schulfreie 10.00-12.00
c) Hauptschule Mengen, Mittwoch 15.45-16.45 Ansprechpartner: Oliver Schmitt, Untere Wiesen 11, 7947 Mengen 07572/ 2727

Schachfreunde Nabern

Spielort: Kirchheim u. Teck-Nabern "Alter Kindergarten"
Spielabende: Mittwoch 17.30-19.00 Schulsamstage: 16.00-17.30 Ansprechpartner: Dr. Rainer Schweizer, In der Warth 45, 7312 Kirchheim - Ötlingen

SG Filder

Freitag 17.00-19.00 Jugendraum Stadionrestaurant Bernhausen, Dombasler Str. 8, 7024 Filderstadt Mittwoch 19.30- 21.00 "Zentrum Bernhausen", Aicher Str./ Bernhäuser Hauptstr. 7024 Filderstadt Ansprechpartner: Klaus-Dieter Templin, Schmiedweg 7 7447 Aichtal-Aich 07127/59853

SG Vaihingen-Rohr

Spielort: Dürtlewangstr. 65 7000 Stuttgart 80 (Rohr)
Spielabend: Donnerstag, 18.00-19.30 Ansprechpartner: Manfred Lube 07023/4091

SK Bietigheim-Bissingen

Spielort: Sportgaststätte Ellental, Unter dem Viadukt
Spielabend: Freitags 17.30-18.30, 18.30-20.00 Ansprechpartner: Günter Breier, Newton-Abbot-Str. 29, 7122 Besigheim 07143/36177

SK Hechingen

Spielort: Altes Schloß, Hechingen Spielabend: Freitag, 17.30-19.30 Ansprechpartner: Stefan Kuricini, 745 Hechingen/Boll 07471/5243

SV Jedisheim

Spielort: Jedisheim, Gemeindehalle Spielabend: Donnerstag, 19.00 Ansprechpartner: Bernhard Jehle, Von-Thürheim-Str. 72, 7912 Weißhorn 2

SV Ludwigsburg

Spielort: Mathildenstr. 31 (1.Stock) Ludwigsburg
Spielabend: 17.30 - 19.00 Ansprechpartner: Jochen Marhold, Rudolf-Greiner-Str. 9 7140 Ludwigsburg, 07141/ 862779

SV Nürtingen

Diverse Veranstaltungen (-akt. Info erfragen) Ansprechpartner: Ulmit Isiklar, Im Kirchrain 8, 7446 Oberboilingen, 07022/ 637769

SV Schwenningen/N.

Spielort: Karlschule Schwenningen Spielabend: Freitag, 17.30-18.30, 18.30-20.00 Ansprechpartner: Franz Brenner, Johannesstr. 30, 7730 Villingen - Schwenningen 07720/ 62940

SV Stuttgart-Wolfbusch

Spielort: Vereinsheim der SG Weilimdorf in S-Weilimdorf, Solitude-str. 121 Spielabend: Freitag: 18-20.00 Ansprechpartner: Gabriele Häcker, Fehrbelliner Str. 31, 7000 Stuttgart 31, 0711/883049

Sabt. DJK Ellwangen

Spielort: Gasthaus Mittelhof, Mittelhofstr. 48 7090 Ellwangen 07961/ 3576 Spielabend: 18.00-19.30 Ansprechpartner: Peter Kunert, Pfarrgasse 13, 7090 Ellwangen

Schach und Matt Berkheim

Spielort: Seniorensaal der Osterfeldhalle in Esslin-

gen-Berkheim Spielabend: Donnerstag 17.00-19.30 Ansprechpartner: Armin Jaeschke

Schachvereinigung Vaihingen/Enz

Spielort: Nebenzimmer Gaststätte Engel, Vaihingen/Enz Spielabend: Montag, 18.00-19.30 Ansprechpartner: Eberhard Klein, Schwabstr. 14, 71443 Vaihingen/Enz

Spvgg Böblingen

Spielort: Vereinszentrum Schloßberg 9 (2. Stock), 7030 Böblingen 07031/228488 Spielabend: Montag: 17.30 - 20.00 und Freitag 18.30 - 23.00 Ansprechpartner: Eugen Till, Holzgerlinger Weg 15, 7030 Böblingen 07031/225152

TSV Zuffenhausen

Spielort: Vereinsheim, Hirschsprungallee 7, 7000 Stuttgart 40 Spielabend: Dienstag 18.00, Samstag 14.00 Ansprechpartner: Michael Meier, Steinestr. 36/3 7143 Vaihingen/Enz 2

TSV/RSK Esslingen

Spielort: Esslingen, Sulzgries, Kelterstr. 15 (Jugendhaus) Spielabend: Freitag, 17.30-19.30 Ansprechpartner: Michael Rupp, Kelterstr. 50/1 7300 Esslingen

Turnierankündigungen

5. Feuerbacher Blitzschach-Open 1991

Veranstalter: Sportvg Feuerbach

Spielort: Clubraum der Festhalle Feuerbach, Kärntner Str. 48, 7000 Stuttgart 30

Termine: jeweils Freitag um 19.30 Uhr am

11.01.; 01.02.; 01.03.; 05.04.; 03.05.; 07.06.; 05.07.; 02.08.; 06.09.; 04.10.; 08.11.; 06.12.

Wertung:

Die 10 Erstplatzierten jedes Monatsturniers erhalten Wertungspunkte (10,9,8,...1). Die maximal 8 besten Wertungen jedes Teilnehmers gelten für die Jahreswertung.

Startgeld: 3 DM je Teilnehmer und Monatsturnier

Preise:

Monatswertung:

1. Preis 40% der Startgelder, sowie 1 Flasche Feuerbacher Wein
2. Preis 30 % der Startgelder
3. Preis 20% der Startgelder
4. Preis 10% der Startgelder

Jahreswertung:

1. Preis 150 DM; 2. Preis 100 DM; 3. Preis 75 DM; 4. Preis 50 DM
- Plazierte erhalten Sachpreise.

Anmeldungen:

Arnd Heinze (Turnierleiter), Happoldstr. 15 A, 7000 Stuttgart 30, Tel. 0711/851741

Regeln: FIDE-Regeln, DSB-Blitzturnier-Regeln, Bedenkzeit 5 Minuten.

jwa

4. OFFENES AMMERBUCHER- TURNIER

Die Schachfreunde laden zu ihrem schon traditionellen Turnier ein. Termine: jeweils Freitag

18.1. / 1.2. / 15.2. / 1.3. / 15.3. / 5.4. / 12.4. 1991.

Die 1. Runde (18.1.) kann ev. nachgespielt werden, die 2. Runde (1.2.) kann eventuell, die folgenden Runden können vorgepielt werden.

Modus: Schweizer System, 7 Runden; 2 Std. für 40 Züge; 30 Min. für den Rest der Partie; Ingo - Auswertung

Startgeld: Vereinsmitglieder 10 DM; Auswärtige 15 DM; Studenten und Jugendliche jeweils 5 DM weniger.

Reugeld: 20 DM; verfällt bei einmaligem unentschuldigtem Fehlen oder beim Rücktritt vom Turnier

Preise: 1. Preis: 40% der Startgelder - mindestens aber 150 DM. 2. Preis: 30%, 3. Preis 20% und 4. Preis 10% der Startgelder.

Spielort: Bürgerhaus Ammerbuch-Altingen, Schulstraße (Neues Spiellokal der Schachfreunde Ammerbuch)

Spielbeginn: Jeweils 19.30 Uhr. Die angegebenen Termine - außer Runde 1 - sind Endtermine.

Anmeldung: Telefonisch bei Igor Haas (07032/71819) oder bei Kurt Rothmund (07032/72288) oder am 18.1. bis 19.15 Uhr im Spiellokal

Turnierleiter: Igor Haas und Kurt Rothmund

Zahlungen: Bar an die Turnierleitung

1. Aalener Tandemmeisterschaft 19.1. 1991

Aalener Schachfreunde laden zum Tandemspiel ein:

Spielort: MTV Gaststätte, Stadionweg 11 (Rohrwang), 7080 Aalen

Termin: 19. Januar 1991, 10.30 Uhr.

Modus: Bis zu 18 Mannschaften "Jeder gegen Jeden"; ab 19 Teams mit Vor- und Hauptgruppen.

Regeln: Jeder Spieler hat 5 Minuten Bedenkzeit pro Partie. Die Figuren, die man vom Gegner schlägt, werden dem Mitspieler übergeben, der diese nach Belieben in seine Partie einsetzen darf (außer Bauern auf die 8. Reihe). Es darf mit Matt eingesetzt werden.

Startgeld: 10 DM pro Mannschaft.

Preise: Für jeden etwas + Wanderpokal für die Siegermannschaft.

Material: Pro Mannschaft bitte eine Garnitur + Schachuhr mitbringen, andernfalls werden 20 DM Mehrgebühr erhoben.

Anmeldung: Da die Teilnehmerzahl auf 60 Personen (30 Mannschaften) begrenzt ist, wird um telefonische oder schriftliche Voranmeldung bis einschließlich Montag, den 14.1.91 bei Ralf Henninger, Hirschbachstr. 48b, 7080 Aalen, Tel: 07361/66204 gebeten. Alle Tandemfreunde sind herzlich eingeladen.

Ralf Henninger

3. - 14. August 1991

1. Internationales Senioren-Schachturnier Heilbronn (ISO)

Gespielt werden je 9 Runden Haupt-, Schnell- und Blitzturnier nach Schweizer System (1. Runde 4.8., 9.00 Uhr; letzte Runde 13.8., 9.00 Uhr; Abschlußabend mit Siegerehrung)

Teilnahmeberechtigt sind Spieler des Jahrgangs 1931 und älter bzw. Spielerinnen des Jahrgangs 1936 und älter.

Preise: Pokale, Sach- und Geldpreise:
Hauptturnier: DM 500/ DM 300/ DM 200)

Nonnengeld:

Heilbronn, Tel. 07131/6224-0
50 DM an Heilbronner Schachverein. Postgirokonto Stuttgart (BLZ 600 100 70).
Konto-Nr. 255135-70.

Meldeschuß: 15. Juni 91

Anmeldung und Auskunft bei: Friedrich Löffner, Forchweg 1, 7100 Heilbronn/N., Tel: 07131/481616.

Terminkalender

1. Quartal 1991

26.1. Bez. Ostalb, Blitz EM in Sontheim

27.1. Oberliga, Verbandsliga

1.2. Feuerbacher Blitzschach-Open

8.2. Fasnetblitzturnier in Schömberg

12.2. Faschings-Handcap-Blitzturnier des SC-HP Böblingen

17.2. Oberliga, Verbandsliga

19.2. Tübinger Blitz-Grand-Prix

1.3. Feuerbacher Blitzschach-Open

5.3. Tübinger Blitz-Grand-Prix

10.3. Oberliga, Verbandsliga

16.3. Blitz Einzelmeisterschaft des Verbandes

23.-30.3. 3. Württ. Seniorenmeisterschaft in Ellwangen

24.3. Verbandsliga Nord

28.3.-1.4. 3. Schmidener OPEN

30.3. Böblinger Jugendschachtag

2. Quartal 1991

2.4. Tübinger Blitz-Grand-Prix

5.4. Feuerbacher Blitzschach-Open

6.4. Bezirk Ostalb: Mannsch.-Blitz in Sontheim

27.-28.4. Württemb. Schnellschachmeisterschaft

3.5. Feuerbacher Blitzschach-Open

7.5. Tübinger Blitz-Grand-Prix

19.5. 13. Brenztalwanderpokal-Turnier in Sontheim/Brenz

4.6. Tübinger Blitz-Grand-Prix

7.6. Feuerbacher Blitzschach-Open

22.6.- Blitz-Mannschafts-Meisterschaft des Verbandes

3. Quartal 1991

5.7. Feuerbacher Blitzschach-Open

2.8. Feuerbacher Blitzschach-Open

3.-14.8. 1. Int. Seniorenturnier in Heilbronn

17.-25.8. Württembergisches Meisterturnier

6.9. Feuerbacher Blitzschach-Open

4. Quartal 1991

4.-12.10. 3. Deutsche Seniorenmeisterschaft in Freudenstadt

4.10. Feuerbacher Blitzschach-Open

8.11. Feuerbacher Blitzschach-Open

6.12. Feuerbacher Blitzschach-Open



Stuttgart

Bezirksleiter: Gert Schmid, Fr.-Ebert-Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587
Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, 0711/659412
Kasse: Gert Schmid, Fr.-Ebert-Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587
Bankverbindung: Dresdner Bank Stuttgart, Kto-Nr. 2305306 (BLZ 600 80000)

Mannschaftspokal 1991

Ergebnisse 1. Runde

1	Murrhardt	-	Königsspringer 1	2:2 (4:6)
2	SM Botnang 2	-	Zuffenhausen 4	3:1
3	Fasanenhof	-	Schmiden 1	1,5:2,5
4	DJK Stuttgart	-	Oeffingen	2:2 (3,5:6,5)
5	Stuttgart-Ost	-	Waiblingen	1,5:2,5
6	Zuffenhausen 2	-	Magstadt 2	2:2 (3:7)
7	Feuerbach 3	-	DJK Stuttgart 2	1,5:2,5
8	Schmiden 2	-	SM Botnang 1	3:1
9	Feuerbach 2	-	Magstadt 1	3:1
10	Zuffenhausen 1	-	SSF 79 2	2,5:1,5
11	Rommelshausen	-	Untertürkheim	1:3
12	Hemmingen	-	Magstadt 3	1,5:2,5
13	Feuerbach 1	-	Königsspringer 2	4:0
14	Wildberg	-	Murrhardt 2	1:3

2. Runde

15	Zuffenhausen 3	-	Affalterbach	
16	Königsspringer 1	-	SM Botnang 2	
17	Schmiden 1	-	Oeffingen	
18	Waiblingen	-	Magstadt 2	
19	DJK Stuttgart 2	-	Schmiden 2	
20	Feuerbach 2	-	Zuffenhausen 1	
21	Untertürkheim	-	Magstadt 3	
22	Murrhardt 2	-	Feuerbach 1	

Joachim Düring

Landesliga 5. Runde

Königsspringer Stgt. - Winnenden 3,5:4,5

N.Martincevic-Vuckovic 1:0; Mödinger-Thoma 1:0; Stuwe-Klöpper 1/2; Lux-Schill 0:1; Kraus-Schiestl 0:1; Sulc-Kocher 0:1; Bothmann-Nordhausen 0:1; Kumer-Jenner 1:0

Sindelfingen 3 - Feuerbach 2,5:5,5

Steglich-Pöthig 1/2; Botta-Zwicker 1/2; Spurga-Weber 0:1; Dr.Kistler-Dr.Born 1/2; Frings-Hautschek 0:1; Dr. Retzlaff-Klehr 0:1; Weiprecht-Lüdtkke 1/2; Dölz-Dr.Feith 1/2

Sindelfingen 4 - Herrenberg 4:4

Kühne-Junesch 1/2; Wittmann-Weise 1:0; S.Gerhardt-E.Schmid 0:1; Petrusch-Vogler 0:1; Paucke-Dr.Straub 1:0; Hornikel-Lang 1:0; Zeibig-M.Ottmann 1/2; M.Kistler-Kuntze 0:1

HP Böblingen - Wolfbusch 2 3,5:4,5

Skribanek-Sölch 1/2; Born-Dr.Erben 1:0; Damjanovic-Dr.Häcker 0:1; Brunner-Skarke 1:0; Caspers-Glaser 0:1; Öttinger-Karker 0:1; Maier-Flum 1/2; Schoblocher-Dr.Schaaf 1/2

Landesliga nach 5 Runden:

1. Feuerbach	7: 1	20,0	HP Böblingen	4: 4	16,5
SSF 79 3	7: 1	20,0	7. Sindelfingen 3	4: 6	18,5
3. Wolfbusch 2	7: 3	21,0	8. Sindelfingen 4	2: 6	13,5
4. Herrenberg	5: 5	19,0	9. Königsspr.Stgt	0: 10	15,0
5. Winnenden	4: 4	16,5			

Bezirksliga, Staffel 1 4. Runde

Sf Stuttgart 4- Weil der Stadt 2,5:5,5

Dr. Bock-Serr 0:1; Mock-Kerpe 0:1; Ischebeck-Turna 0:1; Grossmann-Stette 1:0; Bareiß-Buman 0:1; Stolz-Schmausser 1:0; Lahusen-Wielath 1/2; Dürr-Wagner 0:1

Leonberg - Schmiden 2 4:4

Davari-Azar-Schnepp 1:0; Guballa-Bisco 1:0; Ulrichs-Iglesakis 1:0; Scheibe-Riedler 0:1; Schedler-Wolter 0:1; Stahl-Fritsch 0:1; Lutz-Gann 0:1; Pfäffle-Kärcher 1:0

Waiblingen - Feuerbach 2 2:6

Dürr-Arendt 1:0; Ludwig-Cavic 1/2; Ordu-Wenninger 0:1; Beisswenger-Schuster 0:1; Felger-Toth 0:1; Schott-Schweizer 0:1; Braun-Hocev 0:1; Rohr-Heinze 1/2

Rommelshausen - Leinfelden 3,5:4,5

Belzner-Kottke 1:0; Höfer-Fellner 1:0; Büter-Preu 0:1; Hof-Bandke 0:1; Janata-R. Barthels 0:1; Prüßing-J.Schwarz 0:1; Muth-Merkel 1:0; Wolf-ram-Abel 1/2

Bezirksliga, Staffel 1 nach 4 Runden:

1. Schmiden 2	7: 1	21,5	5. Weil d. Stadt	4: 4	15,5
2. Leinfelden	6: 2	18,5	Leonberg	4: 4	15,5
3. SF Stuttgart 4	4: 4	17,0	7. Waiblingen	2: 6	10,0
4. Feuerbach 2	4: 4	16,5	8. Rommelshsn	1: 7	13,5

Bezirksliga, Staffel 2 4. Runde

Ditzingen 2 - DJK Stuttgart 6:2

B.Schmid-Luft 0:1; Thieme-Jüssen 1:0; Nowitzki-Greis 1:0; Kaag-Wittenberger 1:0; Stephan-Arras 1:0; Preis-Seifried 1:0; Bitzel-Weiland 1/2; Krieger-Ditten 1/2

Vaihingen 2 - SV Böblingen 2:6

Schönberger-Till 0:1; ? - Schwarz 0:1; Jordan-Schweizer 0:1; Ruhrmann-M.Damson 0:1; Bräuning-C.Behrendt 1:0; Lube-König 1/2; Huck-Wenzel 1/2; Güre-Rebmann 0:1

Cannstatt 2 - Sindelfingen 5 4,5:3,5

Edelmann-Weiprecht 1/2; Nörr-Ketterer 1/2; Weller-Dölz 1/2; Schweizer-Mach 1:0; Haefner-Kotoris 1:0; Kirchheim-Panic 0:1; W.Graf-Fr.Ottjes 1:0; K.Graf-Melzer 0:1

Murrhardt - Backnang 4,5:3,5

Schieber-Schlierf 1:0; Gentner-B.Reichert 0:1; Bergmann-H.Häußermann 1:0; Zepezaner-E.Häußermann 1:0; Masekowsky-W.Reichert 0:1; Schuck-Glass 1:0; Birnkraut-Penzel 0:1; Langer-Sebherr 1/2

Bezirksliga Staffel 2 nach 4 Runden:

1. SV Böblingen	6: 2	22,0	5. Cannstatt 2	4: 4	14,0
2. Vaihingen 2	6: 2	19,5	6. Backnang	3: 5	14,0
3. Ditzingen 2	6: 2	19,0	7. DJK Stuttgart	2: 6	12,0
4. Murrhardt	4: 4	16,0	8. Sindelfingen 5	1: 7	11,5

Bezirksjugend

Protokoll der Vorstandssitzung der Schachbezirksjugend Stuttgart am 9.10.90 in Zuffenhausen

TOP 1: Auf- Abstiegsregelung BJMM 1990

Maßgebend für Auf- Abstieg ist die Tabelle einschließlich der Punkte, die durch Nichtantreten von Mannschaften vergeben werden mußten. Das Spiel Zuffenhausen bleibt 0:0 gewertet, da sich beide Mannschaften nicht auf einen Termin einigen konnten. Somit ergibt sich:

Tabellenerster und Aufsteiger in die VJL ist Zuffenhausen.

1. Absteiger: Rutesheim/Renningen (Zieht Mannschaft zurück)

2. Absteiger: Wolfbusch, 3. Absteiger: Ditzingen.

Da 2 Mannschaften aus der VJL in die BJL absteigen, mußte noch Vaihingen/Rohr absteigen, rettet sich jedoch durch die Zusage von Böblingen, im Falle des tatsächlichen Abstiegs aus der VJL in die BJL die 2. Jugendmannschaft aus der BJL in die KJL zurückzuziehen.

TOP 2: Talentsichtung D-/C-Jugend.

1990 konnte leider kein Verein als Ausrichter gewonnen werden, bei den Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung/Räumlichkeiten/Unterkunft/Verplegung im vorgegebenen finanziellen Rahmen zur Verfügung standen.

Die SBJS findet diese Maßnahme nach wie vor sinnvoll und notwendig. Daher wird dieser Posten erneut für 1991 in den Haushalt eingestellt, mit geringfügig höherem Ansatz.

TOP 3: Termine im Spieljahr 1990/91:

Die am 22.6.90 mit dem Bezirksspielausschuß des SBS abgestimmten und in der ROCHADE Juli 90 veröffentlichten Termine wurden bestätigt. Für die Jugendversammlung wird noch ein Ausrichter gesucht. Im Gespräch sind Ditzingen und Schmiden.

TOP 4: Haushaltsplan 1991

Nach den Vorhaben für 1991 wurde der Haushalt 1991 einstimmig beschlossen. Siehe gesonderter Ausdruck mit Datum vom 6.11.1990.

TOP 5: Verschiedenes/Personelle Entscheidungen

SF Dietrich und SF Krockenberger sind seit einiger Zeit verzogen, SF Jenner hat sich zurückgezogen. Aus diesem Grunde sind die Posten des TL, Kassier und 1 Mitglied des Spielausschusses zu ersetzen.

SF Michael Meier erklärt sich bereit, die Funktion des TL zu übernehmen. Er wird von den Anwesenden einstimmig gewählt und kommissarisch als Bezirksjugendturnierleiter des SBJS eingesetzt. Als Kassier wird Oskar Erler vorgeschlagen (inzwischen ebenfalls kommissarisch eingesetzt). Oliver Wilms erklärt sich bereit, bei der nächsten Wahl eine Funktion im Spielausschuß zu übernehmen. Er wird die BJMM komplett bearbeiten. Es besteht jedoch kein Handlungsbedarf, ihn vorzeitig kommissarisch in den Spielausschuß zu wählen.

Teilnehmerzahlen bei der BJEM 1991:

Nominell teilnahmeberechtigt sind: Je 16 Tn in A-, B-, C-, D-Jugend, 8 Mädchen.

Zusammensetzung: A/B/C/D: Je Kreis die ersten 4 aus den KJEM Mitte/Ost/West. Dazu die ersten 4 aus der (vorjährigen) BJEM 1990 als Vorberechtigte. Sind Jugendliche aus ihrer Altersklasse herausgewachsen, werden Ersatzweise als Vorberechtigte Vorjahresplatzierter bis zum 8. Platz eingeladen. Eventuell verbleibende Plätze werden als Freiplätze vergeben. In der A-Jugend kann zusätzlich bis auf 20 Tn aufgestockt werden. Es stehen hier also 4 Freiplätze für Härtefälle zur Verfügung.

Madchen: Je 2 aus den KJEM Mitte/Ost/West qualifizieren sich. Dazu 2 Vorberechtigte. Bei Erreichen der Altersgrenze gilt Vorgenanntes sinngemäß.

Jugendordnung der SBJS

Infolge der Veränderungen der letzten Jahre erscheint eine Anpassung der Jugendordnung sinnvoll. Mögliche Änderungen werden von der Bezirksjugendleitung als Vorlage erarbeitet und zur Beschlussfassung der nächsten Jugendversammlung am 16.3.91 vorgelegt.

Sonst keine protokollrelevanten Äußerungen.

Gez. Lothar Köber, 1. Vorsitzender SBJS

PROTOKOLL: Kassenprüfung - Kassenübergabe der Schachbezirksjugend Stuttgart am 17.11.90 in Ditzingen

Der 1. Vorsitzende der SBJS, Lothar Köber, begrüßt die Anwesenden:

Die Kassenprüfer Arnd Heinze, Feuerbach und Franz Plass, Gerlingen.

Den bisherigen Kassier der SBJS, Martin Krockenberger, Stuttgart den Nachfolger als Kassier der SBJS, Oskar Erler, Feuerbach.

SF Martin Krockenberger ist seit einiger Zeit nach Freiburg verzogen und kann aus diesem Grunde die Kassengeschäfte der SBJS nicht mehr weiterführen. SF Oskar Erler hat sich bereit erklärt, das Amt des Kassier der SBJS kommissarisch bis zur nächsten Jugendversammlung zu übernehmen.

Zweck der Zusammenkunft ist eine ordnungsgemäße Prüfung der

Kasse durch die obengenannten Kassenprüfer des Schachbezirks Stuttgart, mit anschließender Übergabe der Kassengeschäfte an SF Oskar Erler.

Die Kassenprüfer befinden die Kasse in Ordnung und bestätigen dies durch entsprechenden Sichtvermerk im Kassenbuch.

SF Oskar Erler wird vom Vorsitzenden der SBJS, Lothar Köber, als kommissarischer Kassier eingesetzt und übernimmt die geprüfte Kasse.

Gez. Lothar Köber, 1. Vorsitzender SBJS

Adressenliste (Stand Dezember 1990)

1. Vorsitzender: Lothar Köber, Siegelhäuser Str. 27, 7151 Affalterbach, Tel: P 07144/37394, G 0711/5012656

Bezirksjugendturnierleiter: Michael Meier, Steinstr. 36/3, 7143 Vaihingen/Enz 2, Tel. P 07042/15786

Spielausschuss: Gerhard Seybold, Griesingerstr. 24, 7410 Reutlingen, Tel: P 07121/579244, G 0711/233923

Bezirksjugendkassier: Oskar Erler, Staufenekstr. 10, 7000 Stuttgart 30, Tel. P 0711/851412

Schulschachreferent: Jörg Schembera, Sudetenstr. 32/1, 7032 Fellbach 4, Tel: P 0711/512654, G 07181/21095

Bezirksjugendsprecher: Oliver Wilms, Landauer Str. 45, 7000 Stuttgart 31, Tel: P 0711/886531

Kreisjugendleiter Stuttgart Mitte: Michael Knapp, Claudiusstr. 29, 7147 Eberdingen-Hochdorf, Tel: P 07042/7420

Kreisjugendleiter Stuttgart-Ost: Gerhard Seybold, Griesingerstr. 24, 7410 Reutlingen, Tel: P 07121/579244, G 0711/233923

Kreisjugendleiter Stuttgart West: Andreas Hertel, Benzstr. 10, 7255 Rutesheim, Tel: P 07152/51437

Stuttgart - Ost

Mannschaftsergebnisse

Kreisklasse 5. Runde, 16.12.90

Schwaikheim 2 - Korb 1 2,5:5,5; Schmiden 3 - Fellbach 1 5:3; Affalterbach 1 - Korb 2 4:4; Waiblingen 2 - Mönchfeld 1 3,5:4,5; Oeffingen 1 - Schwaikheim 1 5:3

Kreisklasse nach 5 Runden:

1. Schmiden 3	10:0	25,5	6. Schwaikheim 1	4:6	19,5
2. Korb 1	9:1	24,0	7. Waiblingen 2	3:7	21,0
3. Mönchfeld 1	7:3	21,5	8. Korb 2	3:7	17,0
4. Affalterbach 1	7:3	21,0	9. Oeffingen 1	2:8	16,0
5. Fellbach 1	5:5	21,5	10. Schwaikheim 2	0:10	13,0

A-Klasse 2. Runde (Nachholspiel)

Winnenden 2 - Mönchfeld 2 7:1

A-Klasse 3. Runde

Schmiden 4 - Untertürkheim 1 3:5; Murrhardt 2 - Steinhaldenfeld 1 1,5:6,5; Mönchfeld 2 - Rommelshausen 2 3,5:4,5; Backnang 2 - Winnenden 2 5,5:2,5

A-Klasse nach 3 Runden:

1. Backnang 2	6:0	18,0	5. U-Türkheim 1	2:4	11,0
2. Steinhaldenfeld 1	6:0	16,0	6. Schmiden 4	1:5	10,5
3. Rommelshausen 2	5:1	13,5	7. Murrhardt 2	0:6	6,0
4. Winnenden 2	4:2	16,0	8. Mönchfeld 2	0:6	5,0

B-Klasse 4. Runde

Backnang 3 - Winnenden 3 2,5:5,5; Waiblingen 3 - Schwaikheim 3 4,5:3,5; Backnang 4 - Oeffingen 5:3; Korb 3 - Murrhardt 3 5,5:2,5

B-Klasse nach 4 Runden:

1. Waiblingen 3	7:1	20,5	5. Oeffingen 2	3:5	14,5
2. Backnang 4	6:2	22,5	6. Schwaikheim 3	2:6	15,0

3. Winnenden 3	6:2	18,5	7. Korb 3	2:6	11,5
4. Backnang 3	6:2	18,0	8. Murrhardt 3	0:8	7,5

C-Klasse 4. Runde, 16.12.90

Oeffingen 3 - Steinhaldenfeld 2 5:3; Backnang 5 - Waiblingen 4 5,5:2,5; Fellbach 2 - Schwaikheim 4 3,5:4,5; Hohenacker 1 - Affalterbach 2 4,5:3,5;

C-Klasse nach 4 Runden:

1. Hohenacker 1	8:0	19,5	5. Fellbach 2	2:6	15,5
2. Steinhaldenfeld 2	6:2	21,5	6. Schwaikheim 4	2:6	14,0
3. Backnang 5	6:2	19,5	7. Waiblingen 4	2:6	12,0
4. Oeffingen 3	6:2	18,0	8. Affalterbach 2	0:8	8,0

D-Klasse 3. Runde

Korb 4 - Schmid 5 0:6 kl.; Affalterbach 3 - Untertürkheim 2 6:0 kl.; Backnang 7 - Schwaikheim 5 3,5:1,5; Backnang 6 - Murrhardt 4 3:3

D-Klasse nach 3 Runden:

1. Murrhardt 4	5:1	13,0	5. Backnang 7	3:3	7,5
2. Schmid 5	4:2	14,0	6. Affalterbach 3	2:4	8,5
3. Schwaikheim 5	4:2	10,5	7. Korb 4	2:4	7,5
4. Backnang 6	4:2	10,0	8. Untertürkheim 2	0:6	0,0

E-Klasse 5. Runde

Hohenacker 2 - Waiblingen 5 0:4; Backnang 9 - Rommelshausen 3 1,5:2,5; Backnang 8 - Schwaikheim 6 1:3; Fellbach 3 - Murrhardt 6 4:0

Spielfrei: Murrhardt 5

E-Klasse nach 5 Runden:

1. Fellbach 3	8:0	14,0	6. Schwaikheim 6	4:6	7,5
2. Waiblingen 5	6:2	12,0	7. Murrhardt 6	3:7	8,0
3. Rommelshausen 3	6:2	10,5	8. Backnang 9	2:8	6,5
4. Murrhardt 5	6:2	9,5	9. Hohenacker 2	1:9	3,5
5. Backnang 8	4:4	8,5			

Stuttgart - Mitte

Mannschaftsergebnisse:

Kreisklasse 4. Runde

Korntal 1 - SSF 79 6 2,5:5,5; Königsspringer 2 - SSF 79 5 4:4; Wolfbusch 3 - SSF 79 7 2,5:5,5; Sillenbuch 1 - Botnang 1 4,5:3,5

Kreisklasse nach 4 Runden:

1. Sillenbuch 1	8:0	20,0	5. Könspr./Rot 2	3:5	14,5
2. SSF 1879 5	7:1	19,5	6. Korntal 1	2:6	12,5
3. SSF 18979 7	6:2	18,0	7. Botnang 1	1:7	13,0
4. SSF 1879 6	4:4	17,0	8. Wolfbusch 3	1:7	12,5

A-Klasse 3. Runde

Rot-Weiß 1 - Zuffenhausen 1:7; Wolfbusch 5 - Degerloch 1 2:6; Wolfbusch 4 - Gerlingen 1 3,5:4,5; Königsspr./Rot 3 - Vasja Pirc 1 3:5

A-Klasse nach 3 Runden:

1. Gerlingen 1	6:0	18,5	5. Wolfbusch 5	3:3	10,5
2. Zuffenhausen	6:0	16,5	6. Vasja Pirc 1	2:4	12,0
3. Degerloch 1	4:2	13,5	7. Könspr./Rot 3	0:6	8,0
4. Wolfbusch 4	3:3	12,5	8. Rot-Weiß 1	0:6	4,5

B-Klasse 4. Runde

Fasanenhof 3 - DJE 2 7:1; Botnang 2 - SSF 1879 8 4,5:3,5; Fasanenhof 2 - Hemmingen 2 8:0 (Hemmingen 2 nicht angetreten); Korntal 2 - Hemmingen 1 5:3

B-Klasse nach 4 Runden:

1. Fasanenhof 2	6:2	21,5	6. SSF 1879 8	3:5	16,0
2. Korntal 2	6:2	17,0	7. Hemmingen 1	2:4	10,5
3. Feuerbach 3	5:1	17,5	8. DJK 2	2:6	12,0
4. Fasanenhof 3	4:2	14,0	9. Hemmingen 2	0:8	6,5
5. Botnang 2	4:2	12,0			

C-Klasse 5. Runde, 16.12.90

Ditzingen 3 - Wolfbusch 6 7,5:0,5; Fasanenhof 4 - Stgt-Ost 1

3,5:4,5; Botnang 3 - Feuerbach 4 1,5:6,5

C-Klasse nach 5 Runden:

1. Ditzingen 3	8:0	23,5	5. Wolfbusch 6	2:4	11,0
2. Feuerbach 4	8:2	24,5	6. Botnang 3	2:6	12,5
3. Stgt-Ost 1	6:2	18,0	7. DJK St-Süd 3	0:6	4,5
4. Gerlingen 2	4:2	12,5	8. Fasanenhof 4	0:8	13,5

D-Klasse 3. Runde

Zuffenhausen 3 - Ditzingen 4 0,5:5,5; Zuffenhausen 2 - Ditzingen 5 6:0; Gerlingen 3 - Gerlingen 4 4:2; Rot-Weiß 3 - Stgt.Ost 2 2:4; Feuerbach 5 - Hemmingen 3 3:3

D-Klasse 4. Runde

Stgt. Ost 2 - Feuerbach 5 2,5:5,5; Gerlingen 4 - Rot Weiß 3 3:3; Ditzingen 5 - Gerlingen 3 2:4; Zuffenhausen 3 - Zuffenhausen 2 2:4; Ditzingen 4 - Hemmingen 3 6:0

D-Klasse nach 4 Runden:

1. Ditzingen 4	8:0	20,0	6. Hemmingen 3	3:5	9,0
2. Gerlingen 3	8:0	18,5	7. Stgt.Ost 2	2:6	10,5
3. Zuffenhsn 2	8:0	18,0	8. Gerlingen 4	1:7	8,0
4. Feuerbach 5	5:3	13,5	9. Ditzingen 5	1:7	6,5
5. Zuffenhsn 3	3:5	10,0	10. Rot Weiß 3	1:7	6,0

Kreiseinzelmeisterschaft 1990

39 Teilnehmer. Hier die ersten 18 (Name,Verein,Punkte, neue Ingozahl)

Schwan/SSF 1879	6,0	138-44	Wohlt/SSF 1879	4,5	132-42
v.Berg/Fasanenhof	6,0	99-19	Leyh/Botnang	4,0	132-42
Lotz/SSF 1879	5,5	132-52	Häberlein/Botnang	4,0	154-39
Thieme/Ditzingen	125-35		Wittenberger/DJK	4,0	138-11
Dr.Feith/Feuerbach	4,5	132-39	Siegle/SSF 1879	4,0	147-13
Aidam/Rotweiß Stgt	4,5	145-25	Lorenz/Zuffenhsn	4,0	130-26
Dürr/SSF 1879	4,5	135-64	Kösler/Botnang	4,0	153-11
Ischebek/SSF 1879	4,5	116-05	Junesch/DJK St-S	4,0	152-04
Hecht/SSF 1879	4,5	134-36	Toth/Feuerbach	4,0	133-04

Kreis - Blitz - Einzelmeisterschaft (15. 12. 90)

25 Teilnehmer. Hier die ersten 8, die in die Bezirksblitz-Einzelmeisterschaft aufsteigen:

J.Gabriel(SSF 79) 19,0; Lüdtke (Feuerbach) 18,5, Schwan (SSF 79), Weber (Feuerbach) je 17,5; Faßmann (SSF 79), Köslar (Botnang) Lorenz (Zuffenhsn) je 16,5; Marzev (Gerlingen) 16,0.

Kreisiugend-Einzelmeisterschaft 1990 in Ditzingen und Zuffenhausen

In der Zeit vom 22.9. - 1.12.90 fand in Ditzingen und Zuffenhausen die KJEM statt.

Mit einer neuen Rekordteilnehmerzahl von 53 Jugendlichen wurde die Zahl des Vorjahres (42 Tn) um mehr als ein Viertel überboten! Darunter waren immerhin 6 Mädchen!

Die vielen Jugendlichen kamen allerdings aus nur 6 Vereinen: 15 vom SV Wolfbusch, 11 aus Zuffenhausen, je 9 aus Ditzingen und Feuerbach, 5 aus Gerlingen und 4 von Rotweiß Stuttgart. An dieser Stelle sollten sich auch andere Vereine aufgerufen fühlen, Jugendarbeit zu betreiben und an der KJEM teilzunehmen.

Dank der guten Organisation von Kreisiugend-Turnierleiter Michael Meier und der Unterstützung durch Stefan Lind (TSF Ditzingen) konnte dieses große Turnier ohne größere Probleme durchgeführt werden.

Mädchen (6 Teilnehmerinnen)

Hier dominierten erwartungsgemäß Kristina Guncic (Wolfbusch) und Ute Galm (Feuerbach). Sie mußten sich allerdings in einigen Partien gegen die anderen Mädchen schon sehr anstrengen, um zu gewinnen. Nach dem Remis im direkten Vergleich mußte ein Stichkampf die Entscheidung zugunsten von Kristina Guncic herbeiführen.

1. Kristina Guncic	Wolfbusch	4,5 Pkt	182-2 neue
2. Ute Galm	Feuerbach	4,5 "	218-2 Ingo
3. Edith Romanowski	Ditzingen	3,0 "	245-2 Zahl

D-Jugend (13 Teilnehmer):

Favorit Philip Eisenhardt (Feuerbach) war nicht zu stoppen. Dahinter kam diesmal Thomas Botond vor Alexander Schaab ins Ziel. Um die weiteren Plätze wurde mit großem Eifer gekämpft und so erreichten

nicht weniger als 4 Spieler 4 Punkte.

1. Philip Eisenhardt	Feuerbach	6,0 Pkt	194-7
2. Thomas Botond	Wolfbusch	5,5 "	234-2
3. Alesander Schaab	Feuerbach	4,5 "	206-6

C-Jugend (6 Teilnehmer)

Zahlenmäßig war diese Gruppe schwach besetzt. Am Ende hatte Dragan Momirov gegenüber Matthias Braun nach einem glücklichen Sieg im direkten Duell die Nase vorn. Nur Marcus Michna konnte gegen ihn einen halben Punkt ergattern.

1. Dragan Momirov	Zuffenhausen	4,5 Pkt	187-4
2. Matthias Braun	Ditzingen	4,0 "	188-6
3. Marcus Michna	Ditzingen	3,0 "	200-7

B-Jugend (15 Teilnehmer)

Schon bald zeichnete sich der erwartete Start-Ziel-Sieg von Helge Hofer ab, der einzig gegen Feyzullah Anar den Punkt teilen mußte. Auch der 2. Platz von Steffen Gehring war ungefährdet, während Roman Romanowski und Feyzullah Anar zum Schluß mit knappem Vorsprung vor dem großen Feld lagen.

1. Helge Hofer	Feuerbach	6,5 Pkt	156-8
2. Steffen Gehring	Wolfbusch	5,5 "	171-5
3. Roman Romanowski	Ditzingen	4,5 "	180-8
4. Feyzullah Anar	Zuffenhausen	4,5 "	169-8

A-Jugend (13 Teilnehmer)

Die größte Überraschung gab es bei der A-Jugend. Den 1. Platz errang hier nicht Favorit Gabriel Gritsch, Oberligaspieler von Ditzingen, oder Philip Montigel, sondern Thomas Friedrich, (vormals Rotweiß Stuttgart). Ihn hatte wohl keiner auf der Rechnung, doch legte er nach seiner Startrundenniederlage gegen Gritsch eine sensationelle Serie mit 6 aus 6 hin, wobei er sämtliche Mitkonkurrenten besiegen konnte. Nach den Remisen gegen Frank Lange und Oliver Krier sowie der Niederlage gegen Philip Montigel mußte Gabriel Gritsch sich letzterem im Kampf um den 2. Platz beugen.

1. Thomas Friedrich	Rotweiß Stgt	6,0 Pkt	147-8
2. Philipp Montigel	Wolfbusch	5,0 "	133-7
3. Gabriel Gritsch	Ditzingen	5,0 "	129-28

Alles in allem war die KJEM 1990 ein voller Erfolg, der durch die Ehrung für die um den Württ. Damen-Mannschaftspokal siegreiche "Frauschaft" des SV Wolfbusch, vorgenommen durch den Damenschach-Referenten des WSV, Gert Schmid, seine Abrundung fand. Dieser Sieg macht deutlich, wie sich erfolgreiche Jugendarbeit auszahlt, denn die an der KJEM teilnehmenden Kristina Guncic und Karolin Krüger waren daran beteiligt.

Michael Knapp, Kreisjugendleiter

Stuttgart - West

Kreisklasse 2. Runde

Herrenberg 2 - HP Böblingen 2 3,5:4,5; Rutesheim - Schönaich 2:6; Stetten - Vaihingen/Rohr 3 4:4; Gärtringen - SV Böblingen 4,5:3,5

Kreisklasse 3. Runde

SV Böblingen - Herrenberg 2 4:4; Vaihingen/Rohr 3 - Gärtringen 4,5:3,5; Schönaich - Stetten 5:3; HP Böblingen 2 - Rutesheim 3:5

Kreisklasse nach 3 Runden:

1. Schönaich	6:0	17,0	5. Vaih/Rohr 3	3:3	9,5
2. Rutesheim	4:2	14,0	6. Gärtringen	2:4	10,0
3. Herrenberg 2	3:3	13,5	7. HP Böbl. 2	2:4	9,5
4. Stetten	3:3	12,5	8. SV Böblingen	1:5	10,0

A-Klasse 3. Runde, 2.12.90

Leonberg 2 - Sindelfingen 6 3:4; SV Böblingen 3 - Na-

gold 1 3,5:4,5; Magstadt 2 - Wildberg 1 2:6; Magstadt 1 - Leinfelden 2 4:4

Beim Spiel Leonberg 2 - Sindelfingen 6 wurden nur 7 Partien gewertet, da beide Mannschaften das gleiche Brett nicht besetzten.

A-Klasse nach 3 Runden:

1. Wildberg 1	6:0	20,0-x	5. Nagold 1	2:4	9,5
2. Leinfelden 2	5:1	15,5	6. Magstadt 2	2:4	8,0
3. Sindelfingen 6	5:1	14,5	7. Leonberg 2	2:4	7,5
4. Magstadt 2	2:4	11,5	8. SV Böbl. 3	0:6	8,5

B-Klasse, Gruppe 1 4. Runde

Leonberg 3 - Weil der Stadt 2 2,5:5,5; Rutesheim 2 - Renningen 1 2,5:5,5; HP Böblingen 3 - Waldenbuch 1 5:3; Vaihingen/Rohr 5 - Wildberg 2 2:6

B-Klasse, Gruppe 1 nach 4 Runden:

1. HP Böblingen 3	6:2	19,0	5. Leonberg 3	4:4	15,5
2. Rutesheim 2	5:3	18,0	6. Weil d. St. 2	4:4	14,0
3. Renningen 1	4:4	19,5-X	7. Wildberg 2	4:4	13,5
4. Waldenbuch 1	4:4	17,0	8. Vaih/Rohr 5	1:7	11,5

B-Klasse, Gruppe 2 4. Runde

Sindelfingen 7 - Stetten 2 3:5; Weil im Schönbuch 1 - Vaihingen/Rohr 4 4:4; Heimsheim 1 - Herrenberg 3 3,5:4,5; SV Böblingen 4 - Leinfelden 3 3:5

B-Klasse, Gruppe 2 nach 4 Runden:

1. Leinfelden 3	7:1	20,0	5. Heimsheim 1	4:4	16,5
2. Herrenberg 3	5:3	17,5	6. Weil i. Sch.	4:4	14,5
3. Vaih/Rohr 4	5:3	17,0	7. Sindelfingen 7	2:6	15,5
4. Stetten 2	5:3	16,0	8. SV Böblingen 4	0:8	11,0

C-Klasse Staffel 1 2. Runde

Sindelfingen 8 - Vaih./Rohr 6 4,5:3,5; Heimsheim 2 - Herrenberg 4 1:7; Magstadt 3 - Schönaich 3 7:1

C-Klasse Staffel 1 3. Runde

Schönaich 3 - Sindelfingen 8 3:5; Herrenberg 4 - Magstadt 3 2:6; Vaihingen/Rohr 6 - Heimsheim 2 8:0 (Heimsheim 2 nicht angetreten)

C-Klasse Staffel 1 nach 3 Runden:

1. Magstadt 3	6:0	17,5	4. Vaih/Rohr 6	2:4	14,5
2. Herrenberg 4	4:2	14,0	5. Schönaich 3	1:5	8,0
3. Sindelfgn 8	4:2	13,0	6. Heimsheim 2	1:5	5,0

C-Klasse, Staffel 2 2. Runde

Schönaich 2 - HP Böblingen 4 5:3; Renningen 2 - Leonberg 4 5:3

C-Klasse, Staffel 2 3. Runde

HP Böblingen 4 - Renningen 2 6,5:1,5; Aidlingen - Schönaich 2 4:4

C-Klasse, Staffel 2 nach 3 Runden:

1. Schönaich 2	5:1	15,5	4. Renningen 2	2:2	6,5
2. HP Böblingen 4	3:3	13,5	5. Leonberg 4	0:4	4,5
3. Aidlingen	2:2	8,0			

Neckar-Fils

Bezirksleiter: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5, 7440 Nürtingen, 07022/8517

Spieleiter: Klaus-Dieter Tempin, Schmiedweg 7, 7447 Aichtal-Aich, 07127-59853

Pressereferent: z.Zt. unbesetzt

Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr.26, 7311 Dettingen, 07021 / 9853

Bezirks-Konto: Ksk Esslingen, Kto-Nr. 30800108 (BLZ 61150020)

Ergebnisse der Vorrunde im Vierer-Mannschaftspokal

Zell 3	-	Steinlach 1	2:2	Ebersbach 1	-	Pliezhsn 1	3:1
TSV/RSK 1	-	Grafenberg 1	1,5:2,5	Neckartzl.2	-	Nürtingen 1	1,5:2,5
Nürtingen3	-	SV Esslg2	1:3	Pliezhsn2	-	Pfutingn 2	0,5:3,5
Neckartzl. 1	-	Bw.K'Tellft 2	1,5:2,5	Ebersbach 2	-	Plochingen	0:4
Salach 1	-	Süßen	1,5:2,5	SV Esslg 1	-	Dettingen 1	3:1

Ergebnisse im Viererpokal - 1. Hauptrunde

Bw.K'tellft 1 - Zell 3	2:2	Plochingen - Zz.Reutlgn	3:1
Berkheim - SV Esslgn 1	1:3	Bw.K'tellft 2 - Pfullingen 3	4:0
Grafenberg 1 - Salach 2	3:1	Nürtingen 1 - TSV/RSK 2	3:1
Steinlach 2 - Ebersbach 1	0,5:3,5	Pfullingen 2 - Grafbg	
3	3,5:0,5		
SV Esslgn 2 - Uhinmgen	3:1	Süßen - Pfullingen 1	1:3
Zell 2 - Nabern	2,5:1,5	Nürtingen 2 - Zell 1	4:0 kl
TSV/RSK 3 - Dettingen 2	1:3	Wendlingen 1 - Altbach	1,5:2,5
Schönbuch - Grafenberg 2	0:4	Eislingen - SG Fildwer	4:0 kl

Landesliga 4. Runde

Steinlach - Ammerbuch 3,5:4,5

Rogowski - Loseries 0:1; Pasch-Macher 1/2; Möck-Brezing 0:1; Föll-Polach 1/2; Kovacic-Kreutter 1/2; Werner-Dalla Costa 1:0; Rothfuß-Balkfanz 1:0; Haap-Haas 0:1

Ostfildern - Ebersbach 4,5:3,5

Jojart-Wolf 0:1; Höschele-W.Junger 1:0; Ruisinger-U.Junger 1:0; Krämer-Rupp 1/2; Wepfer-Höflinger 1/2; Paserat-Krebs 1/2; Eilers-Weber 0:1; Seibold-Mehrer 1:0

Altbach - Tübingen 3 4:4

Eberhard-Lörcher 1:0 kl; Zimmer-Dechering 0:1 kl; Frey-Reppinger 1/2; Wepfer-Bachmaier 1/2; Benz-Binner 1:0; Kramer-Schulz 1:0; Hofer-Gieseler 0:1 kl; Schrader-Funke 0:1 kl

Berkheim - Pfullingen 1,5:6,5

Kessler-Nägele 1/2; Wiczorek-Banaszek 0:1; Sonnleitner-B.Einwiler 0:1; Boldt-D.Einwiler 0:1; Förster-Keck 0:1 kl; Friedrich-Ehmsen 0:1; Scholl-Kull 1/2; Jäschke-Jenke 1/2

Landesliga 5. Runde

Ebersbach - Steinlach 6,5:1,5

Wolf-Rogowski 1:0; W.Junger-Möck 1:0; U.Junger-Föll 1/2; Kos-Werner 1/2; Rupp-Rothfuß 1:0; Höflinger-Haap 1/2; Krebs-Braun 1:0; Weber-Frey 1:0

Pfullingen - Ostfildern 4,5:3,5

Nägele-Jojart 1:0; Banaszek-Höuschele 1/2; B.Einwiler-Ruisinger 0:1; D.Einwiler-Krämer 1:0; Keck-Wepfer 1/2; Ehmsen-Seibold 1:0; Weipert-Itisberger 0:1; Jenke-Birmelin 1/2

Esslingen - Altbach 4,5:3,5

Englemer-Eberhard 1/2; Dewenter-Zimmer 1:0 kl; Keil-Frey 0:1; Pfeifer-Wepfer 1:0; Hatschbach-Benz 1:0 kl; Brettschneider-Kramer 0:1; Wiggert-Hofer 0:1; Samak-Schrader 1:0 kl

Tübingen 3 - Berkheim 5:3

Lörcher-Kessler 1/2; Reppinger-Wiczorek 0:1; Albuett-Sonnleitner 1/2; Binner-Boldt 1/2; Schulz-Friedrich 1:0; Gieseler-Scholl 1:0; Schäfer/Frey-Jäschke 1/2; Öhlmann-Hammelehle 1:0

Landesliga nach 5 Runden:

1. Pfullingen	9:1	26,0	6. Steinlach	4:4	15,0
2. Ebersbach	5:5	25,5	7. Tübingen 3	4:4	15,0
3. Esslingen	5:3	16,5	8. Altbach	3:7	15,0
4. Berkheim	4:6	16,5	9. Ammerbuch	2:6	15,0
5. Ostfildern	4:4	15,5			

Bezirksklasse A 4. Runde

Zugzwang Reutlingen - SV Reutlingen 3,5:4,5

Schuler-Betschinger 0:1; M.Nagelsdiek-Junginger 0:1; Nieland-Staufenberger 0:1; Zobel-Nagel 0:1; Walter-Tröge 1:0; Rüger-Riedel 1:0; Hübner-Fhablitzel 1/2; Polvka-Huff 1:0

Bauernwalze K'furt 1 - Tübingen 4 5:3

Dr.Moser-Schäfer-Frey 1:0; Bräuner-Manderla 1:0; Schlotterbeck-Dr.Hoffmann 1:0 kl; Hornig-Weckesser 1/2; Schönwälder-Oehlmann 1/2; Fritz-Lieblich 1/2; Eisele-Jäger 1/2; Pfäfflin-Bühler 0:1

Metzingen - Rottenburg 4:4

Tscharotschkin-Kunz 1:0; Dietz-Dornauf 0:1; Skokanitsch-Schmid 1:0;

Berkemer-Henkel 0:1; Tanasijevic-Rohr 0:1; Schulz-Oberhaus 1:0; Har-der-Harting 0:1; Herrmann-Grissenberger 1:0

Bauernwalze K'furt 2 - Grafenberg 3:5

Arndt-Doster 0:1; Bäuerle-A.Tscharotschkin 0:1; Staiger-Hallmann 0:1; Langer-Schneider 1:0; Asch-Stephan 1/2; Tinneberg-Sikora 0:1; U.Ber-ner-Grass 1/2; Kohler-Csillag 1:0

Bezirksklasse A nach 4 Runden:

1. Bw. K'furt 1	8:0	23,5	6. Tübingen 4	3:5	14,0
2. Nürtingen	6:0	18,0	7. Rottenburg	2:6	12,5
3. Grafenberg	6:2	16,5	8. Zzw Reutlgn	1:7	13,5
4. Metzingen	3:3	12,5	9. Bw. K'furt 2	0:6	7,0
5. SV Reutlgn	3:3	10,5			

Bezirksklasse B 4. Runde, 9.12.90

Göppingen - Süßen 4:4

Klink-Leyrer 0:1; Reuter-Wohlfahrt 1:0; Rapp-T.Erker 1:0; Injac-Lork 0:1; Wiese-Thurner 1:0; Voss-Keller 1/2; Flock-Grimm 1/2; Birzele-Frey 0:1

Kirchheim 2 - Zell a.N. 3:5

M.Köber-Knorpp 1/2; V.Keuper-Schw? 0:1; Van Os-Jentgens 0:1; Fi-scher-Dr.Hempel 1:0; Schopf-Kaul 1/2; Traier-Hehn 1:0; Wirth-Bach-ner 0:1; Frenz-Luc 0:1

Donzdorf 2 - SG Filder 2,5:5,5

Nuding-Binder 1/2; Cabir-Dr.Renke 0:1; Hähne-Hamm 1/2; Breeg-Priep-ke 0:1; Schultheiß-Templin 1/2; Wild-Schumacher 0:1; Steinbach-Stad-ler 0:1; Woisetschläger-Schewe 1:0

Plochingen 1 - Reichenbach 1 3,5:4,5

Dr.Renk-Karacic 0:1; Roccasalvo-Hammann 1/2; Porzer-Schwarz 1/2; Stohrer-Layh 1/2; Bacher-SlZadavec 1:0; Glich-Schwilk 0:1; Mang-Dier 0:1 kl; Hüber-SaZadavec 1:0

Bezirksklasse B nach 4 Runden:

1. Donzdorf 2	6:2	19,0	5. Plochingen 1	4:4	15,0
2. Zell 1	6:2	18,5	6. Göppingen 1	3:5	15,5
3. SG Filder 1	5:3	17,0	7. Süßen 1	3:5	15,0
4. Reichenbach 1	4:4	15,0	8. Kirchheim 1	1:7	13,0

Esslingen / Nürtingen

Schach - Simultanveranstaltung des Schachvereins Nürtingen 1920 e.V. und der Volksbank Nürtingen.

Ort: Stadthalle Nürtingen, Konzertsaal

Zeit: 2. Februar 1991, 14:00 Uhr

Spieler: Großmeister Matthias Wahls aus Hamburg

Startgeld: 25 DM

Überweisung als Bestätigung auf das Konto Nr.
511780001 bei der Volksbank Nürtingen (BLZ
612 901 20)

Teilnehmer: max. 30

Anmeldung: Kai Henri Müller, Aichelbergweg 35, 7315
Wendlingen, Tel: 07024/52983 ab 18 Uhr

Dieter Guski Kreisblitzmeister 1990

32 Teilnehmer kämpften am 2.11 im Spiel um den Titel des Kreisblitz- Einzelmeisters 1990 in Filderstadt-Bernhausen. Aufgrund des großen Andrangs wurde in 3 Vorgruppen und einer Endgruppe gespielt.

Sieger des Turniers mit einem halben Zähler Vor-sprung wurde Dietmar Guski von SF Neckartenzlingen vor Alexander Tscharotschkin, Grafenberg. Auf den weiteren Plätzen folgten Marcus Layh und Rolf Ham-mann, beide Reichenbach, Stefan Fink, Nabern, Karl Brettschneider, SV Esslingen, Armin Schwilk, Reichen-

bach und Frank Ruprich, Neckartenzlingen. Diese 8 Spieler haben sich damit zur Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft qualifiziert, die am 26.1.91 in Tübingen stattfindet.

Klaus Templin

Kreiseinzelmeisterschaft 1990.

Wolfgang Kudlich/Nürtingen verdienter Kreismeister.

Schon wieder wurde ein Nürtinger Sieger bei der Kreiseinzelmeisterschaft! Dieses Turnier wurde wiederum in den geradezu idealen Räumen der Naberner Schachfreunde im Laufe des Monats November ausgetragen.

Im alten Naberner Kindergarten hatten sich pünktlich zur vorgeschriebenen Zeit insgesamt 25 Schachspieler, also drei weniger als im Vorjahr, eingefunden. Es ist auch sehr interessant zu wissen, welche Vereine sich eigentlich Jahr für Jahr an solchen Turnieren beteiligen. Das Hauptkontingent stellte Neckartenzlingen mit 6 Spielern, gefolgt von Neuffen mit 4, Nürtingen 3 und Nabern als Ausrichter außerdem mit noch 3 Teilnehmern. Die restlichen verteilen sich auf die einzelnen Vereine des Schachkreises.

Als Turniermodus wählte man, wie bei solchen Turnieren üblich, das Schweizer System (CH) 7 Runden, 40 Züge in 2 Stunden, eine halbe Stunde für den Rest der Partie! Dieser Turniermodus findet immer mehr Anklang und hat besonders den Vorteil, daß maximal innerhalb von 5 Stunden eine Turnierpartie durchgezogen werden kann. War es letztes Mal Dr. Schweickhardt, der für Nürtingen spielt, so wurde diesmal Wolfgang Kudlich, ebenfalls vom Schachverein Nürtingen, mit einem halben Punkt Vorsprung (5,5 Punkte) verdienter Kreismeister des Schachkreises Esslingen/Nürtingen

Nachstehend die weiteren Plazierungen:

2. Volker Zink/Raidwangen	5,0 Punkte	26,0 Buchholzp.
3. Frank Ruprich/Neckartenzl.	5,0 "	24,5 "
4. Armin Meyer/Neckartenzl.	5,0 "	24,0 "
5. Richard Steimer/Ostfildern	4,5 "	27,0 "
6. Jenz Tholen/Deizisau	4,5 "	26,0 "
7. Rolf Berger/Neckartenzl.	4,5 "	20,0 "

Die Schachfreunde Nabern, an der Spitze mit ihrem 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Rainer Schweizer samt Helfern, ohne die ein so umfangreiches Programm kaum durchgeführt werden kann, bedanken sich auf diesem Wege bei allen Teilnehmern der KEM 90 für den angenehmen, harmonischen Verlauf dieser Veranstaltung! Der Schachkreis selbst bedankt sich wiederum bei den Veranstaltern, den Schachfreunden aus Nabern, für die mustergültige Abwicklung der KEM!

Maschke - Kreispressewart

Kreisklasse 4. Runde, 16.12.90

Nabern - TSG Esslingen 6:2; Esslingen 2 - Reichenbach 2 6:2; Wendlingen - Ötlingen 6:2; Neckartenzlingen - Ostfilder 2 4,5:3,5; Deizisau spielfrei.

Kreisklasse nach 4 Runden:

1. Nabern	7:1 23,5	6. Ostfilder 2	3:5 15,0
2. N_tenzlingen	6:0 15,0	7. TSG Esslgn	2:4 9,5
3. Deizisau	5:1 14,0	8. Ötlingen	1:7 10,5
4. Wendlingen	4:2 14,5	9. Reichenbach 2	0:8 10,0
5. Esslingen 2	4:4 16,0		

A-Klasse 4. Runde, 9.12.90

Plochingen 2 - Wernau 3:5; Esslingen 3 - Nürtingen 2 3,5:4,5; Zell a.N. 2 - Wendlingen 2 6,5:1,5; TSV/RSK - Raidwangen 4,5:3,5

A-Klasse nach 4 Runden:

1. TSV/RSK	7:1 20,0	5. Plochingen 2	3:5 14,5
2. Zell a.N. 2	6:2 20,5	Wernau	3:5 14,5
3. Raidwangen	6:2 19,5	7. Esslingen 3	2:6 16,5
4. Nürtingen 2	5:3 17,0	8. Wendlingen 2	0:8 5,5

B-Klasse 5. Runde, 2.12.90

Grafenberg 2 - Neckartenzlingen 2 4:4; Reichenbach 3 - Filder 2 2:6; Nabern 2 - Neuffen 1 5,5:2,5; Altbach 2 - Ostfilder 4 2,5:5,5

Ostfilder 3 spielfrei.

B-Klasse nach 3 Runden:

1. Reichenbach 3	8:2 25,0	6. Filder 2	3:5 15,0
2. Grafenberg 2	7:3 21,5	7. Altbach 2	3:5 14,0
3. Ostfilder 3	6:2 18,0	8. Neuffen 1	2:8 15,5
4. Nabern 2	5:3 18,0	9. Ostfilder 4	2:8 15,5
5. N_tenzlgn 2	4:4 16,0		

C-Klasse 5. Runde, 9.12.90

Nürtingen 3 - Filder 2 5:3; Zell a.N. 3 - TSV/RSK 2 5:3; Ötlingen 2 - Deizisau 2 4:4; Reichenbach 4 - TSG Esslingen 2 4:4; Plochingen 3 spielfrei.

C-Klasse nach 5 Runden:

1. Nürtingen 3	8:2 24,0	6. Deizisau 2	4:6 20,0
2. Zell a.N. 3	7:3 22,0	7. Plochingen 3	3:5 17,0
3. TSV/RSK 2	6:2 19,0	8. Reichenbach 4	2:6 13,0
4. Ötlingen 2	5:3 16,5	9. Filder 3	0:8 9,0
5. TSG/Esslgn 2	5:5 19,5		

D-Klasse 4. Runde, 2.12.90

Esslingen 4 - Neuffen 2 6:2; Berkheim 2 - Altbach 3 5,5:2,5; Filder 4 - Grafenberg 3 5,5:2,5; Wendlingen 3 - Ostfilder 5 5:3

D-Klasse nach 4 Runden:

1. Esslingen 4	7:1 22,0	5. Filder 4	3:5 14,5
2. Wendlingen 3	7:1 21,0	6. Altbach 3	5 14,0
3. Berkheim 2	6:2 18,0	Ostfilder 5	3:5 14,0
4. Grafenberg 3	3:5 16,5	8. Neuffen 2	0:8 8,0

E-Klasse 3. Runde, 16.12.90

Wernau 2 - Nabern 3 4:4; Wendlingen 4 - Filder 5 7:1; Nürtingen 4 - Zell a.N.3 2,5:5,5

E-Klasse nach 3 Runden:

1. Wendlingen 4	6:0 17,5	4. Wernau 2	3:3 15,0
2. Nabern 3	4:2 15,5	5. Nürtingen 4	1:5 9,5
3. Zell a.N. 3	4:2 13,0	6. Filder 5	0:6 1,5

Kreisiugend-Einzelmeisterschaft in Neuffen vom 1.12. bis 9.12.90

A-Jugend: 1. Ashok Kaul (Zell) 4,0 Pkt., 2. Florian Frensch (SG Filder) 3,0 Pkt., 3. Michael Bauer (Wendlingen) 2,0 Pkt.

B-Jugend: 1. Toni Klein (Wendlingen) 3,5, Eike Poymann (SV Esslingen) 2,5, 3. Stefan Auch (Wendlingen) 2,5 Pkt.

C-Jugend: 1. Markus Hohnecker (Wendlingen) 4,5, 2. Tobias Wedel (Berkheim) 4,0, 3. Daniel Wan Hussin (SG Filder) 3,5 Pkt

Mädchen: 1. Karin Püschel (Nürtingen) -,-

Helmut Morgen

Schachverein Nürtingen 1920 e.V.

Am 15. 11. 90 ergab sich bei Vorstandswahlen folgende Zusammensetzung für die nächsten 2 Jahre:

1. Vorsitzender Kai Henri Müller, Aichelbergweg 35, 7317 Wendlingen, 07024/52983

2. Vorsitzender Wolfgang Kudlich, Heimstättenweg 4, 7440 Nürtingen, 07022/2936

Kassier Ümit Isiklar, Im Kirchrain 8, 7446 Oberboihingen, 07022/63769

Spielleiter u. Pressewart Bernd Stephan, Reudemer Str. 59, 7440 Nürtingen 9, 07022/8223

Jugendleiter Martin Schumacher, Luckenweg 1, 7440 Nürtingen 6, 07022/53177

B.Stephane

Filstal

Kreisklasse 3. Runde

Süßen 2 - Göppingen 2 1,5:6,5; Salach 1 - Ebersbach 2 3:5; Eislungen 1 - Kirchheim 3 3:5; Geislingen 1 - Göppingen 3 5:3

Kreisklasse nach 3 Runden:

1. Göppingen 2	4:2	14,5	5. Eislungen 1	2:4	12,5
2. Ebersbach 2	4:2	14,0	6. Salach 1	2:4	11,5
3. Geislingen 1	4:2	13,5	7. Kirchheim 3	2:4	10,5
4. Süßen 2	4:2	11,0	8. Göppingen 3	2:4	8,5

A-Klasse 4. Runde

Zell - Salach 2 5,5:2,5; Udingen 1 - Eislungen 2 5,5:2,5; Göppingen 4 - Eislungen 3 2,5:5,5; Udingen 2 - Donzdorf 3 3,5:4,5

A-Klasse 5. Runde

Eislungen 2 - Zell 3,5:4,5; Eislungen 3 - Udingen 1 2:6; Donzdorf 3 - Göppingen 4 7:1; Salach 2 - Udingen 2 4:4

A-Klasse nach 5 Runden:

1. Donzdorf 3	9:1	28,5	5. Eislungen 2	3:7	18,5
2. Udingen 1	9:1	26,5	6. Salach 2	3:7	15,5
3. Zell	9:1	26,0	7. Göppingen 4	2:8	13,0
4. Eislungen 3	4:6	16,5	8. Udingen 2	1:9	15,5

B-Klasse 4. Runde

Kirchheim 4 - Salach 3 3:3; Geislingen 2 - Faurndau 2,5:2,5 +H; Filstal - Eislungen 4 3,5:2,5

B-Klasse nach 4 Runden:

1. Kirchheim 4	6:2	4. Salach 3	4:4
2. Faurndau	6:0 +H	5. Filstal	2:6
3. Geislingen 2	4:2 +H	6. Eislungen 4	0:8

Wieder geringe Beteiligung

Die diesjährige Kreisjugend-Einzelmeisterschaft des Schachkreises Filstal in Donzdorf war trotz der guten Durchführung des Turnierleiters Egon Schultheiß schwach besucht. In der angenehmen Umgebung der Donzdorfer Stadthalle konnten insbesondere in der B- und C-Jugend schöne Partien herausgespielt werden.

Wie schon in den vergangenen Jahren konnte sich Doris Heldele aus Salach bei den Mädchen gegen ihre Vereinskolleginnen Stefanie Grupp (2. Platz) und Cordula Trinkle (3. Platz) durchsetzen.

In der A-Jugend behält der Favorit Yusuf Cabir aus Donzdorf die Oberhand gegen Ralf Bulling (Salach, 2. Platz) und Dominic Hopp (Donzdorf, 3. Platz).

Die B-Jugend war durch die ausgeglichene Spielstärke gekennzeichnet. Am Ende konnte sich Tobias Blessing gegen Markus Casanova (beide Salach) durchsetzen und errang den Kreismeistertitel. Den 3. Platz belegte Andreas Hönick aus Donzdorf.

Ebenso spannend war es in der C-Jugend. Trotz der geringen Turnierpraxis zeigten die Jugendlichen Kampfstärke und erspielten aus geringen Vorteilen den Sieg. Peter Szalay aus Udingen siegte vor Steffen Schubert (Salach); Jochen Theodorou (Eislungen) wurde Dritter.

Achim Härer



Ostalb

Bez-leiter: Dr. Norbert Pfitzer, Leinäckerstr.4, 7056 Weinstadt, 07151/609298

Spilleiter: Wolfgang Turzer, Klarenbergstr.202, 7070 Schw.Gmünd, Tel: 07171/67530 **Pressereferent:** Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr.7, 7070 Schw.Gmünd, Tel: 07171/30495

Kassierer: Rudolf Aust, Silberstr.4, 7181 Stimpfach, 07967/6334

Bezirks-Konto: KSK Schw.Hall-Crailsheim, KtoNr.189237, BLZ 622 500 30

Landesliga 5. Runde

Gmünd 1872 3 - Königsbronn 5:3

Schmieder-Gomolla 0:1; Pfister-Deffner 0:1; Toprak-Bofinger 1:0; Pohl-Kübler 1:0; Friedrich-Neugebauer 1/2; Bader-Krißmann 1:0; Wieser-Lorenz 1:0; Krieg-WStreck 1/2

Sontheim - Aalen 3,5:4,5

Kowohl-Dr.Sand 1:0; Hartmann-Stark 1/2; Ullmann-Debitsch 1/2; Häußler - Schuran 1:0; Nieß-Wiederspahn 0:1; Ott-Leis 0:1; Walliser-Häfele 0:1; Mayer- Kioschies 1/2

DJK Ellwangen - Leinzell 4:4

Dr. NPfitzer-Schumacher 1:0; Merz-Barth 1/2; Berg-R.Bürger 1/2; MPfitzer- Haas 1:0; Kunert-Brückner 0:1; Lemmermeyer-H.Bürger 0:1; Breitländer-Denk 1:0; Dambacher-Kessler 0:1

Gmünd 1872 4 - Oberkochen 3,5:4,5

Brumm-Knesevic 0:1; Knödler-Seeling 0:1; Hübner-Elze 1/2; Sauer-Strauch 1/2; Tscherven-Föhl 1:0 kt; A.Frank-H.Waldmann 1/2; Seifert-Graser 0:1; Müller-Schröder 1:0

Gmünd 1872 3 - Hussenhofen 4:4

Dr.Frank-Turzer 1:0 kt; Rieger-Macho 1/2; Geifuß-Zikeli 1:0; Miller- Beicht 0:1; Schäfer-Schmidt 0:1; Tannhäuser-Kramer 0:1; Dr.Kugler-Seiz 1/2; Tienes-Kanzler 1:0

Landesliga nach 5 Runden:

1. Aalen	10:0	26,0	6. Oberkochen	4:6	18,0
2. Sontheim	8:2	28,5	7. Leinzell	3:7	20,5
3. Gmünd 1872 2	8:2	25,5	8. Königsbronn	2:8	14,5
4. DJK Ellwgn	7:3	25,5	9. Hussenhofen	1:9	12,0
5. Gmünd 1872 3	7:3	21,5	10. Gmünd 1872 4	0:10	8,0

Bezirksliga 4. Runde

DJK Ellwangen 2 - Welzheim 2,5:5,5

Wörlein-Fink 1/2; Marek-Dr.Pfingsten 1/2; P. Pfitzer-Schäfer 0:1; Riesterer- Barent 1/2; Volland-Stiefelreiter 0:1; Rohgoderer-Latzel 0:1; Renoth-Bubeck 1/2; Lenz-Friz 1/2

Post SV Heidenheim - Giengen 4,5:3,5

Kräft-Schotten 1/2; Ziegler-Braun 0:1; Molls-Baro 1:0; Thaler-Wiesner 1/2; Milinkovic-Benz 1:0; Nusser- Jacobi 0:1; Wendelin-Peraus 1:0; Lindel-Eckhardt 1/2

Heidenheim 3 - Heubach 3,5:4,5

Hellebrandt-Scheurle 1:0; Jenewein-Hu.Karnbach 0:1; Siegert-T.Gnirk 0:1; Lisdorf-Marinsky 1:0; Blau-H.Gnirk 1/2; Schneier-Ha.Karnbach 1/2; Bogucki- Baur 0:1; Djordjevic-Serey 1/2

Aalen 2 - Plüderhausen 5,5:2,5

Seuffert-Mück 1:0; Pierro-Szikai 0:1; Hermann-Karlsson 0:1; Starz-Matz 1:0; Dr.Funke-Löw 1:0; Häußler-Bergant 1/2; Henninger-Liebhart 1:0; Enns- Schönwälder 1:0

Grunbach - Heidenheim 2 3:5

Hahn-Wolf 1/2; Kindsvater-Homolja 0:1; Behm-Jentscher 0:1; Röseler-Schmidt 1/2; Sigle-Scheu 1/2; Schwarz-Weiler 1/2; Olpp-Dreher 1/2; Weber-Günzler 1/2

Bezirksliga 5. Runde

Welzheim - Heidenheim 3 4,5:3,5

Fink-Hellebrandt 1:0; Schäfer-Siegert 1/2; Barent-Lisdorf 1:0; Stiefelreiter-Dreher 0:1; Latzel-Günzler 0:1; Bubeck-Schneider 1/2; Fritz- Olbert 1:0; Göhringer-Ebert 1/2

Heidenheim 2 - DJK Ellwangen 2 5:3

Wolf-Wörlein 1:0; Homolja-Marek 1:0; Jentscher-PPfitzer 0:1; Söll-

Riesterer 0:1; Scheu-Volland 1/2; Ludwig-Rohsgoderer 1:0;
Weiler-Renoth 1:0; Blau- Lenz 1/2

Giengen - Aalen 2 0,5:7,5

Schotten-Seuffert 1/2; Braun-Pierro 0:1; Just-Hermann 0:1; Wiesner-
Starz 0:1; Benz-DrFunke 0:1; Jacobi-Häussler 0:1; Peraus-Henninger 0:1;
Reiß-Enns 0:1

Plüderhausen - Grunbach 3,5:4,5

Mück-Schnabel 0:1; Sziklai-Hahn 1:0; Carlsson-Kindsvater 1/2; Matz-
Fischer 0:1; Löw-Behm 1/2; Bergant-Röseler 1/2; Schönwälder-Sigle
1/2; Weller-Döbert 1/2

Heubach - Post Heidenheim 7:1

Scheurle-Kräfte 1/2; Hu.Karnbach-Ziegler 1/2; T.Gnirk-Molls 1:0;
Dr.Mnerinsky -- ; Ha.Karnbach-Günzler; Baur-Thaler; Hofmann-
Mirkovic; Serey -- ;

Brett 4 bis 8 ist für Post Heidenheim verloren, da Brett 4 ohne Namen
ist und die folgenden Spieler dadurch zu tief eingesetzt sind.

Bezirksliga nach 5 Runden:

1. Aalen 2	10: 0	31,0	6. Post Heidenhm	3: 7	13,5
2. Heubach	10: 0	29,0	7. Heidenheim 3	2: 8	18,5
3. Weizheim	8: 2	23,5	8. Giengen	2: 8	11,5
4. Heidenheim 2	8: 2	23,0	9. Plüderhausen	1: 9	16,0
5. Grunbach	6: 4	20,0	10. DJK Ellw.2	0: 10	14,0

Viererpokal 3. Runde

Aalen 2 - Gmünd 1872 1 0,5:3,5; Sontheim 1 - Schachmatt
Schorndorf 4:0; Aalen 3 - Heidenheim 1 0:4; Heidenheim 2 -
Aalen 1 1,5:2,5

Liebe Schachfreunde,

ich erinnere an die Möglichkeit, mich auch vereinsintern zu einer
Weiterbildungsveranstaltung zu verpflichten. Das Thema wählen
Sie bitte selbst: es können Regelkundefragen, aber auch Fragen
der Turnierorganisation oder solche zum strukturellen Aufbau
unseres Verbandes sein. Und auch dieses sei in Anlehnung an
jenen Ärzte-Witz gesagt, in dem ein Arzt einen Kranken erfolglos
behandelt und er den Hinterbliebenen dann eine hohe Rechnung
mit der Begründung "Meine Behandlung war umsonst, aber nicht
kostenlos!" schickt: ich komme zu Ihrem Verein kostenlos, aber
(hoffentlich!) nicht umsonst. Bitte, setzen Sie sich mit mir zwecks
einer Terminvereinbarung in Verbindung!
Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd (Referent
für Ausbildung im Bezirk Ostalb).

Bezirksjugend

Bezirks-Jugend- Einzelmeisterschaften 1991

Termin:	Donnerstag 14.02.91 (Anreise bis 8.00 Uhr) bis Samstag 16.2.91.
Spiellokal	Jugendherberge Heidenheim, Liststr. 15, 7920 Heidenheim, Tel.07321/42045
Turniermodus:	5 Runden Schweizer System.
Bedenkzeit;	Für alle Altersgruppen beträgt die Bedenkzeit pro Spieler 1,5 Stunden für 40 Züge und 0,5 Stunden für den Rest der Partie.
Altersgrenzen:	A-Jugend 01.01.71, B-Jugend 01.01.74 C-Jugend 01.01.76 D-Jugend 01.01.78 Mädchen 01.01.71
Spielberechtigung:	Aus den Jugendturnieren der 3 Kreise des Schachbezirks Ostalb qualifizieren sich in jeder Altersklasse 4 Spieler. Vorberechtigte und Freiplätze gibt es nicht. Ergänzungen fehlender Spieler nimmt der Bezirksjugendleiter vor.
Preise:	Um die Teilnehmerkosten möglichst gering zu halten, werden keine Sachpreise mehr ausgegeben. Die 3 Bestplatzierten jeder Altersgruppe erhalten eine Urkunde.
Kosten:	An den Kosten für Startgeld, Übernachtung.

Verpflegung und Bettwäsche müssen sich die
Teilnehmer mit 30 DM beteiligen. Der Betrag
ist bis zum 28.01.91 an die Bezirkskasse
(Konto-Nr. 189237 Rudolf Aust, Ksk
Crailsheim BLZ 622 500 30) zu überweisen.
Fahrtkosten können nicht ersetzt werden.

Anmeldung:

Die Teilnehmer sind durch die
Kreisjugendleiter bis spätestens 19.01.91 beim
Bezirksjugendleiter schriftlich mit
vollständiger Anschrift, Telefon, Geburtstag
und Verein zu melden.

Bezirks-Jugend-Blitz- Einzelmeisterschaft 1991.

Offenes Turnier zur Qualifikation für die württ. Blitz-Jugend-
Einzelmeisterschaft 1991. Gespielt wird in den gleichen
Altersgruppen wie bei der Bezirks-Jugend-Einzelmeisterschaft
(D-Gruppe ohne Qualifikation für Württemberg).

Termin: Samstag, 16.02.91 13 Uhr.
Spiellokal: Jugendherberge Heidenheim

Einladung

zur Jugendversammlung des Schachbezirks Ostalb!

Wann Freitag den 15.02.91, 19.00 Uhr
Wo Jugendherberge Heidenheim, Liststr. 15, 7920
Heidenheim

Tagesordnung

1. Berichte des Bezirksjugendleiters, der Kreisjugendleiter und
des Schulschachreferenten.
2. Wahl des Bezirksjugendleiter, evtl. Spielleiter, Schriftführer
usw.
Wahl der Jugendsprecher (Vertreter) der Mädchen, A-B-C-
und D- Jugend
Bestätigung der Kreisjugendleiter und des
Schulschachreferenten.
3. Aufstellung des F-Kader.
4. Bezirksjugendmeisterschaften.
5. WSJ - Versammlung am 13.04.91
6. Anträge und Verschiedenes.
Teilnehmen sollten die Bezirksvorstandschaft, die Jugendleiter
und an der Jugendarbeit interessierte Personen sowie vor
allem die Jugendlichen des Schachbezirks Ostalb.
J.Stoklossa - Bezirksjugendleiter

Württ. Schulschachmeisterschaften 1990/91

Ergebnisse der Schulamtsmeisterschaft Schw. Gmünd

WK I	1. Theodor-Heuss-Gymn. Aalen	7:1	12,5
	2. Schubert-Gymn. Aalen	5:3	9,0
	3. Ostalb-Gymnasium Bopfingen	4:4	9,5
	4. Kaufm. Berufsschule Schw. Gmünd	4:4	8,0
	5. Konrad-Biesalski-Schule Wört	0:8	1,0
WK II	1. Max-Planck-Gymn. Heidenheim	10:0	19,5
	2. Grund-Haupt-Realsch Abtsgmünd	6:4	12,0
	3. Realschule Königsbronn	6:4	10,0
	4. Schiller-Gymn. Heidenheim	4:6	10,0
	5. Schillerschule Heubach	3:7	7,5
	6. Konrad-Biesalski-Sch. Wört	0:10	1,0

Jahresinhaltsverzeichnis der Europa – Rochade 1990 (ohne Regionalteile)

Die ersten beiden Zahlen sind die Heft-Nummern; die letzten beiden die Seitenzahlen.

Alle Einsender von Partien werden gebeten, die Eröffnungsbezeichnung und möglichst auch den Eröffnungsschlüssel anzugeben!

1 Beiträge/Serien

2 Spielernamen

3 Eröffnungen

1 Beiträge/Serien

Bundesligen 0110 0210 0212 0306 0406 05070827 0828 1006 1104

Leserbriefe 0405 0508 1250

Schachspieler – Börse 0205 0405 0436 0619 0720 07400817 0936 1012

1108 1250

Terminkalender 0131 0139 0235 0239 0320 0338 0416 0439 0521 0538

0636 0638 0733 08330933 1036 1148 1238

Turnier Lasker – Steglitz 0235

Weltmeisterschaft Karpow – Kasparow 1030 1031

Adorjan Black is OK 0210 0940

Albert Sizilianisch mit 5. – Lb4 0106

Alster Liechtensteiner Open 0608 0712

Arenhövel Analyse Karpow – Timman 0702

Barlov Die Fehler der großen Meister 0913

Barlov Invest Banka Belgrad 0726

Barlov Linares 1990 0435

Barlov Mannschaften – WM Luzern 0325

Barlov Open Rom 1990 0434

Barlov Palma de Mallorca 0622

Barlov Tilburg: Weltmeister der Zukunft? 1021

Bedau Deutscher Schachbund 0115 0216 0229 0310 0409 0525

0609 0614 0732 0826 0906 1011 1132 1141 1212

Bedau Neues DSB – Schachhandbuch 0905

Bedau Turnierteilnahme DDR 0107

Berkes Ausstellung Schach in der Kunst 0221

Beutelhoff CJD Altensteig 0613

Bundrock Dt. Jugend – Mannschaften – Meisterschaft 1214

Bundrock Dt. Jugend – MM weibliche Jugend 1213

Burkhalter Bad Ragaz 0524

Canetti Von Fidelity zu Saitek 0527

Capece Reggio Emilia 0127

Carbonides Ein Trainer schreibt seinem Freund 0902

Carstens Computerteilnahme 1019

Detari Portisch sang 3 Schubert – Lieder 0738

Ehrmanntraut Ein treuer Diener Caissas (Linder) 1146

Ehrmanntraut/ER Hungerhilfe für die Sowjetunion 1232

Espig Finale III. Tele – Schacholympiade 1009

Feustel Open TV 1848 Erlangen 0720

Finkenzeller Schach – Feuilleton 0109

Fleischer Seniorenturnier Braunlage 0826

Friedrich DSB – Mitgliederbestand 0906

Gabor Neu – Isenburg 0623

Gauglitz Böblinger Open 1989 0232

Gegner Blackmar – Diemer – Gambit 0420

Gegner In memoriam Emil – Josef Diemer 1130

Gerstner Bravo Leser! 1120

Glenz Bundesliga 0112

Glenz Welches Wertungssystem? 0906

Gnirk Schnellschach Landesverbände 0711

Grünberg Frauenschach 0134

Haas Analogien 0202

Haas Diagramm des Monats 0707 0937

Haas Historisches Schachquiz 0836

Haas Kleine Weisheiten 0102 015

Haas Tips 0728

Haas Titeldia 0105 0305 0405

Harenberg/Mettke Spiegel – Streigespräch K & K 1228

Harth Aroscher Schachturnier 0719

Hecht Bundesliga 0114 0215 0305 0413 0505 1005 1103

Hegener & Glaser Mephisto 7. Weltmeister in Folge 1235

Hegener & Glaser Nordamerik. Computermeisterschaft 1236

Heilig DSB – Schachwerbung in Frankfurt 0731

Heilig GM Eric Lobron 0502

Heilig IM Hertneck 0302

Heilig Wiesbadener Schloßpark – Open 0932

Herschel Fernschachsplitter 0716

Hertneck Bundesliga 0112 0307 0407 0508 1105

Hertneck Gewinnstrategie im Schach 0710 0825 0922 1035

1124 1216

Hertneck Shogi – eine Alternative zum Schach? 1210

Hertneck Spielstärke verbessern? 0137 0237

Heymann Endspielanalyse 1247

Heymann Eröffnungsanalyse 0102 0302 0402 0728 0738

Heymann Partien – Analyse 0206

Hoffmann Fischen – Langenwang 0324

Hofstetter 1. ChessBase – User – Club 0725

Jung St. Ingberter Open 1990 0932

Karl Turniersplitter 0703

Karwunides Ströbeck, Marostica usw. 0422

Kasparow Sport/Wissenschaft/Kunst 0209

Kattinger Damen – Skischachwoche 0324

Ketterling Computer auf Spielwarenmesse 0529 0629 0721 0813

Ketterling Computerschaukasten 1135 1219

Klunt Travemünde Open 1989 0234

Köhler/Siedler Anderssen rettete Vereinsehre 0903

Köhler/Siedler Die Jahrhundertpartie 1002

Köhler/Siedler Ist nach Schach noch was möglich? 0921

Kohlmeier Aufwärtstrend in Wien 1209

Kohlmeier Berliner Sommer 0924

Kolthoff Nunn spielt simultan bei Merkur 0905

Kramer Erklärung zum Schulschach 0311

Kraut Bundesliga 0111 0213 0309 0413 0509 1008 1106

Krützfeld Dt. Pokal – MM 0309

Krystufek Kniffel – Schach 0103 0202 0321 0415 0627 0711 0819

1015 1203 1215

Kurz Schacholympiade in Novi Sad 1241

Lang Der beste Microschachcomputer 1139

Leiterer Bamberger Schnellturnier 0634

Linder Das Geheimnis der Schachherkunft 0129

Linder Schach in der schönen Literatur 1122

Lindner Mannschaften – WM nicht überflüssig 08/1

Lindner Portorose – ein Schachtraum 0627

Löffler Rilton – Cup 0132

Lück Portorose Porz – Open 0216

Lücke Deutsche Jugendmeisterschaft 90 0820

Lücke Meisterturnier Hamburg 1990 0810

Lücke Partien zur Deutschen Jugend – M. 0907

Luft Damenschach 0615

Luft FGM – Turnier Wuppertal 0206

Luther 3. Mephisto – Turnier Altensteig 0921

Meszaros Eger 11/89 0132

Meszaros Theorie – Aktuell 0417 0725

Metz Bravo Leser! 0706

Metz BRD + DDR 0107

Metz Ein ungewöhnliches Turnier 0335

Metz Kombinationsecke 0138 0203 0335 0417 0740

0840 1037

Metz Leser kontra Computer 0106 0207 0321 0433

0513 0615 0707 0817 0917 1010 1111 1211

Metz Matthias Wahls 0401

Metz NICBASE 1145 1218

Metz Open in Wildbad/Schwarzwald 1246

Metz Patentschach macht Schule 0231

Metz Schacheinheit 0320

Metz Schachlexikon Att bis Zatt 0433 0637 0706

Metz Schachtage '90 in Baden – Baden 0918

Metz Sind Sie über 50? 0311

Metz Timman gewinnt GM – Turnier in Prag 1016

Müller – Breil Die stärksten Turniere 0303

Münch/Luft Offene Dt. Damenmeisterschaft 1012

Munzert Schachpsychologie 0134

Murawski Deutsche Schachjugend 0410 0526

Neander Botwinik – Schachschule Bonn 0611

Neidig Schachsatire: Die Leiden... 0737

Neurauter Intern. Schachtage in Leutasch 0818

Nicolai Gedichte 0134 0211 0313 0438 0634 0921

Nicolai Wams – Leser gegen Portorose 0930

Niggemann ChessBase 3.0 1221

Orth Schulschach 0412

Pähtz 5. Hasslocher Schachtage 0819

Pähtz Alligatorpokal Enger – Spenge 0233

Petzold Arbeiterschachvereine 0808

Pflaum Gesamtdeutsche Mannschaft 0429

Pfleger Meilensteine Schachcomputer 0628

Pfleger Mephisto gegen Karpow/Hübner 0528

Pfleger Schach – Dessert 0133

Pfleger Wams – Leser gegen Portorose 0533

Plesse Computerschach 0118 1019

Pötzsch Kasparjan 80! 0208

Pragua 24. Porzer Open 0811

Pragua Drei Sieger in Porz 0109

Prüfer Schulschach/Breitensport 0612

Rehburg Der Spielpartner für die Festtage 1137 1248

Riedl Würzburger Jubiläumsopen 0831

Rothe Minisponsoring 0116

Schendel Badische Schnellschach – M 0515

Schendel DDR – Schach im Umbruch 0234

Schendel Kupreitschik Sieger in Badenweiler 1144

Schendel Schnellschach – Duell 0412

Schendel Schweizer Bank sponsort 0209

Schendel WM M. Tschiburdanidse in Baden – Baden 0901

Schiller Festival Citta di Aosta 0227

Schiller Schach in der DDR 0312 0429

Schlemmermeyer Bundesliga 1107

Schlosser Bad Wörishofen 0428

Schmidt TU Dresden Dt. Hochschulmeister 0720

Schneider Bernd Bundesliga 0113 0214 0407

Schneider Erich Das Salzburger Schachhaus 1108

Jahresinhaltsverzeichnis EUROPA – ROCHADE 1990

Schneider, Erich	Hoher Besuch in Salzburg	0705
Scholvin	Schulschach	0412
Schreiner	Hochschulmeisterschaften	0410
Schütz	Dortmunder Schachtage	0618
Schulz, J	Erstes IM-Turnier der DStJ	1142
Schulz, J	Gesamtdeutsche Jugendmeister	1213
Schulz, KJ	Der Leser ist am Zug	0133 0219 0317 0436 0520 0623
		0705 0818 1033
Schun	Zur Gewinnstrategie im Schach	0923
Schuster	Deutsche Blitzmeisterschaft – MM	1012
Schuster	Hund – Hochzeit	0102
Schuster	Interpolisturnier Tilburg	1027
Schuster	Streifzüge um die WM in New York	1109
Schwarz	Die Kurzpartie	0430
Schwarz/Maiwald	Jugendschach	0712 0802 0928
Seppelt	Skandal in Kusadasi?	0515
Siebert	Interzonenturnier Lyon	0516
Siedler/Köhler	Schachhumor	0202 0203
Skribanek	6. Böblinger Open	0107
Staller	Bundesligawochenende Frankfurt	1008
Steinkohl	Altes u. neues Jahrzehnt	0131
Steinkohl	Amerikanische Schachszene	0327
Steinkohl	Aufschwung in Amerika	0131
Steinkohl	Balla – Balla oder Matt in zwei	0937
Steinkohl	Bei Gulko sieht Kasparow rot	1038
Steinkohl	Britische Liga	0415
Steinkohl	Das stärkste Turnier	0303
Steinkohl	Das WM – Match K:K im Detail	1002
Steinkohl	Der richtige Zug	0837
Steinkohl	Der Weltmeister und die Kandidaten	0902
Steinkohl	Die Partie des Monats	1208
Steinkohl	Dr. Heinrich Jelissen	0603
Steinkohl	DSB – Kongreß in Berlin	0522
Steinkohl	ECU für Roman Toran	0902
Steinkohl	Ein Junge aus Baku...	0224
Steinkohl	Estland, Litauen, Lettland bei Olympiade?	1033
Steinkohl	Fischer – Manie	0207
Steinkohl	Gata Kamsky	0713
Steinkohl	Gedanken zur Vereinigung	1002
Steinkohl	Geheimnisse um Schnellschach	0303
Steinkohl	Glossen	0703
Steinkohl	GM Keene sollte einen Mörder...	0803
Steinkohl	GMA	0103
Steinkohl	Heinrich Reinhardt	0708
Steinkohl	Joel Lautier	0515
Steinkohl	Karpovs bessere Jahre	0321
Steinkohl	Krunoslav Hulak	0539
Steinkohl	Lösterlisten ja oder nein?	0311
Steinkohl	Lt. Karpow ist Kasparow ein Lügner	0902
Steinkohl	Mephisto – SKA – Turnier	0519
Steinkohl	Miles tauschte Stars u. Stripes	0905
Steinkohl	Proksch ist kein Positionsspieler	0402
Steinkohl	Rechlis und Lobron	0303
Steinkohl	Remis gestern und heute	0903
Steinkohl	Rücktritt von Präsident Kasparow	0702
Steinkohl	Schulschach im Jahr 2000	0310
Steinkohl	Seniorenturniere	0616
Steinkohl	Nigel Short	0212
Steinkohl	Teams mit klangvollen Namen	0308
Steinkohl	Unser Mitarbeiter Ervin Rosenblatt	1130
Steinkohl	Zukunft des Computers	0318
Steinkohl	Zum Gedenken an Rudolf Maric	1004
Steinkohl	Zwei Etappen zur WM	0227
Steinkohl	„Schach“ neuer Herausgeber	0231
Timpel	Deutsche Schachjugend	0421
Tischbiereck	Liberty Cup Warchau	0311
Tischer	Bayerwald – Open in Cham	0811
Treppner	Christiansen gewinnt Deutschland – Cup	1215
Treppner	FTG – GM – Turnier in Frankfurt	0636
Treppner	Glanzpartie beim WDR – TV – Cup	0918
Treppner	Lyon – zweite Hälfte des K&K – Duells!	1205
Treppner	Mehisto – SKA – Turnier	0601
Treppner	Mephistos Blitz – Triumph	0617
Treppner	Zonenturnier Bern	0314
Trescher	Jugend – WM in USA	0805
Trifunow	Der Boulevard – Ring	1015
Unzicker	Gedanken zur WM K gegen K	1115
Unzicker	Vier Sieger in Daugavpils	0427
Vetter	Computerschach	0117
Wach	Rapid – Chess Rosenheim	0109
Wahls	Die WM Karpow – Kasparow	1112 1207
Wahls	GM – Turnier Dortmund	0515
Wahls	Interzonenturnier	0321
Weber	Seniorenturnier in Leutasch	0819
Weber	Senioren – Ländervergleich im DSB	1214
Weil	Alfons der Weise	0438
Weil	Gibt es den unsterblichen Computer?	1019
Weil	Lektüreempfehlung: Computerschach	0930
Weil	Springerzüge auf dem Computer	0930
Weil	Weil, Dr. Porträt	0103

Weiner	Computermeisterschaft 89	0118
Weiner	Mephisto Portoroze	0321
Whiffenpoof	11. Brocco – Open	1029
Whiffenpoof	14. Interpolis – Turnier Tilburg	1029
Whiffenpoof	57. UdSSR – Championat	1250
Whiffenpoof	Barcza – Memorial	0911
Whiffenpoof	DUTEP – Turnier Ungarn	0517
Whiffenpoof	ER – International	0125 0225 0322 0425 0517 0606
Whiffenpoof	Europa – Cup: SG Solingen im Finale	1143
Whiffenpoof	GMA – Open Moskau	0606 0717
Whiffenpoof	Hastings	0226
Whiffenpoof	Hoogovens – Turnier	0225
Whiffenpoof	Interzonenturnier Damen	0822
Whiffenpoof	Interzonenturnier Lyon	0517
Whiffenpoof	Interzonenturnier Philippinen	0821
Whiffenpoof	Interzonenturniere	0718
Whiffenpoof	Junioren – EM	0127
Whiffenpoof	Junioren – WM in Chile	0912
Whiffenpoof	Karpow – Timman	0425
Whiffenpoof	Kasparow – Psachis 5:1	0823
Whiffenpoof	Mitropa – Cup für Deutschland	1030
Whiffenpoof	OHRA – Turnier Amsterdam	0909
Whiffenpoof	Open in Kusadasi	0518
Whiffenpoof	Palma de Mallorca	0125
Whiffenpoof	Schachfestival in Biel	0824
Whiffenpoof	Schacholympiade in Novi Sad	1243
Whiffenpoof	Timman – Short	0126
Whiffenpoof	Weltklasse in Linares	0322
Whiffenpoof	Weltranglisten	0125
Whiffenpoof	Weltranglisten 1990 II	0719
Whiffenpoof	Weltranglisten 1990 II	0822
Whiffenpoof	WM der Damen: Kandidatinnenturnier	1143
Whiffenpoof	WM – Titelkampf, 2. Halbzeit Lyon	1204
Wildau	Deutsch – deutsch in Wolfen	0313
Willeke	Tip Freizeit – /Breitensport	0731
Winter	Intern. Damenturnier Dresden	0819
Wolfenter	Kurios – nicht f. Computer	0117 0216 0424 0527 0930
Yazgac	Computer + Kombinationen	1019
		0117

2 Spielernamen

Abramovic	0235	Brilla—Banfalvi	0108	Echecs 1.9	1235
Ackermann	0617	Bryx	0402	Ehlvest	0128
Adorjan	0325 0911	Bruk	0316	Ehn	0930
	0940	Brunner	0315 0316	Engorn	0127 0132
Akesson	0924 0925		1008 1215		0924 0925
Anand	0910	Buchal	0216 0407	Emelin	0805
Andersson	0225 1022	Carstens	0316 0318	Eretova	0819
1023 1025 1026 1244		Chandler	0606 0607	Estrin	0334
Andresen	0312		0821 1107	Euler	0515
Angelova	0206	Check Check	1235	Fahnenschmidt	0918
Arlandi	0127	Chess	1235	Fdrago	1247
Arnason	0427 0606	Chess Champion	1220	Fauland	0315 0316
Aseev	0831	Christiansen	0210 1209		0317
Asmajparaschwili		Cladouras	0608	Fedorowicz	081V 0911
0606 0909		Claus	0402 0907	Feick	0235
Babula	0430	Clavijos	0805	Fejzullahu	0316
Bagirov	0925	Corinthios	0108	Fette	0526
Balaschov	0924 0925	Cramling	1242	Feustel	0720
Bany	0811	Cumulus	1235	Fietkau	1120
Barbero	1030	Cvetkovic	0232	Filipovic	0316
Barejew	0228 0434	Dahlgrün	0206	Fischer	0208
0606 0717		Daillet	0838	Florian	0327
Barthel	0206	Dallas	0118	Franke	0309
Bartels	0720	Damljanovic	0518	Franzen	0716
Bauer	1120	Danner	0316 0924	Franzoni	0811
Beckemeyer	1107	Darchia	0805	Freder	0207
Beljowski	0127 0128	Darga	0114	Frias	0131
0322 0326 0519 0606		Dautov	1247	Frick	0316
081V 0909 0910		Debert	0917	Fries—Nielsen	0916
Bellon	0127	De Firmian	0128 0607	Frolow	0211
Bender	1121	0718 0811 0821	0824	Ftacnik	1017
Berndt	0907 1142	Deep Thought	0118	Füster	0327
Bezold	0906		0321	Gabriel	0613
Bischoff	0302 0316	Degenhardt	0636	Gaprindaschwili	0206
0514 0605		Deunette	0108	0822	1244
Blagojevic	0515	Didzuhn	0402	Garcia	081V
Blainy	0612	Diemer	1130	Garcia—Palermo	0323
Borriss	0313	Dinstuhl	0906	Garfinkel	0421
Böhle	0906	Ditt	0827	Gauglitz	0232 0233
Böhnisch	0312	Dlugy	0125	Gavrikov	0316 0317
Boenisch	0907	Dobosz	0831	0924	1209
Bönsch	0519 0925	Dochojan	0226	Gazik	0831
Böttcher	0811	Dolmatow	0227	Gelfand	0125 0322
Bouaziz	0811	Domsen	0430	0435 0606 0621 0821	0821
Bräunlin	0316	Dorfman	0910	1021 1022 1023 1024	1024
Brestian	0314	Drasko	0924	1026 1027	1027
Brettschneider	0907	Drtila	0334	Gempe	0429
Bricard	01246	Dünhaupt	0108	Gerassimov	0838

Jahresinhaltsverzeichnis EUROPA – ROCHADE 1990

Gerer 0234	Jussupow 0227 0322	Mainka 0712 0718	Polgar Zsafia 0127	Spassky 0113 0322	Uhlmann 0910
Gheorghiev 0128	1215	0924	0802 0910	0323 0408	Uhmeier 0906
Glaser 0806	Kachiani 1143	Maiwald 0802	Polgar Zsuzsa 0911	Speelman 0206 0227	Ullrich 0907
Godena 0228	Kalvare 0334	Malanjud 0606	1244	0811 081V 1029	Unzicker 0428 1246
Goetz 0111	Kamber 0317	Mann 0612	Polugajewskij 0607	Spragett 0821 0824	Urban 0234
Goldin 0918	Kaminski 0234 0421	Mantovani 0228	Polzin 0932	1244	Van der Wiel 0226
Graf 0925	0821	Maric A 0822 1143	Popovic 0718 0726	Starck 0313	Van der Sterren 0517
Grathwohl 0216	Kamsky 0316 1021 1023	Maric R 1004	1032	Stefanovic 0907	Vankov 0838
Grefe 0131	1024 1025 1027	Marciano 1246	Pomes 0228	Stegmann 0430	Van Mil 0518 0925
Grehl 0430	Karl 0712	Markland 0624	Portisch 0128 0225	Steinbacher 0215	Vanka 0402
Grosar 0805	Karpov 0128 0325	Markmann 0233	0226 0322 0606 0909	Steiner 1209	Varga 0802
Gross 0515	0425 0426 0605 0607	Markwort 0605	0910	Stern 0430 0612	Velcheva 0806
Groß 0526 0932	081V 0824 1030 1112	Mathe 0805	Portisch F 1247	1142	Velimirovic 081V
Große-Klönne 0732	1113 1114 1115 1204	Martinze 0805	Portorose 0118 0218	Störing 0907	Vera 0228
Groszpete 0518 0621	1205 1207	Matthaei 0613	0318 0321 0533 0605	Stohl 1242	Vitolins 0402
0811 081V 0824 0924	0518	Matulovic 0518	0617 0924 0930	Strand 0318	Vögel 1209
1030	Kasparov 0322 0323	Maus 0214	Prandstetter 0925	Studier 1130	Vogt 0231 0924 0925
Grünberg 0924	0435 0726 0727 0823	M-Chess 1236	Psachis 0607 0823	Stummer 0317	1215 1246
Gschntzer 1246	1030 1112 1113 1114	Meduna 1030	Rabiega 1008 1142	Suchorukow 0925	Vonthron 0114
Göldner 0907 1142	1115 1204 1205 1207	Meier 0216 0925	Rasmussen 0718	Sunye 0622	Vyzmanawin 1009
Gulko 0126 0227 0322	1208	Mellado 0717	Rechmann 0109	Svensson 0608	Wach 0402
0323 0435	Kavalek 0408 1017	Mephisto MM V 1140	Rajezki 0402	Taimanov 1246	Waganjan 0606
Gurieli 0822	Keitlinghaus 1107	Mestrovic 0932	Rajkovic 0213 0921	Tal 0414 0607	Wahls 0114 0235 0315
Gurjevic 0128 0225	Kerpf 0613	Meszaros 0132 0725	Raschke 0805	Tanin 0916	0316 0321 0514 0824
0607 0717 081V	Ketterling 1219 1220	Meulders 0517	Rausis 0428	Thal 1120	1008
Gutman 0515 0636	Khalifman 0607 1008	Michaelsen 0114 0925	Rechel 0216	Theißen 0907	Wams-Leser 0533
Haba 0720 0911	Kiesel 0613	Mihok 0402	Rechlis 0314 0315 0317	Tietjen 0907	0930
Hansen, L 0228 0718	Kimpinski 0831	Miles 0131 0434 0606	Reefschläger 0912	Timman 0126 0206	Wang 0811
Hargens 1008	Kindermann 0314 0316	0622	Reinhardt 0608	0326 0425 0426 0726	Wegener 0430
Haupt 0111 0216	0508 0514 0519 0911	Milosevic 0317	Relange 0805	811 081V 1016 1017	Wegner 0810 1008
Haupe 0220	1105 1215	Miyauchi 0806	Renaissance 0207	1021 1022 1024 1025	Werner D 0428
Hautz 0218	King 0125 0427 1029	Möhring 0109 0231	0917	1026	Werner V 0806
Hausner 0810 1108	Kirste 0806	Mohr 0210 0414 0619	Reth 0109	Timoschtschenko 0606	Wiesner 0907
Hausrath 0805	Kishnev 0925	0921	Ribli 0128 0213 1105	Tischbierek 0312 0321	Wildau 0232
Havel 1016	Kiss 0132	Mokry 0127	Rigo 1142	1008 1105	Wilkie 0402
Hebert 0421	Klein 0805	Moskalenko 0932	Robespierre 0422	Tischer 0811	Wirthensohn 0921
Hecht 0605	Klinger 1030	Müller 0810	Rössig 0218	Tiviakow 0802	Wladimirow 0606
Hector 0132 1032	Knaak 0920 1009	Müller K 0235	Rodriguez 0811	Tochor 0511	Wojtkiewicz 1209
Heemsoth 0421	Kobese 0613	Muir 0316	Rogers 0228	Todorovic 0302	Wünsch 0232
Heil 0421	Koch 0708 1215	Muse 0215 0235 1144	Rohel 0613	Tolnai 0811 081V 925	Wyschmanawin 0518
Heilemann 0108	König 0925	Nehse 0313 0819	Romanischin 0717 0911	Tomczak 1008	Xie Jun 0822
Heinatz 0720	Kohlweyer 0636	Nesis 0716	Rosentalis 0718	Tong 0802	Xu 081V
Heinemann 0732	Kok 1016	Neumeier 1209	Rouleaux 0108	Toothill 0624	Ye 0811 081V
0925	Komnenic 0323	Neurohr 0111 1105	Sack 0925	Topalow 0921	Yurtaev 0725
Heißler 0617	Konikowski 0113	Nielbock 0430	Sahovic 0228 0824	Torre 0302	Zaitchik 1144
Hentzschel 0429	Kopp Dr. B 0216	Nijboer 0226 0910	Sakaw 0802	Travel Chess 1219	Zaitseva 0924
Hergert 1121	Kortschnoi 0225 0226	0925	Salow 0322	Troyke 0925	Zanier 0712
Hermann 0810 1107	0302 0811 0910 1215	Nikolic 0519 0606	Saltajew 0911	Tschernin 0323 0607	Zeschowskij 0518
Herpai 0725	1244	0607 081V 1021 1023	Sanakojew 0916	1021 1022 1024 1025	Ziadinov 1247
Hertneck 0408 0517	Kosten 0622	1024 1026	Sandor 0725	Tschiburdanidse 0518	Zickelbein 0907
1030 1144 1215	Kostic 0831	Nimtze 0220	Sax 0302 0606	0918 1215 1244	Zsinka 0636 0810
Heuser 0109	Kovacevic 0302	Nippgen 0309	Schabler 0925	Tschudinowsky 1030	Zude, A 0111 0216
Heyme 0313	Kozul 0518	Nogueiras 0302 0811	Schirow 0132 0427	Tukmakow 0606	Zuse 0408
Hickl 0111 0314 0316	Kroekel 0925	081V	0428	Ubilava 0434	Züger 0315
Higgins 0805	Krogus 0619	Nowikow 0911	Schlemmermeyer 1107		
Hjartarson 1143	Krukowski 0109	Nunn 0225 0226 0407	Schindwein 1144		
Hodgson 0127 0811	Kudrin 0131	0811 081V 0909 1108	Schlosser 0428 0517		
1029	Küppers 0613	1242	0921		
Hölz 1209	Kuifj 0225 0811	0323	Schmidt 1242		
Hoffmeyer 0925	Kunze 0313	0940	Schmittiel 0113		
Hoi 0427	Kuprejtshik 0622 1144	0508	Schmitzer 0407		
Holzke 0810	Kusmin 0518	0111 0408 1008	Schneider 0811		
Horn 0118 0925	Ladislav 0511	Ostojic 0234 0636	Schnitzspahn 0924		
Hort 0208 0302 1017	Larsen 1029	Pähiz 0233 0312 0819	Schön 1215		
1215	Lau 0619 1107	0924 0925 1107	Schöneberg 0312		
Horvath 0636 0810	Lautier 0517 0821	0716	Schrepp 0109 0231		
Hübner 0111 0519	0824	Palos 1144	Schulz, KJ 0109		
0605 0821 1215 1243	Lehmann 0215	Pandavos 0127	Schulze 0317 0811		
Hug 081V	Leis 0233	Panzer 1107	Schwarz 0430 0925		
Hulak 0216 0606 0607	Lev 0315 0316 0321	Paulsen 0216	Schwartzmann 0712		
Hutters 0228	Lindam 0109	Paunovic 0228	0718		
Illescas 0322 0323	Lindgren 0132	Penrose 0318	0930		
0821	Lizan 0511	Peptan 0806	Seidens 0930		
Ilic 0317	Lobron 0214 0314	Peschina 0428	Seirawan 0126 0325		
Ivkov 0434	0316 0407 1008	Peter 1120	0607 081V 0821 1021		
Iwantchuk 0128 0322	Löffler 0216 0925	Petrosjan K 1209	1023 1024 1027 1029		
0323 0811 081V 0821	Ljubojevic 0322 0323	Petrosjan T 1004	Sevecek 0916		
1021 1023 1025 1026	0718 0727	Petursson 0128 1209	Shirow 0821		
1027 1029 1208 1242	Luczynski 0321	Piket 0226 0517 0910	Short 0126 0225 0322		
1243	Ludwig XVI. 0422	1032	0323 0325 0718		
Jahn 0313	Lücke 0109 0612 0810	Piskov 0925	0811 081V 0821 1016		
Jahr 0109	0907 1142	Plaskett 0718	1017 1022 1023 1024		
Jansa 0912	Luther 0312 0921 0925	0421	1026 1143 1242		
Joecks 0810	Lyon Mephisto 1140	Podzielnny 0113 0408	Sjoeborg 1209		
Joseliani 0518	1235 1236	Pötsch 0402	Smagin 0619 0824		
Judasin 0821	Lyot 0838	Pokorny 0511	Smejkal 0111 1017		
Jugelt 0907	Lutz 0235 1246	Polak 0430	Smirin 0912		
Jung 0819	Mack 0216	Polgar Judit 0805 0911	Sneider 0924		
Junge 0216	Manor 0314 0315	0920 1032 1244	Soffer 0314 0924 0925		
Jurtajew 0912	Maier 0613		Sokolow 0518 0606		
			1244		

3 Eröffnungen

Aljechin-Verteidigung	0216 0317 0607 0831
Alt-Indisch A 54	0111
Barcza-System A 07	0302
Benoni	0314 0316 0426 0607 0805 081V 1008
	1215
Bogol-Indisch	0606
Bogol-Indisch E 11	0726
Budapester Gambit	0323 0805
Caro-Kann	0108 0126 0208 0227 0605 0811
	0821 0824 0925 1016 1235
Caro-Kann B 10	0313
Caro-Kann B 12	1024
Damenbauernspiel	0309 0315 0718 0811 0906
Damenbauernspiel A 45	0430
Damenbauernspiel A 46	0113 0127 0515
Damenbauernspiel D 01	0111
Damenbauernspiel D 02	1025
Damenfianchetto C 00	1220
Damengambit	0108 0118 0127 0225 0232 0312
	0322 0323 0407 0517 0802 0811 081V 0822
	0910 0911 0924 0932 1030 1209 1235
Damengambit D 14	0605
Damengambit D 20	0111 1021
Damengambit D 27	0435
Damengambit D 31	0925
Damengambit D 35	0907
Damengambit D 37	0434
Damengambit D 40	0925
Damengambit D 43	1105
Damengambit D 55	0113
Damengambit E 19	0128
Damenindisch	0127 0210 0213 0226 0235 0315
	0322 0426 0606 081V 0823 1215

Damenindisch E 12	0128
Damenindisch E 15	0325 1021 1025
Englisch 0109 0126 0214 0226 0315 0316 0421	0607 0811 081V 0823 0930 1030 1144 1215
	1246 1247
Englisch A 10	1023
Englisch A 16	0430
Englisch A 18	0128
Englisch A 30	0232 1023
Englisch A 37	0622
Evans–Gambit	0334
Französisch 0109 0216 0218 0226 0316 0318	0408 0421 0519 0605 0606 0607 0612 0613
	0806 0810 0811 081V 0821 0916 0920 0921
	0924 0925 1008 1009 1027 1144 1242 1247
Französisch B 07	1026
Französisch C 08	0228
Französisch C 18	1023
Grünfeld–Indisch	0227 0235 0408 0425
	0426 0606 0806 0838 0907 0910 0925 1114
	1204
Grünfeld–Indisch D 70	0228 0924
Grünfeld–Indisch D 83	0726
Grünfeld–Indisch D 85	0622
Grünfeld–Indisch D 88	0128 0215
Grünfeld–Indisch D 93	0128
Halbslawisch	0613
Holländisch 0132 0233 0314 0606 0718 0810	0921 1017 1142
	1024
Holländisch A 91	1107
Italienisch	0314 0805
Jugoslawisch	0132 0322 0518
Karo–Cann	0126 0606 0819
Katalanisch	1022
Katalanisch E 04	1024
Katalanisch E 05	0131
Kevitz–Verteidigung	0206 0316 0414
Königsfianchetto	0515
Königsfianchetto A 07	0220 0805
Königsgambit	

Königsindisch 0125 0206 0225 0226 0231	0315 0316 0322 0327 0427 0517 0606 0720
	0732 081V 0821 0822 0823 0824 0831 0909
	0910 0918 0924 0928 1008 1017 1030 1112 1113
	1114 1120 1144 1205
Königsindisch A 05	0907
Königsindisch A 08	0302
Königsindisch E 71	0313
Königsindisch E 77	1209
Königsindisch E 81	0720
Königsindisch E 84	0907
Königsindisch E 88	0435
Königsindisch E 94	0428
Moderne Verteidigung A 41	0228
Moderne Verteidigung B 06	0407
Nimzo–Indisch 0114 0125 0315 0317 0322	0323 0425 0428 0517 0717 081V 0821 0823
	0824 0909 1017 1120 1143 1209 1215 1235
	1244
Nimzo–Indisch E 20	0128 0228
Nimzo–Indisch E 32	0326
Nimzo–Indisch E 39	0128 1026
Nimzo–Indisch E 55	0128
Philidor	0316
Philidor C 41	1023
Pirc 081V 0910 0930 1004 1032 1243	
Pirc–Ufimzew B 07	0325 0434 0607 1026
Pirc B 08	0128 0225
Reti	0108 0216 0921 1107
Russisch 0126 0127 0402 1114 1207 1244	
Russisch C 43	1219
Schottisch	0717 1204
Sizilianisch 0109 0126 0131 0216 0225 0226	0234 0235 0315 0316 0317 0318 0321 0322
	0323 0408 0421 0427 0428 0514 0518 0519
	0606 0613 0718 0802 0805 0806 0819 0811
	0821 0831 0838 0906 0910 0911 0918 0925
	1008 1017 1029 1032 1130 1142 1215 1242 1244
	1246
Sizilianisch B 22	0313 1022

Sizilianisch B 23	1023
Sizilianisch B 25	0907
Sizilianisch B 33	0233
Sizilianisch B 39	0430
Sizilianisch B 47	0622
Sizilianisch B 56	0312
Sizilianisch B 57	0321
Sizilianisch B 81	0312
Sizilianisch B 91	0228 1021
Sizilianisch B 96	0727
Sizilianisch B 97	1208
Skandinavisch	0315
Slawisch 0316 0323 0810 1008 1121 1236	
Slawisch D 15	1023
Sokolski–Eröffnung A 00	0430
Spanisch 0216 0225 0314 0316 0425 0426	0519 0613 0716 0810 0811 081V 0909 0910
	0916 1008 1027 1030 1107 1112 1113 1114 1140
	1205 1207 1215 1246
Spanisch C 55	0228
Spanisch C 61	1023
Spanisch C 63	0206
Spanisch C 77	0111
Spanisch C 88	0716
Spanisch C 92	0118 1115
Tarrasch–Verteidigung D 32	0313
Trompowski	0206
Tschechisch	1108
Tschigorin–Verteidigung	0517
Ungarisch	081V
Unregelmäßig 0216 0218 0231 0234 0514	0526 0533 0910 0928 0932 0940 0924 0925
	1016 1017 1029 1105 1142 1143 1209 1235
Vierspringerspiel	0612
Wiener Partie	0422 0907
Wolga–Gambit	1030 1107
Zukertort 0109 0114 0612 0917 0924 0925	1242 1246
Zweispingerspiel im Nachzug	0334

4 Büchertip

Adorjan/Döry	Informator 49	1020
Awerbach/Kotow/J	Top Echecs	0336 0715
Bellin	Grünfeld–Indische Verteidigung	0336 1128
Bellin/Ponzetto	Das Buch für Meister von Morgen	1233
Borik	Winning with the Dutch	1020
Bronstein	Mastering the King's Indian Def.	1128
Bücker	Kasparows Schacheröffnungen	1233
Christiansen/Silman	Erfolgreiche Schachlehre	0120
Cantoski	Groteske Schacheröffnungen	0812
Dreier	Holländische Verteidigung	1132 1233
Euwe/Kmoch	Von Gooms Gambit	0120
Fine	Schachspiel	0621
Finkenzeller/Zier/B	Groningen 1946	0714
Firnhaber	The Ideas behind the Chess Open.	1129
Geller	Schach, 2000 Jahre Spielgeschichte	1128
Grupp/Nuber	Nordisches Gambit	0419
Haas	Königsindische Verteidigung	0418
Hannak	Ulmericks	0714
Heemsoth	Das Endspiel	0812
Heyken/Fette	Wilhelm Steinitz	0332
Hooper/Cafferty	75 meiner schönsten Partien	1020
Karpov	Theorie der Schacheröffnungen	0512
Karpow	Play for Mate	1128
Keene	Wie spielen Geschlossene	0221
Keene/Plaskett/T	Enzyklopädisches Wörterbuch Schach	1020
Konikowski/Schmitt.	The closed Openings in Action	0332 1129
Krogus/Mazukewitsch	How to beat Gary Kasparov	1210
Leisebein/Schneider	Englische Verteidigung	1234
Linder	Moderne Benoni	1128
Matanovic	Marshall–Angriff	1129
Mednis	500 brandneue Gambitpartien	0715
Meissenburg	Faszinierendes Schach	1132
Münster	Schach ist Schach	1247
Mullen/Moss	Vom Mittelspiel zum Endspiel	0332 1128
Neihstadt	Brentanos Schachanalysen	0714
Neistadt	Backgammon–Magazin	0512
Nickel	Blunders & Brillancies	0908
Nikolaiczuk	Your Move!	0908
Nunn	Erfolgreich angreifen	1234
Nunn	Schachkalender 1990	0120 1206
Nunn/Harding	Gezielte Mittelspielstrategie	1234
Rajkovic/Despotovic	Beating the Sicilian 2	0714
Rehburg	The Classical King's Indian	0715
Roos	The Marshall Attack	1129
	Benoni und Königsindisch	0621
	Schachcomputer–Test	0218
	Histoires des échecs	1128

Roos	Le jeu de'checs	1128
Samarian	Schnelle Schachsiege	0332 0512
Schneider/Sapi	Die Drachenvariante	0418 1020
Schwarz	Morragambit	0908
Shamkovich/Schiller	Kasparows Opening Repertoire	1233
Shashin	Attacking the Queenside	0908
Short	Französische Verteidigung	0715
Siebenhaar/Dreier	Schachspiel	0221 1132
Smith/Hall	Königsindischer Angriff	0908 1129
Smith/Hall	Winning with the Colle System	1132
Sollis	Bird–Larsen–Angriff	1233
Suetin	Lehrbuch für Fortgeschrittene	0332
Suetin	Russisch bis Königsgambit	0336
Taimanow	Sizilianisch siegen	0512
Tarrasch	Das Schachspiel	0812
Tiemann	Schliemann–Jänisch–Gambit	0419
Treppner	Testbuch des Königsangriffs	1128
Varnusz	Lajos Portisch	0621
Varnusz	Wie spielt man Bogo–Indisch?	0221 0715 1132
Warzecha	Die Robatsch–Verteidigung	1020
Wienigk	System–Theorie aller Welt	0621
Winter	Capablanca	0419
Zöfel	Alles über das Ingosystem	0621

5. Problemschach

Weißbauer & Co.	0121 0222 0329 0431 0534 0625
	0729 0829 0926 1013 1116 1223

6. Fernschach

Steinkohl	0108 0220 0334 0421 0511 0624 0716 0838 0916
-----------	--

In Regionalteilen 1990/91 u.a. (Auf Anfrage bei ER):

Barlov: WM–Partien 1–7
ChessOrg: Open
Ebert: Geniale Endspiele
Hertneck: Schach in Ungarn
Heyken: Jenseits der Realität
Lücke: Münsterland–Open
Metz: Kombiecke
Münch: Deutsche Dameneinzelmeisterschaft
Münch: Deutsche Damenvereins–MM
Schandel: Badenweiler 2
Scholyin: Kinderschach in Wien
Schreiner: Ingo/Elo
Siebert: Matt in Paris
Steinkohl: Der richtige Zug; Steinkohl: Fischers Uhr; Steinkohl: FS
Sonderling; Steinkohl: Vier US–Talente
Wietek: Urteilskraft

WK III	1. Schubart-Gymnasium Aalen 1	8:0	13,5
	2. Schubart-Gymn. Aalen 2	5:3	8,5
	3. Realschule Bopfingen	4:4	9,0
	4. Grund- u. Hauptsch. Fachsenfeld	2:6	3,5
	5. Gymnasium Oberkochen	1:7	5,5

Vorrunde: Hauptr:

WK IV	1. Max-Planck-Gymn. Heidenheim	6:0	11,0	6:0	10,0
	2. Theodor-Heuss-Gymn. Aalen	5:1	9,0	3:3	6,0
	3. Rauchbeinschule Schw. Gmünd	4:2	7,0	3:3	5,0
	4. Schubart-Gymn. Aalen	4:2	8,0	0:6	3,0
	5. Grund- und Hauptsch. Fachsenfeld	3:3	6,0		
	6. Hauptschule Lorch	2:4	5,0		
	7. Schillerschule Heubach II	0:6	3,0		
	8. Schillerschule Heubach I	0:6	0,0		

WK M	1. Peutingen-Gymn. Ellwangen	8:0	14,5
	2. Theodor-Heuss-Gymn. Aalen	6:2	11,0
	3. Schiller-Gymnasium Heidenheim	4:4	7,0
	4. Ostalb-Gymnasium Bopfingen	2:6	5,5
	5. Gymnasium Oberkochen	0:8	2,0

WK RS	1. Realschule Abtsgmünd	2:0	3,0
	2. Realschule Königsbronn	0:2	1,0

WK HS	1. Rauchbeinschule Schw. Gmünd I	9:1	18,0
	2. Schillerschule Heubach	9:1	17,0
	3. Rauchbeinschule Schw. Gmünd II	5:5	9,0
	4. Hauptschule Lorch I	4:6	6,0
	5. Konrad-Biesalski-Schule Wört	3:7	7,0
	6. Hauptschule Lorch II	0:10	3,0

Wolfgang Ammann

Heidenheim

Einladung

zur HEIDENHEIMER-Blitz-Meisterschaft 1991

Der Schachklub Heidenheim lädt auch im Jahre 1991 zu seinen traditionellen Monatsblitz-Turnieren ein.

Erstmals wird dabei in diesem Jahr der Stadt-Blitz-Meister ermittelt! Die Spieler nehmen dafür zusätzlich zur monatlichen Ausspielung an einer Jahreswertung teil!!

Bei der Bewertung werden die ersten 13 Plätze berücksichtigt. 1) 15 Punkte, 2) 13, 3) 11, 4) 10, 5) 9 usw.

Insgesamt kann jeder Teilnehmer höchstens 8 Turniere in die Wertung bringen !!!

Startgeld: 4 DM

Zur monatlichen Ausspielung werden 2 DM verwendet (50%, 30%, 20%).

Die restlichen 2 DM werden für die Preisverteilung der Stadt-Blitz-Meisterschaft verwendet (50%, 30%, 20%).

Weitere 3 Sachpreise stellt der Verein zur Verfügung.

Termine: Jeweils der letzte Freitag im Monat

25.1., 22.2., 22.3., 26.4., 31.5., 28.6., 26.7., 30.8., 27.9., 25.10., 29.11., 27.12.

Spielbeginn: 20 Uhr !!

Die Spieler des Schachklubs Heidenheim nehmen dabei an einer internen Klubwertung teil, wo der Jahres-Blitz-Meister mit Wanderpokal ausgespielt wird !!!

Platzbewertung hierbei: 1) 6 Punkte, 2) 4, 3) 3, 4) 2, 5) 1 Punkt.

Hier kann jeder 10 Turniere in die Wertung bringen.

Spiellokal: Heckentalgaststätten in Heidenheim, Liststr. 27 (07321/42047).

Turnierleiter: Dietmar Siegert - 07329/5691
Siegfried Scheu - 07325/5771

Wir hoffen, Sie sind dabei !!!

Mit freundlichen Grüßen: Siegfried Scheu

Roland Fritz ist neuer Stadtmeister von Heidenheim.

Die Heidenheimer Schach-Stadtmeisterschaft wurde ganz klar von zwei Spielern beherrscht. Roland Fritz und Frank Zeller erzielten beide 6,5 Punkte aus 7 Partien, und am Ende hatte Fritz aufgrund der besseren Buchholzwertung die Nase vorn und konnte den Wanderpokal der Stadt Heidenheim in Empfang nehmen.

Der Heidenheimer Roland Fritz, der für Post Ulm in der 2. Bundesliga spielt, und Frank Zeller aus Burgberg, der für Gmünd am Schachbrett sitzt, dominierten bei diesem Wettkampf, an dem sich 22 Schachspieler beteiligten, ganz klar. Bezeichnenderweise endete die Partie zwischen den beiden remis. Alle anderen 6 Begegnungen gewannen die zwei Topspieler. Dahinter gings sehr eng zu. Den Dritten trennten vom 13. lediglich 1,5 Punkte, und immer wieder mußte bei Punktgleichheit die Buchholzwertung herangezogen werden. Der Giengener Jürgen Reiß erreichte mit etwas Glück mit 5 Punkten, den 3. Platz vor dem überraschend starken Heidenheimer Neuling Stephan Schmidt (4,5 P.) und dem punktgleichen Roland Baier auf Rang 5. Die Plätze 6 bis 9 gingen an Dezső Homolja, Drago Knezevic und Rosa Blau (alle 4,0 P.), ehe mit jeweils 3,5 p. Siegfried Scheu, Friedrich Dreher, Hans Hellebrandt, Werner Jenewein und Alexander Wolf folgten (alle Heidenheim).

Die ersten 3 Plätze erhielten Geldpreise, 4-6 erhielten wertvolle Sachpreise aus der Hand des Vorsitzenden.

Siegfried Scheu, Spiel- und Übungsleiter

Mannschaftsergebnisse

Kreisklasse 3. Runde

Nattheim 1 - Sontheim 3 4,5:3,5; Schnaitheim - Sontheim 2 0,5:7,5; Gerstetten - Nattheim 2 5,5:2,5; Post Heidenheim 2 - SK Heidenheim 4 2:6

Kreisklasse 4. Runde

Sontheim 3 - SK Heidenheim 4 1:7; Nattheim 2 - Post Heidenheim 2 4,5:3,5; Sontheim 2 - Gerstetten 8:0; Nattheim 1 - Schnaitheim 2:6

Kreisklasse nach 4 Runden:

1. Sontheim 2	8:0	29,0	5. Nattheim 2	3:5	13,0
2. SC Heidenhm	4:8	0 26,5	6. Nattheim 1	3:5	10,5
3. Schnaitheim	4:4	13,5	7. Post Heidhm 2	2:6	14,0
4. Gerstetten	4:4	11,5	8. Sontheim 3	0:8	10,0

A-Klasse 3. Runde

Giengen 2 - Königsbronn 2 2:4; SK Heidenheim 5 - Sontheim 4 4,5:1,5; spielfrei: Heuchlingen

A-Klasse 4. Runde

Königsbronn 2 - SK Heidenheim 5 0:6; Heuchlingen - Giengen 2 3:3; spielfrei Sontheim 4

A-Klasse nach 4 Runden:

1. SK Heidhm 5	6:0	14,5	4. Sontheim 4	2:4	7,5
2. Königsbr.2	4:2	8,0	5. Giengen 2	1:7	9,5
3. Heuchlingen	3:3	8,5			

B-Klasse 2. Runde

SK Heidenheim 7 - Sontheim 5 3:3; SK Heidenheim 6 - Nattheim 3 2,5:3,5; **B-Klasse 3. Runde**
Nattheim 3 - SK Heidenheim 7 3:3; Sontheim 5 - SK Heidenheim 6 3,5:2,5

B-Klasse nach Abschluß der Vorrunde:

1. Nattheim 3	5:1	11,0	3. SK Heidenheim 6	2:4	8,5
2. Sontheim 5	3:3	8,0	SK Heidenheim 7	2:4	8,5

Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft 1991

Kreisblitzmeister wurde Roland Mayer vom SC Sontheim mit 12,5 Punkten. Die weitere Rangfolge:

2. Kowohl	SC Sontheim	11,0
3. Gomolla	Königsbronn	11,0
4. Scheu	SK Heidenheim	8,0
5. K. Reißmann	Königsbronn	4,0
6. Jennewein	SK Heidenheim	4,0
7. Ravidia	SK Heidenheim	3,0
8. Bauer	SC Sontheim	2,5

Diese 8 Spieler haben sich für die Bezirks-Einzelmeisterschaften 1991 qualifiziert.

Friedrich Dreher

Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Im kleinen Feldle 9, 7143 Vaihingen, 07042/22847
Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, 07141-63209

Presseref.: Bruno Wagner, Richard Wagner Str. 9, 7140 Ludwigsburg, 07141 28167

Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, 07136-4914

Bezirks-Konto: Ksk Ludwigsburg, Kto-Nr. 98 359 (BLZ 604 500 50)

Landesliga 5. Runde

Böckingen - Heilbronn 2 5,5:2,5

Fischer-Teuber 1/2; Gerth-Söhner 1/0; Vielhauer-Krämer 1/2; Zeh-Östreicher 1/0; Herold-Wolbert 0:1; Bullinger-Gerner 1/2; Biedermann-Grund 1/0; Wirth-Schenn 1/0

Öhringen - Tamm 5:3

Seibel-Blau 1/0; Greschbach-Bree 1/2; Engl-Th. Waibel 0:1; Legant-Rosswog 1/0; Kurpiela-Takac 0:1; Schmidt-Exner 1/0; Zeilein-Erfle 1/2; Heinzelmann-Willer 1/0

Marbach 2 - SV Ludwigsburg 5,5:2,5

Hüttig-Michel 1/0; Rapp-Passaro 1/0; R. Lorenz-Marhold 0:1; Mokosch-Jacobi 1/2; Klemm-Vulje 1/0; Trefzer-Riegert 1/0; B. Lorenz-Jahnke 0:1; Dunder-Gossing 1/0

Lauffen - Willsbach 3,5:4,5

Geigle-Kercher 0:1; Abendroth-Zeh 1/2; Sattler-R. Hohl 0:1; Wolf-Nadjafi 1/2; Zundel-Gerlach 1/2; Fabritius-Großhans 1/0; Gärtner-Pelzl 1/0; Grauer-G. Hohl 0:1

Besigheim - NSU-Amorbach 2,5:5,5

Wandel-Oette 1/2; Singer-Mädler 1/2; Schobel-Drofenik 0:1; Blümel-Schmitt 1/2; E. Schrempf - Thullner 0:1; Bleil-Vasovic 0:1; Eisenmann-Spanner 0:1; Haiber-Krellmann 1/0

Landesliga nach 5 Runden:

1. Marbach 2	10:0	31,5	6. Lauffen	4:6	20,0
2. Besigheim	8:2	22,0	7. Öhringen	4:6	16,5
3. Böckingen	7:3	22,5	8. Tamm	4:6	15,5
4. Willsbach	6:4	22,0	9. Heilbronn 2	2:8	13,0
5. NSU-Amorbach	5:5	21,5	10. SV Ludwigsburg	0:10	15,5

Blitzmeisterschaften des Bezirks.

Hans Peter Faißt erfolgreicher Titelverteidiger Kornwestheim wurde Mannschaftsmeister.

Treffpunkt der besten Blitzspieler des Schachbezirks Unterland war die Festhalle in Ingersheim. Neben dem Kampf um die Titel in der Einzel- und Mannschaftswertung ging es auch um die Fahrkarten zu den 'Württ. Meisterschaften'. Mit 63 Spielern aus 16 Vereinen hatte das Turnier eine ausgezeichnete Besetzung. Wer hier erfolgreich sein wollte, mußte eine gute Kondition mitbringen, denn insgesamt hatte jeder Spieler 19 Runden zu absolvieren.

Die Computerauswertung durch Schachfreund Alisch aus Oberstenfeld sorgte dafür, daß die Veranstaltung zügig über die Bühne ging. Die Turnierleitung lag in den Händen von Bezirksleiter Gottfried Düren (Tamm).

Nach insgesamt 589 gespielten Partien hatte Hans Peter Faißt aus Kornwestheim mit 14,5 Punkten seinen Titel erfolgreich verteidigt. Mit Dietmar Teller und Armin Winkler kamen mit je 14 Punkten zwei weitere Kornwestheimer auf die nächsten Plätze. Ihre schärfsten Verfolger hatten sie in Franz Gredel und Stefan Hamm aus Asperg, die je 13,5 Punkte auf ihr Konto brachten. Um den 4. Teilnehmer an der württembergischen Blitz-Einzelmeisterschaft am 16. März 91 in Ditzingen mußte ein Stichekampf zwischen Gredel und Hamm entscheiden, den Gredel gewann. Knapp gescheitert ist der Marbacher Gerrit Setzer mit 13,0 Punkten sowie die beiden Bietigheimer Dr. Grimmer 12,5 und Reinhardt 12,0.

Durch das hervorragende Abschneiden des Kornwestheimer Spitzentrios in den Einzelspielen konnte sich Kornwestheim auch mit 53,5 Punkten den Mannschaftstitel vor Marbach 46,5, Asperg 47, Besigheim 42,5 und Bietigheim-Bissingen 43 sichern. Diese 5 Vierermannschaften sind an der württembergischen Mannschaftsmeisterschaft am 22. Juni 91 in Oeffingen startberechtigt.
B. Wagner

Mannschaftspokal 1990/91

Ergebnisse der 1. Runde (Vorrunde) vom 17. Nov. 90

Kornwestheim 2 - Möglingen 3:1; Leingarten - Tamm 2,5:1,5;
Gerabronn - Marbach 4:0 kl

Ergebnisse der 2. Runde vom 15. Dez. 90

Gerabronn - Hn-Biberach 1,5:2,5; Kornwestheim 3 - Schw. Hall 2:2; Vaihingen/Enz - Asperg 1:3; Gemmingheim - Neuenstadt 2:2 (Los für Gemmingheim); Lauffen - Kornwestheim 1 1:3; Grünbühl - SCE Ludwigsburg 4:0 kl; Öhringen - Böckingen 1,5:2,5;
Leingarten - Kornwestheim 2 1:3

Auslosung der 3. Runde (19. Jan. 91):

Grünbühl - Gemmingheim; Böckingen - Asperg; Kornwestheim 3 - Kornwestheim 1; Kornwestheim 2 - Hn-Biberach

Heilbronn - Hohenlohe

Richard Dudek erneut Stadtmeister

In der Endrunde der 44. Heilbronner Stadtmeisterschaft gewann Richard Dudek (SC Eppingen) gegen Hans Speh (Willsbach) und sicherte sich zum drittenmal in Folge den Titelgewinn. Zweiter wurde Jürgen Menschner (HSchV) vor Hans Speh (Willsbach). Beide Spieler verloren nur gegen den neuen und alten Stadtmeister.

Der Endstand nach 7 Runden:

1. Dudek/Eppingen	6,5 Punkte
2. Menschner/Heilbronn	5,0 "
3. Speh/Willsbach	4,5 "
4. Fischer/Bad Wimpfen	4,0 " 30,0
5. Brosig/Bad Fr.-hall	4,0 " 30,0
6. Teuber/Heilbronn	4,0 " 25,5
7. A. Funk/Heilbronn	4,0 " 23,0
8. Kapusta/Neuenstadt	4,0 " 17,5

vor 10 weiteren Teilnehmern.

Günter Funk Schnellschach-Meister

Die erstmals ausgetragenen Heilbronner Stadtmeisterschaft im Schnellschach hatte nach 6 Runden folgendes Ergebnis:

1. G. Funk	5,0 Punkte
2. Lehmann/Böckingen	4,5 "
3. Kotitschke/Heilbronn	4,0 " 19,5
4. Krämer/Heilbronn	4,0 " 16,5
5. Koßmann/Regensburg	3,5 "

6. Wolbert/Heilbronn	3,0	"	23,0
8. Gass/Marktheidfd	3,0	"	22,5
8. Kapusta/Neuenstadt	3,0	"	19,0
9. Gerner/Heilbronn	3,0	"	14,0
10. Nowikow	3,0	"	12,5

Frank Amos gewann Weihnachtsblitz!

Im offenen Weihnachts-Blitzturnier des Heilbronner Schachvereins siegte Frank Amos (HSchv) mit 12,5 Punkten aus 16 Partien. Es folgten Günter Funk mit 11,5 und Hans Dekan (marktheidenfeld) mit 11,0 Punkten.

Mannschaftsergebnisse:

Bezirksliga Nord 4. Runde

Willsbach 2 - Böckingen 2 5:3; Öhringen - Hn-Biberach 1 2:6; Bad Rappenau - Nsu Amorbach 2 3,5:4,5; Bad Wimpfen -1 - Schw. Hall 2 3,5:4,5; Bad Friedrichshall 1 - Künzelsau 1 2,5:5,5

Bezirksliga Nord nach 4 Runden:

1. Schw.Hall 2	7:1	19,5	6. Rappenau	3:5	15,5
2. Biberach 1	6:2	20,5	7. Böckingen 2	3:5	15,0
3. Wimpfen 1	5:3	18,0	8 Künzelsau 1	3:5	14,5
4. Willsbach 2	5:3	16,5	9. Friedr-hall 1	2:6	14,0
5. Nsu-Amorb. 2	5:3	14,5	10. Öhringen 2	1:7	12,0

Kreisklasse 5. Runde

Forchtenberg 1 - Schw. Hall 3 2,5:5,5; Lauffen 2 - Neuenstadt 1 2:6; Willsbach 3 - Heilbronn 3 3,5:4,5; Bad Wimpfen 2 - Fichtenberg/Gaildorf 1 2:6; Meimsheim/Güglingen 1 - Talheim 1 4:4

Kreisklasse nach 5 Runden:

1. Schw.Hall 3	9:1	27,5	6. Forchtenbg 1	4:6	18,5
2. Neuenst. 1	7:3	24,5	7. Lauffen 2	4:6	17,0
3. Fichtbg/G. 1	7:3	23,5	8. Heilbronn 3	4:6	16,0
4. Wimpfen 2	6:4	18,0	9. Meimsh/Gügl 1	3:7	19,0
5. Talheim 1	5:5	21,0	10. Willsbach 3	1:9	15,0

Kreisklasse B 5. Runde

Widdern 1 - Schw. Hall 4 4,5:3,5; Willsbach 4 - Gaildorf/Fichtbg 2 4:4; Nsu/Amorbach 3 - Taubertal 4:4; Gerabronn 1 - Untereisesheim 1 6,5:1,5

Kreisklasse B nach 5 Runden:

1. Taubertal 1	9:1	27,5	6. Widdern 1	4:6	19,5
2. Gerabronn 1	8:0	21,5	7. G.-Fichtbg	3:5	13,0
3. U_eisesheim 1	6:4	21,0	8. Willsbach 4	1:9	13,0
4. Amorbach 3	5:3	17,5	9. Bad Wimpfen 3	0:8	9,0
5. Schw. Hall 4	4:4	18,0			

A-Klasse, Gruppe 1 ? 4. Runde

Öhringen 3 - Hn-Biberach 2 4,5:3,5; Sontheim 1 - Künzelsau 2 6:2; Böckingen 3 - Untereisesheim 2 5,5:2,5

A-Klasse nach 4 Runden:

1. Sontheim 1	6:0	18,5	5. Böckingen 3	2:4	9,5
2. Krautheim 1	6:0	16,0	6. Künzelsau 2	2:6	13,0
3. Öhringen 3	6:2	19,0	7. U-eiseshm 2	0:8	7,5
4. Biberach 2	2:4	12,5			

A-Klasse, Gruppe 1 ? 5. Runde

Schwabbach 3 - Untergruppenbach 1 1,5:6,5; Lauffen 3 - Bad Friedrichshall 2 4,5:3,5; Leingarten 1 - Bad Rappenau 2 3,5:4,5; Schwaigern 1 - Meimsheim/Güglingen 2 5:3

A-Klasse, Gruppe 1 nach 5 Runden:

1. Rappenau 2	8:2	23,0	5. Friedr-hall 2	4:6	19,0
2. U-gruppenb. 1	7:3	23,5	6. Meimsh/Gügl2	4:6	17,5
3. Lauffen 3	7:3	20,5	7. Leingarten 1	2:8	18,5
4. Schwaigern	6:4	22,0	8. Schwabbach 1	2:8	16,0

B-Klasse, Gruppe 2

Waldenburg 1 - Eberstadt 1 3,5:4,5

D-Klasse

Öhringen 4 - Eberstadt 2 2:2; Untereisesheim 3 - Bad Wimpfen 5 2,5:1,5; Schv.Heilbronn 4 - Künzelsau 3 2,5:2,5

Jugend - Einzelmeisterschaften

An den Jugend-Einzelmeisterschaften des Schachkreises Heilbronn-Hohenlohe beteiligten sich 24 Jugendliche.

Bei der **A-Jugend** siegte Andreas Rebmann (Waldenburg) vor Michas Bahmann (Schw. Hall), Andreas Miltenberger (Nsu-Amorbach), Saygun Sezgin (Heilbronn) und Mike Ehni (Hn-Biberach).

Bei der **B-Jugend** gewann Holger Haag (Künzelsau) vor Thomas Hess (Hn-Biberach), Oliver Mohr (Heilbronn) und Markus Petruschat (Sontheim).

Das Turnier der **C-Jugend** gewann Lancelot v. Naso (Schw. Hall) vor Henrik Hautzinger (Heilbronn), Steffen Horndacher (Künzelsau) und Harry Fleischmann (Heilbronn).

Bei der **D-Jugend** sigte Fabian Döttling (Willsbach) vor Frank Eschelwek (Bad Fr-hall), Marten Maier (Sontheim), Stefan Brodbeck (Willsbach) und Ralf Herold (Hn-Biberach).

Das **Mädchenturnier** geann Melanie Neumeister vor Carmen Grunow (beide Biberach).

Alle Genannten qualifizieren sich für die Bezirks-Einzelmeisterschaften.

W.B.

Ludwigsburg

Mannschaftsergebnisse:

Bezirksliga Süd: 4. Runde, 2.12.90

Erdmannhausen - Vaihingen 1 4,5:3,5

Räuchle-Klein 1/2; M.Weiß-Eggert 1:0; Kamps-Weis 1/2, Th.Lehnert-Hauptmann 0:1; Rupp-Pape 1/2; M.Lehnert-Pungartnik 1:0; Volkmer-Marbaha 1/2; Gabi Kozma-Ettle 1/2

Marbach 3 - Kornwestheim 2 3,5:4,5

Taxis-J.Fillips 0:1; H.Stiegler-Friesch 1:0; Chr.Fingerhut-Ortmann 1/2; Dunder-Schürz 0:1; Möller-Noe 1/2; Dr.Götze-Nieden 0:1; Dr.Richter-Th.Fillips 1:0; Stangl-Neumann 1/2;

Bietigheim/Bissingen - Asperg 4:4

Noffke-Hamm 1:0; Dr.Schulz-Gredel 0:1; W.Lutz-Öhlenschläger 1:0; Storbeck-Th.Wahl 1/2; Kuhn-Sterr 1:0; Voiatzis-B.Kiederle 0:1; Brauer-R.Wahl 0:1; Fischer-Holzapfel 1/2

Kornwestheim 3 - Grünbühl :

Freiberg 1 - Oberstenfeld 4,5:3,5;

St.Scholl-Haak 0:1; Spiegel-Hecker 1/2; Straile-FKurtzhals 0:1; Hägele-Grob 1:0; Wedeleit-J.Kurtzhals 1:0; Pawik-Fusenig 0:1; Bächer-Schulz 1:0

Bezirksliga Süd nach 4 Runden:

1. Asperg	7:1	19,0	6. Vaihingen 1	2:4	12,0
2. Kornwesthm 2	6:0	16,0	7. Grünbühl	2:4	10,5
3. Marbach3	5:3	16,5	8. Freiberg 1	2:6	12,5
4. Erdmannhsn	4:4	18,0	9. Kornwesthm 3	0:0	0,0
5. Bietigheim 2	4:4	14,0	10. Oberstenfd	0:6	9,5

Kreisklasse 5. Runde, 16.12.90

Erdmannhausen 2 - Kornwestheim 4 2,5:5,5; Tamm 2 - Gemmrigheim 1 1,5:6,5; Ludwigsburg 1919 2 - Möglingen 1 2,5:4,5;Münchingen - Sachsenheim 1 3:5; SCE Ludwigsburg - Besigheim 2 3,5:4,5

Kreisklasse nach 5 Runden:

1. Besigheim 2	10:0	24,5	6. Kornwesthm 4	5:5	21,5
2. Sachsenhm 1	8:0	23,5	7. Tamm 2	2:8	13,5
3. Möglingen 1	8:2	24,5	8. Münchingen	1:9	14,5
4. Gemmrigm 1	7:3	24,0	9. Ludwbgr 1919 2	1:9	11,5
5. SCE Ludwbgr	6:4	24,0	10. Erdmannhsn 2	0:8	9,5

A-Klasse 4. Runde, 2.12.90

Kornwestheim 5 - Freiberg 2 4,5:3,5; Marbach 4 - Möglingen 2 5,5:2,5; Besigheim 3 - Steinheim 1 3:5; Ingersheim 1 - Markgröningen 1 4,5:3,5; Kirchheim 1 - Bietigheim 3 8:0

A-Klasse nach 4 Runden:

1. Marbach 4	8:0	21,0	6. Ingersheim 1	4:4	15,5
2. Kornwesthm 5	6:2	17,0	7. Besigheim 3	3:5	17,0
3. Kirchheim 1	5:3	20,5	8. Freiberg 2	2:6	14,0
4. Steinheim 1	5:3	16,0	9. Möglingen 2	2:6	13,5
5. Markgrön.1	4:4	18,5	10. Bietigheim 3	1:7	7,0

B-Klasse 5. Runde, 16.12.90

Marbach 5 - SCE Ludwigsburg 3 5:3; Bietigheim 4 - Vaihingen 3
: ; Gemmrigheim 2 - Oberstenfeld 2 3,5:4,5; Asperg 2 -
Vaihingen 2 5:3; Kornwestheim 6 - Marbach 6 5,5:2,5

B-Klasse nach 5 Runden:

1. Asperg 2	10:0	23,5	6. Marbach 5	4:6	19,0
2. Oberstenf.2	8:0	21,5	7. Marbach 6	2:6	14,5
3. Vaihingen 2	4:4	17,0	8. Vaihingen 3	2:6	9,5
4. Kornw_heim 6	4:4	16,5	9. SCE Ludwbg 3	2:8	18,5
5. Gemmrigheim 2	4:6	20,0	10. Bietigheim 4	0:0	0,0

C-Klasse 5. Runde, 9.12.90

Sachsenheim 2 - Freiberg 3 3,5:4,5; Ludwigsburg 1919 3 -
Tamm 3 2,5:3,5; Besigheim 4 - Oberstenfeld 3 4,5:3,5;
Erdmannhausen 3 - Tamm 4 5:3; Bönningheim - Schsenheim 3
4,5:3,5; Möglingen 3 - Ingersheim 2 4:4

C-Klasse nach 5 Runden:

1. Tamm 3	8:2	25,5	7. Möglingen 3	6:4	20,5
2. Freiberg 3	8:2	24,5	8. Bönningheim	5:5	18,5
3. Erdmannhsn 3	8:2	22,5	9. Tamm 4	2:8	18,5
4. Sachsenhm 2	7:3	26,0	10. Sachsenhm 3	2:8	17,0
5. Besighm 4	6:4	23,0	11.- Oberstenf.3	2:8	13,5
6. Ingershm 2	6:4	22,0			

D-Klasse 4. Runde, 2.12.90

Ingersheim 3 - Grünbühl 2 0,5:3,5; Erdmannhausen 5 - Kirchheim
2 1:3; Möglingen 4 - Vaihingen 4 2,5:1,5; Markgröningen 2 -
Tamm 5 3,5:0,5; Münchingen 2 - Erdmannhausen 4 1:3

D-Klasse 5. Runde, 16.12.90

Tamm 5 - Münchingen 2 1,5:2,5; Vaihingen 4 - Markgröningen 2
3:1; Kirchheim 2 - Möglingen 4 2:2; Grünbühl 2 - Erdmannhausen
5 3,5:0,5; Besigheim 5 - Ingersheim 3 1,5:2,5

D-Klasse nach 5 Runden:

1. Grünbühl 2	8:0	15,0	6. Möglingen 4	5:5	10,0
2. Münchingen 2	6:2	8,5	7. Ingershm 3	5:5	8,0
3. Kirchheim 2	6:4	10,5	8. Markgröngn 2	4:4	8,5
4. Erdmannhsn 4	5:3	9,5	9. Tamm 5	4:6	9,0
5. Vaihingen 4	5:5	12,0	10. Besigheim 5	2:6	5,5
			11. Erdmannhsn 5	0:10	3,5

101 Jugendliche beim Möglinger Schachturnier

Keine Sorgen um den Nachwuchs müssen sich die Schachspieler machen, das bestätigte sich beim Möglinger Turnier für die 'Meister von Morgen' im Bürgerhaus. Zum 10. Male hatten die Möglinger Schachfreunde zu dieser Nachwuchsveranstaltung eingeladen. Obwohl die Teilnehmer nur bis zur A-Klassenstärke spielberechtigt waren, hatten sich 101 Jugendliche eingefunden, um in 4 Klassen ihre Turniersieger zu ermitteln. 9 Runden lang wurde im Schweizer System mit Feuereifer um die Punkte gekämpft. Dabei gewannen auch zahlreiche Mädchen mit. Das **A.-Turnier** mischten Bernhard Forster aus Bietigheim-Bissingen mit 8 Punkten aus 9 vor Holger Meinecke (Rutesheim) 7,5, Marco Hartwig (Besigheim) 6,5, Uwe Funk (Rutesheim) 6,0, Richard Joos (Kirchheim) 5,5. Mit 5,0 Punkten folgten Edith Romanowski (Ditzingen), Thorsten Phillip (Kornwestheim) und Stefan Helmes (Tamm).

In der **B-Gruppe** gab es bis zum Schluß ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Rudi Husser (Sachsenheim) und Sven Sulzbach (Mannheim/Lindenhof), bei dem am Ende beide 7,5 Punkte auf dem Konto hatten. Die bessere Wertungszahl entschied für Husser. Je 6,5 Punkte erreichten Markus Stoll (Oberstenfeld), Jörg Singer (Besigheim) und Jürgen Winter (Ditzingen). Auf 6,0 Punkte kamen Steffen Hauptmann (Münchingen) und Ugur Tuncer (Kornwestheim).

Bei den Jüngsten im D-Turnier wurden 7 Runden gespielt. Hier gewann Simon Friedl (Affalterbach) mit 6,0 vor Hans Friesch (Vaihingen/Enz) 5,5 sowie Branimir Tunjic (Erdmannhausen) und Philip Potkowski (Asperg) mit je 5,0 Punkten.

B.Wagner

Kreispokal 90, Paarungen 1. Runde

Dr.Götze/Marbach	-	Möller/Marbach
Klaus/Möglingen	-	Steinhart/Freiberg
Puchas/Möglingen	-	Widmayer/Freiberg
WWächter/Marbach	-	Bäcker/Freiberg
FWächter/SCE Lbg	-	Wedeleit/Freiberg
Rosswog/Tamm	-	Dr.Schrempf-Besigh
Blum/Möglingen	-	Schobel/Besigh.
Hiller/Mögl.	-	Braun/Besigh.
Vollmer/SCE Ludwb	-	Lenhard/Besighm
Berzins/Ingersheim	-	Haiber/Besighm
Palm/Ingershm	-	Eusenmann/Besighm
Schwager/Ingershm	-	Eggert/Vaihingen
Alisch/Oberstfd	-	Kraft/Vaihgn
Franitza	-	Oberstenfd-Weis/Vaihgn
Kurtzhals/Oberstfd	-	Penzkofer/Vaihgn
Jereb/Vaihgn	-	Hauptmann/Vaihgn

Kreispokal:

Die Spiele der 1. Runde müssen bis zum 20. Januar gespielt sein.

Gespielt wird am Spielabend des gastgebenden Spielers. Der reisende Spieler hat in der 1. Partie Weiß. Endet diese Partie mit Remis, wird eine Schneltpartie nach den FIDE-Blitzregeln mit 10 Minuten Bedenkzeit je Spieler, mit gewechselter Farbe, gespielt.

Bedenkzeit: 40 Züge in 2 Stunden. In jeder weiteren Stunde 20 Züge.

Der Sieger hat sofort nach Partieende eine Partieaufzeichnung an mich einzusenden.

Die ersten Vier qualifizieren sich für das Bezirkspokaltturnier.

Bruno Wagner

Alb - Schwarzwald

Bezirksleiter: Fritz Gaiser, Schumannstr.9, 7460 Balingen, 07433/8966
Spielleiter: Peter Eberhard, Stiegelackerstr.6, 7234 Aichhalden, 07722/6202
Presserefernt: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 7460 Balingen, 07433/35864
Kassierer: Reinhold Bregenzer, Sulzer Str.45, 7238 Oberndorf, 07423/3895
Bezirks-Konto: KSK Oberndorf, Kto-Nr. 947929, BLZ 64250040

Landesliga Nachtrag 3. Runde

Rottweil - Spasichingen 4:4

Keller-Elstner 1/2

Landesliga 4. Runde, 9. 12. 90

SG Ebingen - Balingen 1,5:6,5

Gohl-Munzert 0:1; B. Sinz-Volz 1/2; Mattes-Müller 1/2; C. Sinz-Plankenhorn 0:1; Bickle-Muschowski 1/2; Boschanski-Haller 0:1; Masuero-Schuler 0:1; Vujic-Braun 0:1

Schwenningen - Oberndorf 4:4

Hirt-G.Friedrich 0:1; Hohmann-Jochimsen 0:1; WStrobel-Lind 1:0; Schramm-Hertkorn 1:0; Reutter-Stebahne 1:0; Stahlfeld-Exposito 1:0; MStrobel-Lippert 0:1; Brenner-Müller 0:1

Freudenstadt - Hechingen 3:5

KDieterle-Schall 3:5; BDieterle-Kraas 0:1; H.J.Bäuerle-Schäfer 1/2; Zorn-Riedlinger 0:1; Knack-Buckenmayer 1:0; Hettich-Birk 1/2; HBäuerle-Grikschas 0:1; Gaiser-Dr.Müller 0:1

Spasichingen - Schramberg 6:2

Elstner-Maier 1/2; B.Hengstler-Haist 1/2; Hauser-Harter 1/2; Grimm-Esxhle 1:0; S.Hengstler-Bäumer 1/2; Gg.Hengstler-Banzhaf 1:0; Röttinger-Gaus 1:0; Brandt-Kosian 1:0

Bisingen-Rottweil 2:6

PSauter-Keller 1:0; Lörch-Hummel 1/2; Holstein-FGoldingen 0:1; Siegel-Haizmann 0:1; EOtt-Wiechmann 0:1; S.Sauter-G.Haftstein 0:1; LOtt-Nickel 1/2; Straubinger-Jendel 0:1

Landesliga nach 4 Runden:

1. Balingen	8: 0	24,5	6. Schramberg	4: 4	14,05
2. Rottweil	7: 1	21,5	7. SG Ebingen	2: 6	9,5
3. Bisingen	6: 2	18,0	8. Oberndorf	1: 7	11,5
4. Hechingen	6: 2	17,5	Schwenningen	1: 7	11,5
5. Spaichingen	5: 3	19,0	10. Freudenstadt	0: 8	13,0

Bezirksliga 4. Runde, 8.12.90

Frommern/St. - Hechingen 2 5:3

Brun-Stamer 0:1; A.Dreyer-Bock 1/2; Söllner-Dr. Müller 1/2; Stelzl-Bechtold 1:0 kt; R. Dreyer-Euchner 0:1; G. Müller-Kunisch 1:0; Wagner-Kurinici 1:0; Feist-Kempner 1:0

Möhringen - Altensteig 1:7

M. Kramer-Kobese 0:1; Margrandner-Beutelhoff 0:1; Zubrod-Lindörfer 0:1 kt; Meeh-Huber 0:1; WEppel-R.Herzog 0:1; Klaus-Schupp 0:1; Riemke-Maric 1:0 kt; Keller-Döhler 0:1

Gosheim - Tailfingen 3,5:4,5

Weber-R. Schöneegg 0:1; Narr-Plath 0:1; Ma. Hermle-Schuler 1:0; Z.Tacacs- Strehler 1/2; Steiner-Kappes 1/2; Schnell-Merz 1:0; M.Hermle-Kreitschmann 0:1; F. Tacacs-H. Schöneegg 1/2

DT Tuttlingen 2 - Horb 6,5:1,5

A.Dufner-Deißenberger 1:0; Stierle-Panetta 1/2; Paoli-Wolff 1:0; Ronecker- Miller 1/2; R.Viech-Buhlmann 1:0; Ploß-Hartmann 1:0; Kampf-Hofmann 1:0; Kaufmann-Müller 1/2

Balingen 2 - Spaichingen 2 7:1

Bender-Schnitzer 1:0; Dr.Holderied-Kapp 1:0 kt; Dr.Karan-Kemmler 1:0; Canzek-Butz 1:0; Windrich-Stehle 1:0; Stroh-U.Zepf 1:0; Geiger-Zimmerer 1:0; Molz-Fiebig 0:1

Bezirksklasse nach 4 Runden:

1. Altensteig	8: 0	29,5	6. Spaichingen 2	4: 4	13,5
2. DT Tuttlgn 2	8: 0	21,5	7. Horb	2: 6	13,5
3. Balingen 2	4: 4	19,5	8. Möhringen	2: 6	12,5
4. Frommer/St.	4: 4	14,5	9. Gosheim	2: 6	12,0
Hechingen 2	4: 4	14,5	10. Tailfingen	2: 6	8,5

Bezirksklasse 4. Runde, 8.12.90

Ebingen - Klosterreichenbach 5:3

Blasy-K.Hayer 1/2; Binder-Aschenbach 1/2; Hart-E.Hayer 0:1; Neumaier- A.Hayer 0:1; Spanagel-Wahl 1:0; Ott-Holzer 1:0; Kiesinger-Braun 1:0; Heiberger-Ottik 1:0

Nusplingen - Balingen 3 5:3

G.Klaiber-Friemelt 1/2; Mauch-Ra.Prinz 1/2; I.Antaki-Reuß 1/2; WKlaiber- Widmann 1:0; U.Stier-Tächl 1:0; Nepple-Gargallo 1/2; Ritter-Dr. Hornig 1:0; M. Antaki-Maier 0:1

Heinstetten - Burladingen 5:3

Eckl-Dietmann 1/2; Schill-Ziegler 1/2; Mews-Glaser 1:0; Senst-Bücheler 1/1; Jurak-TPfister 1/2; Lehr-Kanz 1/2; Brosche-Emele 1/2; Schick-Scheu 1:0

Trossingen - Rottweil 2 4:4

Petroschka-Völkle 1/2; Göller-Rösch 1/2; Messner-H.Haftstein 1/2; Stehle J.Goldinger 0:1; Schrader-J.Wölbl 1:0; Ragg-Eckwert 1/2; Winz-Schwarzwälder 0:1; Munz-Hirsch 1:0

Winterlingen - DT Tuttlingen 5:3

Kawetzi-Topic 1:0; U.Rutz-Werner 1/2; Klaus-Barthel 1:0; Maag-Schwalm 1/2; Single-Md.Dufner 0:1; Petak-Mattes 1:0; Menzel-Nedic 0:1; WKissing-Korel 1:0

Bezirksklasse nach 4 Runden:

1. Rottweil 2	7: 1	22,5	6. SV Ebingen	4: 4	14,0
2. Trossingen	7: 1	22,0	7. DT Tuttlgn	3: 5	15,5
3. Burladingen	5: 3	17,0	8. Nusplingen	3: 5	13,5
Heinstetten	5: 3	17,0	9. Kl'bach	2: 6	10,5
5. Winterlingen	4: 4	14,5	10. Balingen 3	0: 8	13,0

Bezirksviererpokal

Ergebnisse der 2. Runde:

Gosheim - Schömburg 2 1:3; Spaichingen - Altensteig 0,5:3,5; Rangendingen - Hechingen 3:1; Balingen 1 - Möhringen 1 4:0 (Möhringen trat nicht an); Schömburg 1 - Schramberg 0,5:3,5; Lauterbach - Oberndorf 2 4:0; Oberndorf 1 - Heinstetten 4:0 (Heinstetten sagte rechtzeitig ab); DT Tuttlingen - Rottweil 2:2 (Berliner Wertung 4:2)

P.Eberhard

Schwarzwald

Kreisklasse 4. Runde

Spaichingen 3 - Pfalzgrafenweiler 6:2; Freudenstadt 2 - Gosheim 2 3,5:4,5; Schramberg 2 - Möhringen 2 4,5:3,5; Spaichingen 4 - Horb 2 3:5; Oberndorf - Rottweil 3 4,5:3,5

Kreisklasse nach 4 Runden:

1. Horb 2	7: 1	21,5	6. Möhringen 2	4: 4	20,0
2. Spaichingen 3	6: 2	22,5	7. Rottweil 3	4: 4	17,0
3. Oberndorf 2	6: 2	17,0	8. Gosheim 2	2: 6	10,5
4. Pfalzgrw.	5: 3	16,5	9. Spaichingen 4	1: 7	11,5
5. Schramberg 2	5: 3	13,5	10. Freudenst.2	0: 8	10,0

3. Kreisblitzmeisterschaft am 21. 11. 90

1. Kosian	Schramberg	16,0 nach Entscheidungssieg
2. Banthaf	Schramberg	16,0
3. W. Haisdt	Schramberg	15,5
4. Herzog	Altensteig	15,0
5. Eschle	Schramberg	14,0
6. Braun	Lauterbach	13,0

Die genannten 6 Spieler haben sich für die Bezirksblitzmeisterschaft am 3. 2. 91 in Gosheim qualifiziert.

Wegen der großen Teilnehmerzahl von ursprünglich 31 Spielern traten 11 Spieler zurück, darunter 9 Jugendliche aus Freudenstadt und Pfalzgrafenweiler. Diese führten parallel ein inoffizielles Jugendturnier durch, das von Daniel Pfefferle vor Peter Schillinger und Reiner Gässler, alle Pfalzgr.w. gewonnen wurde.

Zollern Alb

Mannschaftsergebnisse:

Kreisklasse 4. Runde, 17.11.90

Bisingen 2 - Schömburg 3,5:4,5; SG Ebingen 2 - Dotternhausen 2:6; Rangendingen 2 - Frommern 2 4,5:3,5; Rangendingen 3 - Balingen 4 4:4; Schwenningen - Stetten 5:3

Kreisklasse 5. Runde, 24.11.90

Dotternhausen - Rangendingen 2 3,5:4,5; Schömburg - Rangendingen 3 5:3; Stetten - SG Ebingen 2 5,5:2,5; Balingen 4 - Schwenningen 3,5:4,5; Frommern 2 - Bisingen 2 4:4

Kreisklasse nach 5 Runden:

1. Schömburg	8: 2	22,5	6. Stetten akM.	4: 6	19,5
2. Rangendgn 2	8: 2	22,0	7. Rangendgn 3	4: 6	19,0
3. Dotternhausen	7: 3	24,0	8. Balingen 4	4: 6	18,5
4. Frommern 2	5: 5	20,0	9. SG Ebingen 2	3: 7	17,0
5. Schwenningen	5: 5	20,0	10. Bisingen 2	2: 8	17,5

A-Klasse 5. Runde, 1.12.90

Frommern 4 - Burladingen 2 1,5:6,5; Heinstetten 2 - Balingen 4 5:3; Rangendingen 4 - Hechingen 3; Winterlingen - Balingen 5 3,5:4,5; Nusplingen - Sickingen verlegt

A-Klasse nach 5 Runden:

1. Burladgn 2	10: 0	31,5	6. Nusplingen 2	3: 5	15,0
2. Hechingen 3	10: 0	29,5	7. Heinstetten 2	3: 7	14,0
3. Balingen 5	7: 3	20,5	8. Sickingen	2: 6	12,5
4. Frommern 4	5: 5	19,5	9. Balingen 6	2: 8	18,0
5. Winterlgn 2	4: 6	21,0	10. Rangendgn 4	2: 8	10,5

B-Klasse Nachtrag 2. Runde

Burladingen 3 - Hechingen 4 2:6; Schwenningen 2 - Rangendingen 5 0:8 kt;

B-Klasse 3. Runde, 10.11.90

Schömburg 2 - Rangendingen 5 7:1; Hechingen 4 - Dotternhausen 4:4; SG Ebingen 3 - Geislingen 2,5:5,5; Schwenningen 2 - Burladingen 3 3,5:4,5

B-Klasse nach 3 Runden:

1. Geislingen	6: 0	17,0	5. Burladgn 3	2: 4	10,0
2. Hechingen 4	5: 1	16,5	Rangendgn 5	2: 4	10,0
3. Schömborg 2	4: 2	15,5	7. Dotternhsn 2	1: 5	10,0
4. SG Ebingen 3	4: 2	12,0	8. Schwenningen 2	0: 6	5,0

C-Klasse Nachtrag 4. Runde:

Tailfingen 2 - Bisingen 3 5:1

C-Klasse 5. Runde, 1.12.90

Heinstetten 3 - Tailfingen 2 2,5:3,5; Bisingen 3 - Heinstetten 3 4:2; SG Ebingen 4 - Frommern 4 4:2

C-Klasse nach 5 Runden (Endstand):

1. SG Ebingen 4	10: 0	24,5	4. Bisingen 3	5: 5	12,5
2. Frommern 6	7: 3	20,0	5. Nusplingen 3	2: 8	9,5
3. Tailfingen 2	6: 4	17,5	6. Heinstetten 3	0: 10	6,0

Kreisblitzmeisterschaften 1990

1. Karl-Heinz Müller	SV Balingen	8,5 Punkte
2. Günter Hollstein	SC Bisingen	8,0 "
3. Georg Schuler	SV Balingen	8,0 "

vor weiteren 19 Teilnehmern

Schachjugend spielte um Meisterehren.

29 Schachjünger kämpften am 25.11.1990 im historischen Gemäuer des Zollernschlosses in Balingen um den Titel eines Kreismeisters und um die Qualifikationsplätze für die Bezirksmeisterschaft. Unter der Leitung von Kreisjugendleiter Thomas Müller aus Schömborg zeigten die Jugendspieler des Kreises überwiegend gute Leistungen. Aber auch mancher Trost von den Betreuern war notwendig, um die Kleinsten nach einer Niederlage wieder aufzurichten.

Bei der A-Jugend und B-Jugend war die Beteiligung sehr gering, so daß man beide Gruppen zusammenspielen ließ. Der Sieger in der A-Jugend wurde erwartungsgemäß Bernhard Sinz aus Ebingen. In der B-Jugend konnte Mike Molz seinen Vereinskameraden Christoph Gritsch auf den 2. Platz verweisen.

Bei der C- und D-Jugend waren 21 Teilnehmer angetreten. Die C-Jugend entschied Daniel Prislin aus Ebingen mit besserer Wertung gegen Franz Stopper aus Heinstetten. Bei der D-Jugend holte sich Thomas Stingelaus Frommern den Titel vor dem punktgleichen Martin Stein aus Dotternhausen.

Die Mädchen zeigten sich ziemlich gleichwertig, sodaß der Stichkampf die Entscheidung für Silvia Wagner aus Ebingen bringen mußte.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

A-Jugend:	1.	Bernhard Sinz	Ebingen	7,0
	2.	Johannes Windrich	Balingen	5,0
	3.	Andre Dreyer	Sto.Frommern	4,5
B-Jugend:	1.	Mike Molz	Balingen	2,5
	2.	Christoph Gritsch	Balingen	2,0
	3.	Nieli Manuel	Dotternhausen	0,0
C-Jugend:	1.	Daniel Prislin	Ebingen	6,0
	2.	Franz Stopper	Heinstetten	6,0
	3.	Bernd Kelemen	Hechingen	5,0
	4.	Köppen Matthias	Stock.Frommern	5,0
	5.	Dirk Müller	Balingen	4,5
	6.	Thomas Schöneegg	Tailfingen	4,5
Mädchen:	1.	Silvia Wagner	Ebingen	3,5
	2.	Natascha Heim	Hechingen	3,5



KJEM 1990 Schachkreis Alb v.l.n.r. Thomas Stingel, Mike Molz, Bernhard Sinz, Daniel Prislin, Silvia Wagner



Kreisblitzmeisterschaft 1990 Jugend Schachkreis Alb v.l.n.r. Natascha Heim, Osren Jurak, Tobias Kraft, Bernhard Sinz, Marc Rukwid

Kreismeisterschaft in Ebingen im 5 Min. Blitz

Der Kampf gegen die Uhr und den Gegner stellte manchen Spieler bei der diesjährigen Kreismeisterschaft im 5-Minuten -Schach vor unlösbare Aufgaben.

Dennoch waren wieder viele Jugendliche mit Begeisterung dabei, als es darum ging, die begehrten Pokale zu erringen.

Unter der Leitung von Kreisjugendleiter Thomas Müller aus Schömborg gab es in allen Klassen neue Titelträger. Bei der A-Jugend zeigte Bernhard Sinz aus Ebingen seine großen Fähigkeiten und siegte souverän.

Die B-Jugend wurde von Osren Jurak aus Heinstetten beherrscht.

In der C-Jugend hatte Mark Rukwid aus Ebingen keine Mühe und siegte ohne jeden Punkteverlust.

Ebenso sicher gewann der 11-jährige Tobias Kraft aus Frommern bei der D-Jugend.

Bei den Mädchen siegte Natascha Heim aus Hechingen vor Elke Nepple aus Nusplingen.

Georg Söllner



Oberschwaben

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, 0731/23392
Spilleiter: Reinhard Nuber, Radgasse 35, 7900 Ulm, 0731/24180
Presseref.: Rudolf Rothenbücher, Haslacher Weg 45, 7900 Ulm, 0731/265658
Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3, 07333/3645
Bezirks-Konto: Volksbank Laichingen, Kto-Nr. 14224, BLZ 630 913 00

Landesliga 4. Runde, 25.11.90

Ravensburg - Saulgau 6:2

Sorg-Däberitz 1:0 kt; Mütz-Herold 1:0 kt; Eberhard-H.Klein 1:0; Bühler-G.Ruggaber 0:1; Oberndorfer-B.Klein 1:0; Arnold-B.Krause 0:1; Abt-Staud 1:0; Weniger-Figalist 1:0

Weisse Dame Ulm - Laupheim 6:2

Cieza-M.Roth 1:0 kt; Steinhäuser-v.d.Herberg 1:0 kt; Straub-H.Kohler 1:0 kt; Bauersfeld-Wörz 1:0; Ferstl-D.Huber 1:0; Krämer-Mack 1/2; Frsch-Münst 1/2; Ufschlag-A.Roth 0:1

Neu-Ulm - Friedrichshafen 4:4

Rudolf-M.Rist 0:1; Nuber-Kaker 1/2; Sann-Raiber 1:0; Marbach-Bertele 1/2; Sokol-Balzer 1/2; Hefe-J.Mayer 1/2; Seeger-Schechinger 1/2; Hock-Dathem 1/2

Lindenberg - Markdorf 2 6,5:1,5

Gärtner-M.Schröder 1:0; Pieger-Zdzuj 1:0; H.Feistenauer-Th.Weiß 1/2; Mittermeier-Arnold 1:0 kt; Tausch-Dr.Scheck 0:1; Wegscheider-Lips 1:0 kt; G.Engler-Bleecke 1:0; Luckhaus-Widmann 1:0

Vöhringen - Post Ulm 3 3,5:4,5

Bucher-Schallmüller 0:1 kt; R.Meyer-Lindenmaier 1/2; Eggenweiler-Over 1/2; Kreisl-Gatzke 1:0; Mauderer-Bleher 1:0; Brunner-Strohm 1/2; Probst-Frey 0:1; Fiedler-Schurr 0:1

Landesliga nach 4 Runden:

1. Lindenberg	8:0	23,5	6. Vöhringen	4:4	16,5
2. Post Ulm 3	8:0	21,0	7. Markdorf 2	2:6	15,5
3. WD Ulm	6:2	22,0	8. Fr-Hafen	2:6	10,5
4. Ravensburg	5:3	19,0	9. Neu-Ulm	1:7	8,0
5. Laupheim	4:4	16,5	10. Saulgau	0:8	7,5

Nord

Bezirksklasse Nord 3. Runde, 11.11.90

Ehingen - Jedisheim 4:4

R.Beck-Lutzenberger 0:1; Schneider-Mike 1:0; Dorer-Fischwer 0:1; Hirschle-Jablonski 1/2; Riegel-Schwarz 1:0; B.Beck-Petrinjak 1/2; Beul-Jehle 1/2; Janek-Parschan 1/2

Laupheim 2 - Vöhringen 2 3:5

Eichhorn-Brunner 0:1; Dietrich-Probst 1/2; Beck-H.Schlecker 1/2; Heinisch-Fiedler 0:1; Schauwecker-S.Mayer 0:1; Stücker-Görmiller 0:1; Kohler-Berger 1:0; Weckenmann-Jekel 1:0

Riedlingen - Biberach 6,5:1,5

Henßler-Butscher 1:0; Herz-Sander 1:0; Munding-Fischer 1:0; Rothmund-Scherer 1/2; Haberbosch-Winter 1/2; Berner-Rybka 1:0; Kromer-Blaha 1/2; Schneider-Dollinger 1:0

WD Ulm 2 - Langenau 4:4

Kleinwort-Lachmayer 0:1; Kippel-Geutner 1:0; Mahling-Roßmanith 0:1; Heinrich-Willems 1/2; Thaler-Junginger 1/2; Weichert-Wutzke 1:0; Lepschi-Gulde 0:1; Dittmar-Malmann 1:0

Bezirksklasse Nord 4. Runde, 2.12.90

Jedisheim 1 - Langenau 2 5:3

Lutzenberger-Gerstberger 1:0; Mike-Lachmayer 1/2; Fischer-Geutner 1:0; Jablonski-Moese 0:1; Schwarz-Roßmanith 0:1; Petrinjak-Willems 1/2;

Jehle-Junginger 1:0; Raupp-Erbs 1:0

Biberach 2 - Laupheim 2 4:4

Butscher-Eichhorn 1:0; Sander-Dietrich 1:0; Fischer-Thevessen 1:0 kt; Köhler-Beck 1/2; Scherer-Heinisch 0:1; Winter-Schauwecker 0:1; Rybka-Stückle 1/2; Blaha-Kohler 0:1

Vöhringen 2 - WD Ulm 2 2:6

Probst-Neef 0:1; Friede-Kleinwort 1/2; S.Mayer-Kippel 1/2; Görmiller-A.Heinrich 1/2; Berger-Thaler 0:1; G.Schlecker-Weichert 1/2; Jekel-Lepschi 0:1; E.Meyer-G.Sauter 0:1

Ehingen 1 - Riedlingen 1 4,5:3,5

R.Beck-Henßler 1:0; Saum-Herz 0:1; Schneider-Munding 0:1; Dorer-Rothmund 1/2; Hirschle-Haberbosch 0:1; Riegel-Berner 1:0; B.Beck-Kromer 1:0; Beul-Schneider 1:0

Bezirksklasse Nord nach 4 Runden:

1. Jedisheim	6:2	17,5	5. Ehingen	4:4	15,5
2. Langenau 2	5:3	18,0	6. Vöhringen 2	3:5	14,0
WD Ulm 2	5:3	18,0	Biberach 2	3:5	14,0
4. Riedlingen 1	4:4	18,0	8. Laupheim 2	2:6	13,0

Kreisklasse 4. Runde

Biberach 3 - Post Ulm 4 3:5; Neu Ulm 3 - Blaustein 0,5:7,5; Laichingen 1 - Wiblingen 1 4,5:3,5; Neu Ulm 2 - WD Ulm 3 3,5:4,5

Kreisklasse nach 4 Runden:

1. Blaustein 2	8:0	28,5	5. Wiblingen 1	4:4	13,5
2. Laichingen 1	5:3	16,5	6. Neu Ulm 2	3:5	16,0
3. Biberach 3	4:4	14,5	7. WD Ulm 3	3:5	14,0
4. Post Ulm 4	4:4	14,0	8. Neu Ulm 3	1:7	11,0

A-Klasse 4. Runde, 25.11.90

Obersulmetgn 1 - Post Ulm 5 1,5:6,5; Obersulmetgn 2 - Berghülen 2,5:5,5; WD Ulm 4 - Jedisheim 2 5:3; Steinhausen - Riedlingen 2 6:2

A-Klasse nach 4 Runden:

1. Berghülen	8:0	21,5	5. Jedisheim 2	4:4	17,5
2. Steinhausen	6:2	18,0	6. Post Ulm 5	2:6	16,0
3. Obersulmetgn 1	6:2	17,5	7. Riedlgn 2	2:6	11,0
4. WD Ulm 4	4:4	18,0	8. Obersulmetgn 1	0:8	8,5

B-Klasse 3. Runde, 11.11.90

Laichingen 2 - Ehingen 2 4,5:3,5; Langenau 3 - Blaustein 3 3:5; Post Ulm 6 - Jedisheim 3 1,5:6,5; Reute - Seissen 5:3

B-Klasse nach 3 Runden:

1. Blaustein 3	6:0	14,5	5. Ehingen 2	3:3	14,0
2. Reute	5:1	14,5	6. Jedisheim 3	2:4	10,5
3. Laichingen 2	4:2	14,0	7. Seissen	0:6	10,0
Langenau 3	4:2	14,0	8. Post Ulm 6	0:6	4,5

C-Klasse 3. Runde, 18.11.90

Seissen 2 - Ertingen 1,5:6,5; Riedlingen 3 - Westerstetten 6,5:1,5; Jedisheim 4 - Vöhringen 3 0,5:7,5; spielfrei: Berghülen 2

C-Klasse 4. Runde, 9.12.90

Westerstetten - Vöhringen 3 4:4; Riedlingen 3 - Seissen 2 4,6:3,5; Berghülen 2 - Jedisheim 4 5,5:2,5; Spielfrei: Ertingen

C-Klasse nach 4 Runden:

1. Ertingen	6:0	18,0	5. Jedisheim 4	2:4	8,5
2. Vöhringen 3	5:1	18,5	6. Seissen 2	1:7	10,0
3. Berghülen 2	5:1	16,0	7. Westerst.	1:7	9,0
4. Riedlingen 3	4:4	16,0			

Süd

Bezirksklasse 4. Runde, 2.12.90

Wangen 1 - Mengen 1 3,5:4,5

Ottweiler-Gihr 0:1; Wagner-Dinser 1/2; Engelhart-Huber 1/2; Pohl-Schell 1/2; Weber-Leser 1/2; St.Wallhöfer-Wernard 1/2; Rothenhäusler-

Baur 1:0; Pintaric-Geiger 0:1

Weiler 1 - Ravensburg 2 4,5:3,5

Kempter-R.Streicher 1/2; MWagner-Lewandowski 1:0;
Sutter-W.Streicher 1:0; Hansch-Schulz 0:1; Staresina-Pohl 1/2;
Hogelucht-Thyron 1/2; Dörner-Heil 1:0; Frommknecht-Frei 0:1

Friedrichshafen 2 - Weingarten 1 5,5:2,5

Panic-Christ 0:1; Müller-Besler 1:0; G.Oberle-Gogol 0:1; Starcevic-
Warzecha 1:0; Fuchs-Gottschalk 1/2; Dr.Tittel-Schönherr 1:0; Strelau-
Liebermann 1:0; Lassahn-Schilling 1:0

Markdorf 3 - Mengen 2 4:4

Teske-H.Löw 1:0; Kohler-Buck 1:0; Wecker-Krause 0:1; Schmidt-
Schmitt 0:1; Kolas-Wiebusch 1/2; Michal-Scherer 1/2; Schäfer-
Strathmann 0:1; Dr.Ebner- H.Sauter 1:0

Bezirksklasse Süd nach 4 Runden:

1. Mengen 1	6: 2	18,5	5. Weingarten 1	4: 4	15,0
2. Markdorf 3	6: 2	18,0	6. Mengen 2	3: 5	14,5
3. Weiler 1	5: 3	17,0	7. Fr-hafen 2	2: 6	14,5
4. Wangen 1	4: 4	16,5	8. Ravensburg 2	2: 6	14,0

Kreisklasse 3. Runde, 18.11.90

Aulendorf - Schussenried 1 3,5:4,5; Lindau 1 - Tettnang 1 6:2;
Friedrichshafen 3 - Kehlen 1 4:4

Spielfrei: Weingarten 2

Kreisklasse 4. Runde, 9.12.90

Schussenried 1 - Friedrichshafen 3 5:5; Tettnang 1 - Aulendorf
1:7; Weingarten 2 - Lindau 1 2,5:5,5

Spielfrei: Kehlen 1

Kreisklasse nach 4 Runden:

1. Lindau 1	7: 1	21,0	5. Weingarten 2	2: 4	10,0
2. Aulendorf	5: 3	20,5	6. Tettnang 1	2: 4	8,0
3. Schussenrd 1	5: 3	16,5	7. Fr-hafen 3	1: 5	9,0
4. Kehlen 1	2: 4	10,5			

A-Klasse 3. Runde, 25.11.90

Leutkirch - Markdorf 4 4,5:3,5; Lindenberg 2 -
Tettnang 2 4,5:3,5; Wetzisreute - Ravensburg 4,5:3,5

Spielfrei: Polet RV

A-Klasse 4. Runde

Tettnang 2 - Wetzisreute 5:3; Markdorf 4 - Lindenberg
2 2,5:5,5; Polet Ravensburg - Leutkirch 1:7

Spielfrei: Ravensburg 3

A-Klasse nach 4 Runden:

1. Leutkirch	8: 0	24,5	5. Polet RV	2: 4	8,5
2. Lindenberg 2	7: 1	18,5	6. Tettnang 2	2: 6	13,5
3. Markdorf 4	2: 4	11,5	7. Ravensburg 3	1: 5	8,5
4. Wetzisreute	2: 4	11,5			

B-Klasse 4. Runde, 9.12.90

Saulgau 2 - Grünkraut 4,5:3,5; Mengen 3 - Wangen 2 6:2;

Leutkirch 2 - Immenstaad 4:4; Kehlen 2 - Markdorf 5 5:3

B-Klasse nach 4 Runden:

1. Mengen 3	7: 1	20,5	5. Immenstaad	4: 4	15,5
2. Wangen 2	6: 2	19,5	6. Grünkraut	2: 6	13,5
3. Leutkirch 2	6: 2	18,5	7. Saulgau 2	2: 6	12,0
4. Kehlen 2	4: 4	16,0	8. Markdorf 5	1: 7	12,5

C-Klasse 4. Runde, 24.11.90

Lindau 2 - Weiler 2 5:3; Ravensburg 4 - Mengen 4 5:3; Mengen
3 - Schussenried 2 4,5:3,5; spielfrei Wetzisreute 2

C-Klasse nach 4 Runden:

1. Lindau 2	8: 0	22,5	5. Wetzisreute 2	4: 2	14,0
2. Weiler 2	4: 2	14,0	6. Schussenrd 2	2: 6	13,5
3. Ravensbg 4	4: 2	13,0	7. Mengen 4	0: 8	10,0
4. Wangen 3	4: 2	12,0			

Nachrichten

8. Offene Böblinger Stadtmeisterschaft

18. Sept. bis 27. Nov. 1990

im NOVOTEL Böblingen-Hulb

Endstand nach 9 Runden: (44 Teilnehmer)

7,5 Punkte: Kindl

7,0 Punkte: Dittmar, Born

6,5 Punkte: Carstens, Wutzke

6,0 Punkte: Kurz

5,5 Punkte: Skribanek, A.Lux, Jochem, Messner, Hoffmann,
Juscamayta

5,0 Punkte: B.M.Werner, Ludwig, Welker, Brun

4,5 Punkte: Ka.Rebmann, Schoblocher, Hartlieb, Klass, Eberle,
Knecht, Dittus, Schlemmer, Hönig

Klaus Weber Jahressieger 1990

Feuerbacher Blitzschach-Open etabliert

Sie kamen aus allen Richtungen Württembergs angereist, von Heilbronn bis Tübingen, von Altensteig bis Langenau, ja sogar aus Rostock und Waldshut, vor allem aber aus der Region Stuttgart: über 60 Blitzschachexperten versprühten geniale Ideen auf den 64 Feldern, genossen so manchen Patzer ihrer Gegner, triumphierten oder unterlagen im Blitztempo. Die Sportvg. Feuerbach feierte als Ausrichter des nun schon zum 4. Male durchgeführten Jahresturniers, dem Blitzschach-Open, einen großen Erfolg. Diese Turnierserie, die mit dem Auftakt am 11. Januar in ihr 5. Jahr geht, hat sich in Schachkreisen hervorragend etabliert.

Erwähnenswert ist auch die souveräne Turnierleitung des stets umsichtig agierenden Feuerbachers Arnd Heinze,

Erfreulich für die Feuerbacher, daß in diesem Jahr ihr Landesligaspieler Klaus Weber die Nase vorn behielt und von den wenigsten Blitzern der Gegner getroffen wurde.

Trotz eines eher bescheidenen 10. Platzes im abschließenden Dezemberturnier, das von dem Stuttgarter Wolfgang Schmid vor Welker (Schmiden), Arendt (Feuerbach), Dr.Birke (SF Stuttgart) und Pöthig (Feuerbach) gewonnen wurde, behielt Weber seinen Vorsprung und nahm den Meisterpokal und einen Geldpreis in Empfang.



"Blitzschachexperten bei der Arbeit in Feuerbach"

Hier die Abschlusstabelle 1990:

1. Weber/Feuerbach 56,0	11. Arendt/Feuerbach 25,0
2. W. Schmid/SSF 79 52,0	12. Schwarzbürger/SSF 79 24,0
3. Dr. Birke/SSF 79 46,5	13. Amos/Heilbronn 19,0
4. Wutzke/Langenau 38,5	Beutelhoff/Altensteig 19,0
5. Pöthig/Feuerbach 37,0	15. Lüdtko/Feuerbach 17,5
6. R. Gabriel/SSF 79 33,5	16. Ott/Wolfbusch 16,5
7. J. Gabriel/SSF 79 31,5	17. Dr. Feith/Feuerbach 16,0
8. Dittmar/Wolfbusch 29,5	18. C. Gabriel/SSF 79 15,0
9. Zimmer/Ditzingen 26,5	19. Toth-Hadik/Feuerbach 13,5
10. Welker/Schmidten 26,0	20. Kobese/Altensteig 12,5

Die Monatsturniere 1991 finden - mit wenigen Ausnahmen - stets am ersten Freitag des Monats im Clubraum der Feuerbacher Festhalle, Kärntner Straße 48, statt. Der nächste Termin ist der 1. Februar. Die Termine finden Sie im Terminkalender der ROCHADE.

Alle Blitzschachexperten sind - wie immer - sehr herzlich eingeladen. Es winken wieder attraktive Geldpreise für die Monats- und Jahressieger.

jwa

7. Internationales Böblinger Open

Der internationale Großmeister Vlastimil Jansa aus der CSFR gewann mit 8 Punkten aus 9 Partien das von Gert Schmid geleitete 7. Internationale Böblinger Open des Schachclubs Hewlett-Packard, welches mit 254 Teilnehmern aus 5 Nationen vom 26. 12. 90 bis 30. 12. 90 im Novotel Böblingen stattfand. Entscheidend waren 7 Siege gegen unmittelbare Konkurrenten und nur 2 Remis gegen IM Cvetkovic und Gorjatschin.



Siegerfoto vom Böblinger Open 1990

Pressewart Schoblocher (SC HP), IM Trabert (Damensiegerin), GM Jansa, IM Cvetkovic, Gorjatschin

Endstand bis 6,0 Punkte:

8,0 Punkte: GM Jansa/ Gr. Nürnberg

7,5 Punkte: IM Cvetkovic / Jugosl.

7,0 Punkte: Gorjatschin / UdSSR, R. Gabriel / Stuttg. SF, IM Kraut/Sindelfingen, Lex/SC Steinbach, Schlindwein/U. Grombach, Schmidt- Schaffer/ Wald., J. Gabriel/Stuttg. SF, Melcher/Kirchheim/ Teck.

6,5 Punkte: IM Pribyl/Gr. Nürnberg, Reinhardt/Eppingen, FM Schwamberger/Saarbr., Ott/Wolfbusch, Vukovic/ Jugosl., FM Wagner/Saarbrücken, Lenhardt/ Biberach, FM Dr. Fuesthy/Ungarn, Fochter/Schw. Gmünd, Schlenker/Tuttlingen

6,0 Punkte: FM Lenz/Schmidten, Gruber/Blaustein, Schmitt/ Ditzingen, Trettin/Tübingen, Bastian/Saarbrücken, Hörschele/Ostfilder, FM Vatter/Zähringen, IM Trabert/Freiburg, Kubacsny/Ungarn, M. Bauer/ Cannstatt, Namyslo/Biberach, Zeller/Schw. Gmünd, Riebe/Laatzten, Vuckovic/Winnenden, Dietrich/ Weil d. Stadt, Serr/Weil d. Stadt, Born/HP Böblingen, Friedrich/Mörlenbach, Metzner/ Obernau, Weidel/Markdorf, Lorenz/Zuffenhausen

Hier ein Urteil des Verbandsschiedsgerichts, das zwar einen Streitfall aus der vergangenen Spielsaison betrifft aber doch weiterhin lehrreich und informativ sein dürfte

Urteil.

In der Berufungssache des SC Saulgau gegen den SC Weiler und dem Schachbezirk Oberschwaben wegen der Wertung des Mannschaftswettkampfes Saulgau I - Weiler I aus der 3. Runde der Bezirksklasse Süd am 12.11.1989 hat das Verbandsschiedsgericht des Schachverbandes Württemberg in der Besetzung

Gärtner (Vorsitzender), **Gommel** und **Herter** (Beisitzer) am 7. 5. 1990

f ü r R e c h t e r k a n n t :

1. Das Urteil des Bezirksschiedsgerichts Oberschwaben (BSG) vom 10.2.1990 und die Einspruchsentscheidung des Bezirksspielleiters Oberschwaben (BSL) werden insoweit abgeändert, als sie die Wertung an Brett 5 betreffen. Im Übrigen wird die Berufung zurückgewiesen.
2. Die Entscheidung des Schiedsrichters Klein vom 12.11.1990 über den Neubeginn der Partie an Brett 5 wird aufgehoben. Die Partie ist mit denjenigen Spielern fortzusetzen, die zu Beginn des Wettkampfes an Brett 5 saßen. Der weitergehende Einspruch des SC Weiler wird zurückgewiesen.
3. Der BSL Oberschwaben hat die Einzelheiten über die Wiederaufnahme der Partie zu regeln. Insoweit wird der Streitfall zurückgewiesen.
4. Der SC Saulgau trägt die Kosten des Verfahrens. Die Berufungsgebühr ist verfallen.

Entscheidungsgründe

I. Sachverhalt

Am 12.11.1989 fand in der Bezirksklasse Süd des Bezirks Oberschwaben ein Mannschaftswettkampf zwischen den 1. Mannschaften von Saulgau und Weiler statt. Obwohl die Mannschaftsmeldung korrekt abgegeben wurde, nahmen zwei Saulgauer Spieler die falschen Plätze ein. Der an Brett 5 gemeldete Spieler Ruggaber spielte an Brett 6, während der, an Brett 6 gemeldete Spieler Schelke tatsächlich an Brett 5 spielte.

Nach ca. 17 Minuten Spielzeit wurde die falsche Aufstellung bemerkt, und der Mannschaftsführer von Saulgau entschied in seiner Eigenschaft als Schiedsrichter, die beiden Partien in der gemeldeten Besetzung von vorne beginnen zu lassen, wobei den beiden Spielern von Weiler 20 Minuten Zeitgutschrift zugestanden wurden. An beiden Brettern gewannen in der Folgezeit die Saulgauer Spieler die Partie.

Der Mannschaftsführer von Weiler hatte nach seinen Angaben nur unter Protest den Neubeginn geschehen lassen, während der Mannschaftsführer von Saulgau vortrug, daß die Spieler von Weiler sich nur einen Protest vorbehalten hätten, ansonsten jedoch mit der Regelung einverstanden gewesen seien. Auf dem Spielbericht

war als Endergebnis des Mannschaftskampfes ein 4:4 vermerkt.

Mit Schreiben vom 18.11.1989 legte der SC Weiler gegen die Wertung des Mannschaftskampfes Einspruch ein und beanspruchte beide Punkte., mindestens jedoch den an Brett 6 für seine Mannschaft. Nach telefonischer Anhörung des SC Saulgau gab der BSL von Oberschwaben dem Einspruch mit Bescheid vom 14.1.1990 in vollem Umfang statt und änderte das Ergebnis auf 6:2 für Weiler. Zur Begründung führte der BSL aus, daß Art. 8 der FIDE-Regeln (regelwidrige Stellungen) im vorliegenden Fall nicht einschlägig sei. Anwendbar sei vielmehr § 2 Nr. 4 Satz 6 WTO, wonach die schriftlich dem Turnierleiter abgegebene Aufstellung nicht mehr geändert werden kann. Dies gelte nicht nur für eine fehlerhafte Reihenfolge auf der Spielberichtskarte, sondern erst recht für die tatsächliche Aufstellung. Ein Neubeginn sei deshalb trotz der Zeitzugabe nicht mehr zulässig gewesen. weshalb auf Partieverlust zu erkennen sei. Andernfalls würde dies bei Aufstellungsfehlern Manipulationen erlauben.

Saulgau legte gegen diese Entscheidung am 21.1.1990 beim BSL Protest ein, der am 29.1.1990 weiter begründet wurde. In formaler Hinsicht wurde bemängelt, daß Weiler seine Einspruchsbefugnis durch die Beendigung der Partien 5 und 6 am Brett verloren habe. Materiell sei Art. 8 der FIDE Regeln zu beachten, wonach regelwidrige Handlungen niemals zum Partieverlust führten. Außerdem seien beide Spieler verpflichtet, sich über den richtigen Gegner zu vergewissern. Außerdem habe der Mannschaftsführer von Weiler seinen (falschen) Gegner persönlich kennen müssen.

Mit Urteil vom 10.2.1990 wies das BSG Oberschwaben mehrheitlich den Protest zurück. Saulgau habe gegen § 2 Abs. 4 WTO verstoßen. Eine Neuansetzung sei auch bei einem Irrtum mangels Regelung nicht zulässig.

Gegen diese Entscheidung legte Saulgau am 22. 2. 1990 Berufung beim Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichtes ein. Begründet wurde die Berufung am 24.2.1990 mit folgenden Argumenten:

- Nicht der BSL, sondern der Klassenleiter der Bezirksklasse Süd sei in erster Instanz zuständig gewesen.
- Gemäß § 2 Nr. 3 WTO seien beide Mannschaftsführer berechtigt und verpflichtet, die tatsächliche Mannschaftsaufstellung zu überprüfen. Dies sei von beiden versäumt worden, weshalb Art. 8 FIDE-Regeln anzuwenden sei.
- Die Mannschaftsmeldung auf der Spielberichtskarte sei zu keinem Zeitpunkt geändert worden, weshalb § 2 Nr. 4 WTO nichts zu tun habe.

Der BSL Oberschwaben hat in einem ausführlichen Schriftsatz vom 24.3.1990 seine Entscheidung verteidigt. Weiler hat keine Stellungnahme abgegeben.

II. Begründung

Die zulässige Berufung bleibt in der Sache weitgehend erfolglos. Die Entscheidung der beiden Vorinstanzen über den Partieverlust für Saulgau an Brett 6 kann zwar nicht auf die dort genannte Begründung gestützt werden (1.), sie erweist sich jedoch im Ergebnis als richtig (2.). Dagegen ist die Entscheidung über die Wertung an Brett 5 aufzuheben (3.), ebenso die Entscheidung des örtlichen Schiedsrichters über die Neuansetzung der Partie (4.). Für die weitere Abwicklung ist der BSL zuständig (5.), während über die Kosten bereits abschließend entschieden werden kann (6.).

1. Die Rechtsansicht des BSG

a) Die Kammer hält mit den Vorinstanzen Art. 8 FIDE-Regeln nicht für einschlägig. Sämtliche dort genannten Beispiele haben gemeinsam, daß sie die optisch wahrnehmbare Situation auf dem Brett betreffen. Für diesen Bereich tragen beide Spieler gleiche Verantwortung. Dies rechtfertigt die vergleichsweise milden Folgen bei unabsichtlichen Regelverstößen auf dem Brett. Im vorliegenden Fall waren jedoch die Spieler von Saulgau **ausschließlich** selbst dafür **verantwortlich**, daß sie sich an das richtige Brett setzten. Zum einen betrifft die Pflicht der beiden Mannschaftsführer

zum Prüfen der Mannschaftsaufstellung den Zeitraum vor Bekanntgabe derselben. Zum anderen hat er nach der speziellen und damit vorgehenden Regelung des § 2 Nr. 3 Satz 2c), nur das **Recht**, nicht jedoch die **Pflicht**, die **Identität** der gegnerischen Spieler **festzustellen**. Dagegen hätten die Spieler von Saulgau an ihrer **Aufstellung**, die ja bereits von den vorherigen Spieltagen bekannt war, sowie an der **Farbverteilung** merken müssen, welcher Platz der richtige war. In diesem Sinne kann keine Rede von einer Mitschuld beider Mannschaften sein. Vielmehr ist den Spielern des SC Saulgau und auch dem Mannschaftsführer erhebliche **Fahrlässigkeit vorzuwerfen**.

b) Ein Mitverschulden des Mannschaftsführers des SC Weiler vermag die Kammer auch dann nicht zu erkennen, wenn dieser seinen Gegner tatsächlich persönlich gekannt haben sollte. Auch in diesem Fall ist nicht bewiesen, daß auch die vereinsinterne Rangfolge bekannt war, weshalb dieser Behauptung nicht weiter nachgegangen werden muß.

c) Dagegen hält das Verbandsschiedsgericht im Unterschied zu den Vorinstanzen die Regelung des § 2 Nr. 4 Satz 6 WTO im vorliegenden Fall für nicht einschlägig. Hierbei handelt es sich nach Auffassung der Kammer um eine Regelung, an die sich die Mannschaftsführer halten müssen, denn nur diese sind gemäß § 2 Nr. 3 Satz 2a) für die Mannschaftsmeldung verantwortlich. Normale Spieler werden von dieser Bestimmung nicht unmittelbar berührt. Eine Sanktion käme insoweit nur in Betracht, wenn sich die Spieler (vorsätzlich) weigern würden, die Spielregeln oder die Anweisungen des Schiedsrichters zu beachten.

2. Wertung an Brett 6

Die Entscheidung des BSG erweist sich im **Ergebnis als richtig**, da der an Brett 5 gemeldete Spieler seine Partie dadurch verloren hat, daß er an Brett 6 das Spiel aufnahm. Diese Rechtsfolge ergibt sich aus **§ 2 Nr. 5 Abs. 4 Satz 2 WTO**. Nach dieser Bestimmung haben bei **fehlerhafter Rangfolge** alle gemäß ihrer gemeldeten Rangfolge zu tief eingesetzte Spieler ihre Partie verloren. Der bereits beim **ersten Zug** eingetretene **Partieverlust** konnte durch das Einschreiten des Schiedsrichters nicht mehr rückgängig gemacht werden, da die vorgenannte Bestimmung eine **zwingende Regelung** enthält, die der Disposition der Spieler und des Schiedsrichters entzogen ist. Auch die Kammer ist daran gebunden, so daß für eine Ermessensentscheidung kein Raum besteht.

3. Die Entscheidung des BSG zur Wertung an Brett 5

Aus dem Umkehrschluß zu den vorgenannten Ausführungen folgt, daß ein Spieler, der entgegen der Meldung zu hoch eingesetzt wird, seine Partie nicht bereits deswegen verloren hat. Dies gilt sowohl für den Fall, daß die dem Turnierleiter übergebene schriftliche Mannschaftsaufstellung nicht der Meldung vor Saisonbeginn entspricht, als auch für den hier vorliegenden Fall, daß die Mannschaftsaufstellung zwar korrekt abgegeben, jedoch falsch umgesetzt wurde. Da § 2 Nr. 5 Abs.4 Satz 2 WTO als spezielle und damit nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen vorgehende Regelung einen Partieverlust hier ausschließt, kann dieses Ergebnis auch nicht durch Bezugnahme auf generelle Regelungen in Frage gestellt werden. Hätte der Verordnungsgeber gewollt, daß falsch eingesetzten Spieler ihre Partie verloren haben, so hätte er dies regeln können, aber auch müssen. Dann allerdings hätte die vorgenannte Bestimmung keine separate Bedeutung mehr.

4. Die Entscheidung des Schiedsrichters.

Der Berufung von Saulgau ist auch bezüglich der Wertung an Brett 5 nur ein Teilerfolg beschieden. Denn der Mannschaftsführer hat in seiner Eigenschaft als Schiedsrichter regelwidrig in eine laufende Partie eingegriffen, da hierfür ein Rechtsgrund nicht gegeben war.

Die Partie hätte vielmehr in der zu Beginn vorhandenen Besetzung auch zu Ende gespielt werden müssen. Wenn ein Spieler absichtlich oder versehentlich einen höher eingestuften Gegner herausfordert, kann er diese "Herausforderung" nicht mehr zurücknehmen. Sonst hätte er die Möglichkeit, je nach Partieverlauf, in einen Neubeginn zu "flüchten". Dies würde Manipulationsmöglichkeiten eröffnen, die nicht hingenommen werden können. Demgegenüber ist die Fortsetzung der begonnenen Partie in derartigen Fällen beiden Spielern zumutbar. Der korrekt sitzende Spieler kommt dabei auch nicht in die Gefahr, daß etwa seine Eröffnungsbehandlung "ausgespäht" werden kann.

5. Die Fortsetzung der Partie.

Der regelwidrige Schiedsrichtereingriff kann nur dadurch korrigiert werden, daß die Partie mit derjenigen Stellung und Zeit fortgesetzt wird, die zu diesem Zeitpunkt bestand. Falls eine Rekonstruktion nicht möglich sein sollte, ist gemäß den FIDE-Regeln eine neue Partie zu spielen. Die Regelung der Einzelheiten ist Aufgabe des zuständigen Spielleiters auf Bezirksebene.

Die in der Berufungsbegründung bezweifelte Zuständigkeit des BSL zur Entscheidung über den Einspruch ergibt sich aus dem Protokoll über die Sitzung des erweiterten Bezirksvorstandes vom 12.7.1986, welches der Kammer vorliegt. Außerdem hätte die Zuständigkeitsrüge bereits beim Protest an das BSG erhoben werden müssen. Die Kammer vertritt die Rechtsauffassung, daß Verfahrensrügen dann nicht mehr erhoben werden können, wenn eine übergeordnete Instanz (hier das BSG) eine Sachentscheidung getroffen und die Vorinstanz keinen weitergehenden Ermessungsspielraum hatte.

6. Die Kosten.

Die Kostentragungspflicht für den SC Saulgau ergibt sich gem. § 1 Nr. 7c) cg) Satz 5 WTO. Die Berufung hatte einen derart geringen Erfolg, daß eine Kostenteilung nicht gerechtfertigt wäre, zumal die Fehlentscheidung des Mannschaftsführers dem Verein zuzurechnen ist. Die Kosten des Berufungsverfahrens werden mit DM ... festgelegt.

Diese Entscheidung ist unanfechtbar.

Herter Gärtnner Gommel

Ende des redaktionellen Teils



Daniel Hofer, Fellbach 5

Matt in einem Zug

Ein Beitrag zum Thema „Problem-“ oder „Kniffelschach“

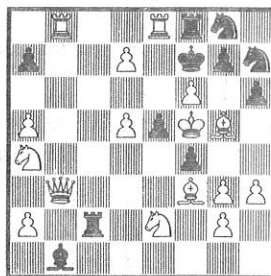
Nachfolgend eine Eigenkomposition, die auf den ersten Blick wie ein schlechter Witz anmutet: Matt in einem Zug?! - Wo ist das Problem? - möchte man fragen.

Doch ganz so problemlos ist es nun doch nicht: Für alle offensichtlichen „Mattzüge“ gibt es eine Parade: 1. ♖f3-h5+ ♗7-g6; 1. ♜e8xf8+ ♜h7xf8; 1. ♜e8-e7+ ♜g8xe7; 1. d5-d6+ ♜c2-c4+. Bleibt noch die Unterverwandlung 1. d7-d8 ♜+ ♜f7xe8 (tja: nun steht aber der vorher noch zweifach gedeckte ♜e8 ein...) Und nun?!

Bevor man nun die Aufgabe als „falsch“ ad acta legt, sollte man nun kritisch überlegen, was eigentlich der letzte Zug von Schwarz war! Und siehe da: Weder der ♜c2 noch der ♜g8 können gezogen haben, weil dann ja der wK im Schach gestanden hätte. Auch Königszüge fallen wegen unzulässiger Stellungen weg (wie hätte der sK denn in das Schach auf d7 geraten können, von dem er nach e7 ausgewichen wäre?). Bleibt also nur der Be5. e6-e5 fällt aus wegen unzulässiger Stellung (wK im Schach), d6xe5 ist schlechterdings unmöglich, weil Weiß noch alle Figuren im Spiel hat. **Also ist e7-e5 der einzig mögliche letzte schwarze Zug!**

Und somit lautet die Lösung 1. d5xe6 e.p. matt! Einfach, gel?

Übrigens ist die Stellung zulässig; sie kann aus der Grundstellung erreicht werden (ich schaffte es in 37 Zügen). Allerdings muß Schwarz zwei Bauern umwandeln und als Dame schlagen lassen, damit Weiß die drei Doppelbauern erhält und auch seinen e-Bauern auf die f-Linie bekommt (der sLf8 mußte auf seinem Ausgangsfeld geschlagen werden, weil Be5 ja eben noch auf e7 gestanden hatte!).



Kontrollstellung:

Weiß: Kf5, Db3, Tb8, Te8, Lf3, Lg5, Sa4, Se2, Ba2, a5, d5, d7, g2, g3, h3, f6

Schwarz: Kf7, Tc2, Tf8, Lb1, Sg8, Sh7, Ba7, e5, f4, g7, h6

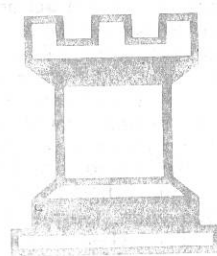
Weiß zieht und setzt in einem Zuge matt!

G. Schendel: Internationale Schachtage Baden-Baden

Der Badische Schachverband und die Kurverwaltung von Baden-Baden wollen auch 1991 das bekannte Open »Internationale Schachtage Baden-Baden« durchführen. Als Termin vorgesehen ist der Zeitraum zwischen dem 13. Juli und dem 21. Juli 1991. Ob und wie das bereits bekanntgewordene Projekt »Kasparow gegen deutsche Nationalmannschaft« mit dem Open in Baden-Baden verbunden wird, ist noch unklar.



3. DSMM 1990 - Mädchen - in Königsfeld; 7. Platz Reutinger Gymnasium, Ellwangen mit Betreuer P. Kunath (3 v.r.) Foto: R. Kurt



Das Turnier war entschieden, als in der Spitzenpaarung der achten Runde IM Tischbierck in Zeitnot gegen GM Kupreitschik eine Figur einstellte und daraufhin sofort aufgab. Nach dieser Runde führten GM Kupreitschik und GM Zaitschik gemeinsam mit einem halben Punkt Vorsprung vor IM Muse, GM Gutman und GM Jansa.

Langeweile kam trotzdem nicht auf. Das Kurzremis zwischen den beiden Tabellenführern in der neunten Runde zwang (zur Erbauung der Zuschauer) GM Gutman und GM Jansa, gegeneinander auf Biegen und Brechen um den geteilten ersten Platz zu fighten. GM Jansa setzte sich durch, auch IM Muse (siehe oben) gegen GM Espig.

Von den elf in der Abschlusstabellen Bestplatzierten sind IM Muse und GM Zaitschik die einzigen Spieler, die ohne Niederlage blieben, wobei IM Muse eine GM-Norm nur knapp verfehlte (der Eloschnitt seiner Gegner lag knapp unter den erforderlichen 2400).

Das offene Blitzturnier dieses Opens gewann überlegen mit zwei Punkten Vorsprung der amtierende deutsche Schnellschachmeister GM Lev Gutman.

Spitzenpaarungen der 9. u. letzten Runde:

Kupreitschik	– Zaitschik	½ : ½
Jansa	– Gutman	1 : 0
Espig	– Muse	0 : 1
Hedke	– Knaak	0 : 1
Tischbierck	– Keitlinghaus	1 : 0
Porper	– Palos	1 : 0
Haist	– Levitt	0 : 1
Efimow	– Strutinskaja	1 : 0
Hertneck	– Dittmar	1 : 0
Abmann	– Sturua	½ : ½
Gross	– Siegel	½ : ½
Schwarzkopf	– Luther	0 : 1
Preiß	– Klebel	0 : 1
Nisman	– Bräunlin	1 : 0
Gurieli	– Scherer	1 : 0
Mohebi	– Freckmann	0 : 1
Kobese	– Kakhiani	0 : 1
Vatter	– Kubacsny	1 : 0
Werner	– Schlindwein	½ : ½

Vierte Internationale Offene Badische Meisterschaft Badenweiler 28. Oktober – 4. November

Abschlusstabellen nach der 9. Runde

1	GM	2440	Viktor Kupreitschik	SU	7,5	53,0	378,5
2	IM	2430	Mladen Muse	Berlin	7,5	52,0	
3	GM	2455	Gennadi Zaitschik	SU	7,5	50,0	
4	GM	2455	Vlastimil Jansa	CS	7,5	47,0	
5	IM	2495	Raj Tischbierck	D	7,0	49,5	
6	GM	2455	Jonathan Levitt	GB	7,0	49,0	
7		2470	Eduard Porper	IL	7,0	48,5	
8	IM	2435	Igor Efimow	SU	7,0	47,0	
9	GM	2515	Rainer Knaak	D	7,0	43,0	
10	IM	2520	Gerald Hertneck	München	6,5	51,0	
11	GM	2450	Lev Gutman	Ffm	6,5	48,0	
12	FM	2370	Martin Klebel	Göggingen	6,5	47,0	
13		2345	Mark Freckmann	Neheim	6,5	45,5	
14	IM	2385	Thomas Luther	D	6,5	44,0	357,5
15	WGM	2330	Ketewan Kakhiani	SU	6,5	44,0	348,5
16	WGM	2360	Nino Gurieli	SU	6,5	43,5	
17		2370	Boris Nisman	SU	6,5	42,0	
18	FM	2285	Fred Hedke	Bremen	6,0	50,0	
19			Rolf Schlindwein	Untergrombach	6,0	48,0	361,0
20	IM	2470	Zurab Sturua	SU	6,0	48,0	348,0
21	FM	2285	Georg Siegel	Zähringen	6,0	47,0	
22	GM	2505	Lutz Espig	D	6,0	46,5	
23	IM	2405	Lutz Keitlinghaus	Dortmund	6,0	46,0	
24		2330	Thomas Abmann	Seilau	6,0	45,5	353,0
25	IM	2385	Osman Palos	YU	6,0	45,5	352,0
26		2270	Michael Schwarz	D	6,0	43,5	346,5
27	IM	2400	Stefan Gross	CS	6,0	43,5	345,5
28	FM	2300	Wolfgang Haist	Tübingen	6,0	43,0	
29	FM	2280	Bernd Schneider	Untergrombach	6,0	42,5	
30	FM	2320	Hajo Vatter	Zähringen	6,0	42,0	
31	FM	2380	Alfred Weindl	Konstanz	6,0	41,5	
32		2240	Stephan Giemsa	Berlin	6,0	40,0	335,5
33	FM	2330	Christian Maier	Zähringen	6,0	40,0	331,5
34	WIM	2225	Galina Strutinskaja	SU	6,0	39,5	
35	FM	2350	Horst Degenhardt	Ffm	5,5	47,5	

usw.

Insgesamt 218 Teilnehmer; davon 52 Elo-Träger und 55 Jugendliche:

Vierte Internationale Offene Badische Meisterschaft Badenweiler 28.10. – 4.11.90 Blitzturnier

Abschlusstabellen nach der 15. Runde
(Schweizer System) 134 Teilnehmer.

1	Gutman	Frankfurt/Main	13,5
2	Gross	CSFR	11,5 137,5
3	Keitlinghaus	Dortmund	136,0
4	Efimow	UdSSR	131,0
5	Vulevic	CH	11,0 138,5
6	Siegel	Zähringen	134,5
7	Schlindwein	Untergrombach	10,5 117,5
8	Franks	Karlsruhe	117,0
9	Palos	Jugoslawien	10,0 139,5
10	Kakhiani	UdSSR	137,0
11	Kempfen	Korschenbroich	132,0
12	Schwing	Zähringen	131,0
13	Matevzic	Diedorf	128,5
14	Kindvogel	Heidelberg	122,0

Andras Adorjan: Quo vadis, Garry?.
Andras Adorjan analysiert Kasparows Weg. 304 Seiten, DM 38.– Schachverlag Reinhold Dreier, Mannheim.

Das Fazit sei vorweggenommen: Endlich 'mal wieder ein Schachbuch, welches diesen Namen verdient.

Das Buch verfolgt Garry Kasparows Laufbahn von seinem internationalen Debut in Banja Luka 1979 bis zum Ende des Titelkampfes von Sevilla 1987 und beinhaltet 87 (kommentierte und mit Diagrammen veranschaulichte) Partien, ist aber keineswegs ein bloßer Extrakt einer elektronischen Schachdatenbank.

"Quo vadis, Garry?" schildert die Ereignisse vor allem neben dem Schachbrett und beleuchtet manche bisher unbekannte Fakten zum Ab-

bruch des ersten WM-Kampfes, der angeblichen Spionageaffäre "Wladimirow", der FIDE-Präsidentschaftskandidatur Lucenas, der Anfänge von Kasparows (schach-)politischen Aktivitäten usw.

Da der ungarische Großmeister Andras Adorjan seinen "Helden" Kasparow gelegentlich hart kritisiert, könnte man auf die Idee kommen, das Ganze sei zur gegenwärtigen WM hin konzipiert worden, gleichsam als Retourkutsche für Kasparows 1987 publizierte "Politische Partie". Dieser Eindruck wäre falsch. Das Vorwort Adorjans stammt aus dem Jahr 1987, Auszüge des Buches wurden vorab schon 1989 publiziert, zum Beispiel in der sowjetischen Zeitschrift "64".

Schon diese Auszüge sorgten für erheblichen Wirbel. Neben zustimmenden Zuschriften von Lesern erhielt Adorjan auch Drohbriebe. Man warf dem Autor vor, Kasparow "verraten" zu haben. Etliche deutsche Verleger weigerten sich, Adorjans Buch in ihr Programm aufzunehmen.

Die fachliche Kompetenz Adorjans (WM-Kandidat 1979/80) steht außer Frage. Er diente Kasparow als Sekundant bei dessen Wettkämpfen mit Karpow 1984, Andersson 1985, Timman 1985 und Miles 1986. Danach kühlte die von Adorjan immer wieder beschworene Freundschaft mit Kasparow ab. Wer sich von wem aus welchen Gründen distanzierte, ist auch nach der Lektüre des Buches nicht mit Sicherheit auszumachen. Adorjan nennt an einer Stelle "kleinkarierte, zynische und geldgierige Leute im Umfeld des Weltmeisters", mit denen er nichts mehr zu tun haben wollte.

Zu denken gibt, daß Adorjan seine vorübergehend enge Beziehung zu Kasparow durch etliche Fotos und Dokumente belegt (z.B. durch einen Brief Kasparows an Dr. Enrico Paoli, in dem es heißt: "This letter will be handed over to you by my friend IGM Andras Adorjan who

is authorised to negotiate on my behalf concerning my participation ..."). Als ob irgendjemand diese unglückliche Freundschaft bezweifelt hätte...

Adorjans Hypothese ist, daß der "strahlende Held" nach dem Sieg über seinen Gegner, durch finstere Höflinge im Hintergrund verführt, selbst zu jenen Methoden neigt, die er in jugendlichem Idealismus einst an seinem Gegner kritisiert hatte. Adorjans Schlußsätze in der 1989 publizierten ungarischen Originalausgabe des Buches lauteten: "Garry Kasparow erweist sich heute Gott sei Dank

als durchaus lebendiger Löwe in der vollen Blüte seiner Kraft. Ich hoffe, daß er die Kraft findet, zu seinem ursprünglichen Ego zurückzukehren. Ich wünsche es ihm, befürchte allerdings, wir werden darauf noch eine gute Weile warten müssen." Im Nachwort zur deutschen Ausgabe verweist Adorjan auf das traurige Schicksal Fischers und wiederholt die Frage "Quo vadis, Garry?" als "aufrichtige Worte der besorgten Warnung".

Trotz aller geschilderten finsternen Machenschaften und düsteren Vorahnungen ist das Buch sehr gut lesbar. Bei der ersten Lektüre habe ich es ohne Pause – mit Ausnahme der Partien – von der ersten bis zur letzten Seite "in einem Zug" durchgelesen. Stellenweise ist "Quo vadis, Garry?" sogar amüsant. Zur FIDE-Präsidentschaftskandidatur Lucenas berichtet Adorjan in einer Fußnote: "Lucena bediente sich aller möglichen und unmöglichen Tricks. Eines Tages erschien er zur allgemeinen Verblüffung sogar im Burnus. Anstatt der erhofften Wirkung erntete er nur mitleidvolles oder geradezu spöttisches Lächeln. Er sah in der sonst so würdevollen Kleidung der Araber eher aus wie ein in Windeln gehüllter Riesensaugling."

Das Buch ist uneingeschränkt empfehlenswert für jeden, der über den Brettrand hinaus schauen kann.

Gerald Schendel

Über die Urteilskraft im Schach

von Helmut Wietek, Andernach

Von einem Großmeister im Schach erwartet man, daß er Varianten exakt vorausberechnen, strategische Pläne entwerfen und taktische Gegebenheiten wahrnehmen kann.

Aber all diese Dinge kann heutzutage ein guter Amateur oder Clubspieler auch. Denn seitdem Theoriwerke über fast alle Bereiche des Schachspiels zuhauf auf dem Markt sind, ist das schachliche Können, auch das der breiten Massen auf ein beachtliches Niveau gestiegen.

Doch trotzdem muß da etwas sein, was den Großmeister aus der Masse der abertausend von Schachspielern hervorhebt. Denn wenn auch der Amateur noch so viel trainiert und sich mit den Theoriwerken beschäftigt, von denen ihm ja einige suggerieren, daß er bei fleißigem Gebrauch dieser Bücher auch bald wie ein Großmeister denken oder gar spielen könne, so wird er doch nie auch nur annäherungsweise an die Spielstärke eines Großmeisters herankommen.

Warum ist dies so? Was befähigt den Großmeister zu einer Leistung, die der „kleine“ Clubspieler nie erreichen wird? Wahrscheinlich ist es eine Komponente seiner Schachauffassung, von der kaum einmal in den Theoriwerken gesprochen wird: nämlich seine Urteilskraft! Eine Urteilskraft, von der einmal ein Weiser gesagt hat: „Sie ist das rarste Gut auf Gottes Erdboden.“ Während der große preußische Philosoph Immanuel Kant (1724-1804) in seiner „Kritik der Urteilskraft“ meint: „Sie kann allerdings (wie der Mutterwitz) gar nicht erlernt, sondern allenfalls geschärft werden.“

Und in der Tat, schauen wir uns im täglichen Leben um, so treffen wir uns herum auf Unzulänglichkeiten. Falsche Entscheidungen werden von Politikern und Wirtschaftskapitänen getroffen, die aufgrund mangelnder Urteilskraft die Weichen in die falsche Richtung gestellt haben.

Aber auch in den bildenden Künsten und in der Literatur kommt es ob fehlender Urteilskraft oft zu krassen Fehlentscheidungen, Werke werden abgelehnt, die sich dann später als große Bestseller entpuppen.

Wenn es also schon im täglichen Leben so schwer ist, immer eine richtige Wahl zu treffen, um wieviel schwieriger muß es dann erst bei einer so komplexen Materie wie dem Schachspiel sein. Und hier liegt der Doppelpunkt!

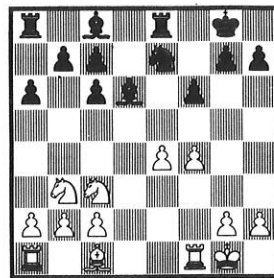
Der Unterschied zwischen einem Amateur und einem Großmeister ist der, daß sich der Großmeister eben sehr viel weniger irrt, wenn es gilt, eine Stellung, meinetwegen den Übergang von der Eröffnung zum Mittelspiel, zu beurteilen. Kommt der Amateur oft gar nicht dazu, eine Stellung zu beurteilen, weil er den Zeitpunkt nicht erfaßt, wo ein auf die Zukunft seiner Partie gezogenes Urteil von ihm erwartet wird und er so orientierungslos dahintreibt, so erfaßt der Großmeister meist intuitiv, daß an dieser oder jenen Stelle in der Partie eine zukunftsorientierte Beurteilung fällig ist, die dann auch in den meisten Fällen sicher getroffen wird und den Großmeister in die Lage versetzt, seinen Partiaufbau zielgerichtet voranzutreiben.

Seine Urteilskraft ist es also, die ihn aus der Masse der abertausend von Schachspielern herausragen läßt! Da aber eine profunde Urteilskraft äußerst selten anzutreffen ist, wird es auch immer nur wenige herausragende, große Schachmeister geben. Schon der französische Moralphilosoph Jean de La Bruyère (1645-1696) ließ sich in seinem Hauptwerk „Die Charaktere oder Sitten im Zeitalter Ludwigs XIV.“ über die Urteilskraft der Menschen aus. In seinem Werk, mit dem er sich seinerzeit viele Feinde machte, aber auf der anderen Seite auch Anerkennung fand, die 1693 zur Aufnahme in die Académie Française führte, meinte er, daß die Urteilskraft noch seltener anzutreffen sei als Diamanten und Perlen.

Und der deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer (1788-1860) kam gemäß seiner pessimistischen Philosophie gar zu der Erkenntnis: „Daß der Mensch im allgemeinen soviel Urteilskraft als der Kastrat Zeugungskraft besitze.“ Und weiter meinte er: „Wer daran zweifelt, betrachte die gelehrte Welt. Autorität wirkt ja alleine. Urteilen will keiner im Bewußtsein eigener Unfähigkeit, sondern wartet auf den Klügeren; statt dessen kommt der Unverschämtere und urteilt ihm vor, und dann geht die Herde. Wirklich freie Urteilskraft ist, so gut wie Genie, eine eigne, nur wenigen erteilte Naturgabe.“ Soweit die „großen Geister“ über dieses, ja, man muß schon fast sagen: Phänomen Urteilskraft!

Im folgenden sollen uns einige Beispiele von großen (vielleicht den größten!) Schachmeistern zeigen, wie sie ihre Urteilskraft, meist auch gegen bestehende Auffassungen einsetzten und schließlich damit recht behielten.

In allen drei Beispielen ist es nur ein „kleiner Bauer“, der in eine extreme Lage gerückt wird, der Partie aber ihr entscheidendes Gesicht gibt. Dank ihrer Urteilskraft erkannten die Meister, daß sie mit diesem Zug, wenn er auch nicht immer die Zustimmung ihrer Kollgen traf, in Vorteil kommen würden. Quod erat demonstrandum!



12.f4-f5! Dieser Zug, auch noch von einem Weltmeister ausgeführt, wird viele Schachfreunde überraschen. Hätte ein Amateur diesen Zug gespielt, wäre er wohl arg getadelt worden, und man hätte ihn auf das nun schwache Feld e5 hingewiesen und über den rückständigen Bauern auf e4 bedenklich den Kopf geschüttelt. Doch der Weltmeister setzt sich über solche Bedenken hinweg und kommt in seinem Urteil zu ganz anderen Erkenntnissen - nämlich denen, daß ihm nun das Feld e6 auf Dauer gehört und darüber hinaus der schwarze Damenläufer sowie der ♖e7 in ihrer Beweglichkeit stark eingeschränkt sind. Dies alles scheint ihm Kompensation genug für Schwächen, welche der Zug auch hat.

12.-b7-b6 13.♙c1-f4 ♙c8-b7 14.♙f4xd6 c7xd6 Damit ist zwar der Doppelbauer aufgelöst, aber d6 bleibt jetzt dauernd schwach.

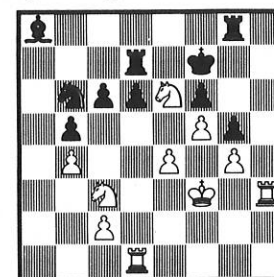
15.♙b3-d4 ♙a8-d8 16.♙d4-e6 Und schon zeigt sich der erste Erfolg der Lasker'schen Beurteilung, ein starker Vorposten besetzt den Punkt e6.

16.-♙d8-d7 17.♙a1-d1 ♙e7-c8 18.♙f1-f2 b6-b5 19.♙f2-d2 ♙d7-e7 20.b2-b4 Verhindert die Befreiungsmöglichkeit c6-c5.

20.-♙g8-f7 21.a2-a3 ♙b7-a8 22.♙g1-f2 ♙e7-a7 23.g2-g4 Damit zeichnen sich die unterschiedlichen Marschrouten ab. Während Weiß am Königsflügel durchbrechen möchte, konzentriert sich Schwarz auf den Damenflügel.

23.-h7-h6 24.♙d2-d3 a6-a5 25.h2-h4 a5xb4 26.a3xb4 ♙a7-e7 27.♙f2-f3 ♙e8-g8 28.♙f3-f4 g7-g6 29.♙d3-g3 g6-g5+ Danach gelangt Weiß zu entscheidender Öffnung der h-Linie.

30.♙f4-f3! ♙c8-b6 31.h4xg5 h6xg5 32.♙g3-h3 ♙e7-d7



33.♙f3-g3! Ein feiner Vorbereitungszug für die Schlußkombination. Nach dem geplanten e5 soll der König nicht dem Läuferschach c6-c5 ausgesetzt sein.

33.-♙f7-e8 34.♙d1-h1 ♙a8-b7 35.e4-e5! Räumt für den ♙c3 das Feld e4.

35.-d6xe5 36.♙c3-e4 ♙b6-d5 37.♙e6-c5 ♙b7-c8 Schwarz muß die Qualität hergeben, da auf Turmzüge **38.♙:♙b7 ♙:♙b7 39.♙d6+**

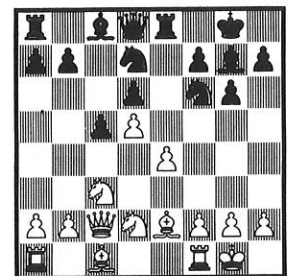
einen ganzen Turm gewänne. Der materielle Nachteil in Verbindung mit dem positionellen führt naturgemäß zum raschen Zusammenbruch.

38.♙c5xd7 ♙c8xd7 39.♙h3-h7 ♙g8-f8 40.♙h1-a1 ♙e8-d8 41.♙a1-a8+ ♙d7-c8 42.♙e4-c5 Schwarz gab auf.

W.: Spassky - S.: Fischer
Moderne Ben-Oni-Verteidigung
Reykjavik, 1972 (3. Partie um die Weltmeisterschaft)

1.d2-d4 ♙g8-f6 2.c2-c4 e7-e6 3.♙g1-f3 c7-c5 Seit zwölf Jahren hatte Bobby versucht, gegen Spassky eine Partie zu gewinnen und dabei vier Niederlagen und zwei Remispartien auf sein Konto bringen können. So wählte er denn in dieser Partie eine schärfere Gangart als 3.-d5 wie in der ersten Partie.

4.d4-d5 e6xd5 5.c4xd5 d7-d6 6.♙b1-c3 g7-g6 7.♙f3-d2 ♙b8-d7 8.e2-e4 ♙f8-g7 9.♙f1-e2 0-0 10.0-0 ♙f8-e8 11.♙d1-c2 Eine Neuerung, die Spassky für diesen Weltmeisterschaftskampf vorbereitet hatte. Sie hat die richtige Absicht, ein Tempo für die Entwicklung zu gewinnen, zieht aber die Dame von der Deckung des Königsflügels ab.



11.-♙f6-h5! Dies dürfte für Spassky, der sicher nur mit 11.-♙e5 gerechnet hatte, überraschend gekommen sein. Doch Fischer beurteilt die Situation nach dem Tausch auf h5 durchaus für sich positiv. Weiß wird die zerrissene schwarze Bauernstellung am Königsflügel nicht ausnützen können, während Schwarz seine Figuren gut ins Spiel bringen wird. Eine Beurteilung der Lage, mit der Fischer recht behält.

12.♙e2xh5 g6xh5 13.♙d2-c4 ♙d7-e5 14.♙c4-e3 ♙d8-h4! 15.♙c1-d2 In Moskauer Großmeister-Kreisen verwies man auf den Zug 15.f3, der den folgenden Zug von Fischer verhindert hätte. Doch Spassky vervollständigt lieber seine Entwicklung und wartet ab, was Fischer vorhat.

15.-♙e5-g4 16.♙e3xg4 h5xg4 17.♙d2-f4 Obwohl dieser Zug von Smyslow getadelt wurde (er empfahl 17.♙e2 nebst ♙c3), gibt es wohl nichts Besseres, als diese wichtige Diagonale zu besetzen. Allerdings hat Weiß nun zwei Züge benötigt, um den Läufer auf dieses Feld zu bringen.

17.-♙h4-f6 18.g2-g3 Eine folgenreiche Entscheidung! Danach kann der e-Bauer nicht mehr mit einem Bauern verteidigt werden. **18.♙g3** war vorzuziehen.

18.-♙c8-d7 19.a2-a4 b7-b6 20.♙f1-e1 a7-a6 21.♙e1-e2 b6-b5 22.♙a1-e1 ♙f6-g6! Nun wird **23.e5** mit **23.-♙f5** beantwortet.

W.: Dr. Emanuel Lasker - S.: R.J. Capablanca - Spanisch - St. Petersburg, 1914

1.e2-e4 e7-e5 2.♙g1-f3 ♙b8-c6

3.♙f1-b5 a7-a6 4.♙b5xc6 d7xc6 5.d2-d4 e5xd4 6.♙d1xd4 ♙d8xd4 7.♙f3xd4 ♙f8-d6 8.♙b1-c3 ♙g8-e7 9.0-0 0-0 10.f2-f4 ♙f8-e8 11.♙d4-b3 f7-f6

23.b2-b3 ♖e8-e7 24.♗c2-d3 ♖a8-b8 25.a4xb5 a6xb5 26.b3-b4 Die schwarzen Bauern mußten blockiert werden, anderenfalls käme 26.-b4 nebst ♗b5.

26.-c5-c4 27.♗d3-d2 ♖b8-e8 28.♖e2-e3 h7-h5 Schafft dem König ein Fluchtfeld. Verführt wäre 28.-♗c3: 29.♗c3: ♖e4: 30.♖e4: ♖e4: 31.♖e4: ♗e4: 32.♗f6.

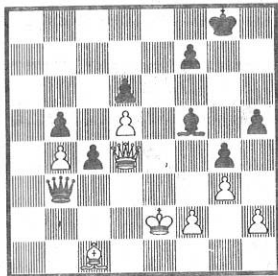
29.♖e3-e2 ♗g8-h7 30.♖e2-e3 ♗h7-g8 31.♖e3-e2 Fischer ist sich nicht ganz im klaren, ob die Stellung auch wegen der ungleichen Läufer nach ♗c3 für ihn vorteilhaft ist. Doch da er schließlich keine andere Möglichkeit sieht, entschließt er sich zu diesem Durchbruch.

31.-♗g7xc3 32.♗d2xc3 ♖e7xe4 33.♖e2xe4 ♖e8xe4 34.♖e1xe4 ♗g6xe4 35.♗f4-h6 Nicht aber 35.♗d6?: ♗d5: 36.♗f6 ♗d1+ 37.♗g2 ♗c6+ und gewinnt.

35.-♗e4-g6 36.♗h6-c1 ♗g6-b1 37.♗g1-f1 Der König möchte aus dem Käfig heraus.

37.-♗d7-f5 38.♗f1-e2 ♗b1-e4+ 39.♗c3-e3 ♗e4-c2+ 40.♗e3-d2 Vielleicht hätte hier 40.♗e1 mehr Widerstand geleistet.

40.-♗c2-b3 41.♗d2-d4 Und immer noch war 41.♗e1 besser.



41.-♗f5-d3+! Diesen Abgabezug ließ sich Spassky am anderen Tag bei der Wiederaufnahme noch zeigen und gab dann die Partie auf. Denn 42.♗e1 ♗b4: oder 42.♗e3 ♗d1 machen ein schnelles Ende. Fischers erste Gewinnpartie gegen Spassky.

W.: Karpow - S.: Kasparow
Sizilianische Verteidigung
Moskau, 1985 (10. Partie um die Weltmeisterschaft)

1.e2-e4 c7-c5 2.♗g1-f3 e7-e6 3.d2-d4 c5xd4 4.♗f3xd4 ♗b8-c6 5.♗d4-b5 Auch schon in der 12. Partie spielte Karpow so.

5.-d7-d6 6.c2-c4 Schwarz hat den von Karpow gern gespielten „Maroczy-Aufbau“ zugelassen.

6.-♗g8-f6 7.♗b1-c3 a7-a6 8.♗b5-a3



8.-d6-d5!

Als Kasparow in der 12. Partie diesen Zug zum erstenmal spielte, wurden Stimmen laut, die diesen Zug als „Neuerung des Jahres“ priesen. Andere wollten sogleich diesen Zug als „Kasparow-Gambit“ taufen. Im allgemeinen aber war der

Tenor, daß dieser Zug typisch für Kasparow sei, der bewußt einen als nicht ganz korrekt geltenden Zug spiele, der aber am Brett nur sehr schwer zu widerlegen sei.

9.c4xd5 e6xd5 10.e4xd5 ♗c6-b4 11.♗f1-e2 Spielte in der 12. Partie Karpow hier 11.♗c4 und nahm den Läufer nach 11.-♗g4 wieder nach e2 zurück, so stellte er diesmal blitzschnell den Läufer sofort nach e2 in der Annahme, daß nach dem Rückgewinn des Bauern d5 seine Lage sehr gut sei.

11.-♗f8-c5! Eine Überraschung! Kasparow denkt gar nicht daran, Zeit zu verlieren, in dem er den Bauern nimmt, sondern entwickelt auf dem schnellsten Wege seine Figuren.

12.0-0 0-0 13.♗e2-f3 ♗c8-f5 14.♗c1-g5 ♖f8-e8 Das Feld e4 wird unter Kontrolle genommen, und Weiß hat weiterhin Schwierigkeiten, seinen ♗a3 wieder ins Spiel zu bringen. So käme nun nach 15.♗c4 ♗d3 16.♗e2 ♖e2: 17.♗e2: ♗c4:.

15.♗d1-d2 b7-b5 16.♖a1-d1 ♗b4-d3 17.♗a3-b1 Über die komplizierte Route g1-f3-d4-b5-a3 kommt nun der Springer auf das Ausgangsfeld seines Waffenbruders.

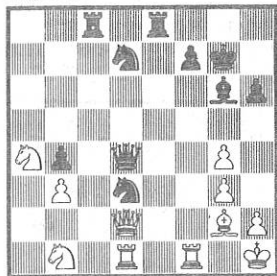
17.-h7-h6 18.♗g5-h4 b5-b4 19.♗c3-a4 ♗c5-d6 20.♗h4-g3 ♖a8-c8 Auch ein flüchtiger Blick genügt, um festzustellen, daß Weiß die Eröffnungsschlacht verloren hat. Der Mehrbauer ist vorläufig belanglos, und die Figuren nehmen klägliche Positionen ein.

21.b2-b3 g7-g5! 22.♗g3xd6 ♗d8xd6 23.g2-g3 ♗f6-d7! Dieser Springer soll über e5 den Druck verstärken.

24.♗f3-g2 ♗d6-f6! Nun kommt der ♗a4 auch über b2 nicht mehr ins Spiel.

25.a2-a3 a6-a5 26.a3xb4 a5xb4 27.♗d2-a2 ♗f5-g6 28.d5-d6 g5-g4 29.♗a2-d2 ♗g8-g7 30.f2-f3 Karpow hält die Spannung nicht mehr aus, denn Schwarz drohte ja, mit 30.-♗7e5-f3 die weiße Stellung vollständig zu lähmen.

30.-♗f6xd6 31.f3xg4 ♗d6-d4+ 32.♗g1-h1



32.-♗d7-f6! Der schwarze Angriff nimmt nun Formen an. So droht bereits 33.-♗g4: oder 33.-♗e4. Weiß dürfte schon verloren sein.

33.♖f1-f4 ♗f6-e4 34.♗d2xd3 ♗e4-f2+ 35.♖f4xf2 ♗g6xd3 36.♖f2-d2 Sollte sich Weiß noch retten können? Er bekommt ja noch eine Figur. Doch mit seinem nächsten Zug macht Kasparow alles klar.

36.-♗d4-e3! 37.♖d2xd3 ♖c8-c1! Weiß hat zwar drei Figuren für die Dame bekommen, was dem materiellen Ausgleich entspricht, aber seine Figuren stehen so un-

günstig, daß er weiteren Materialverlust nicht vermeiden kann.

38.♗a4-b2 ♗e3-f2! 39.♗b1-d2 ♖c1xd1+ Hier hätte 39.-♖e2 den Kampf noch früher beendet.

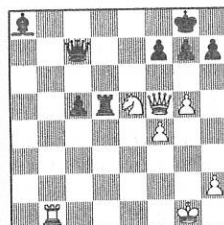
40.♗b2xd1 ♖e8-e1+ Weiß gab auf. Es folgt Matt in zwei Zügen!

Dank profunder Urteilskraft konnten die drei stärksten Weltmeister in der

Schachgeschichte ihre Partien gewinnen. Dabei fällt eine Besonderheit auf: alle drei waren oder sind jüdischer Abstammung, wobei neben dem Deutschen Emanuel Lasker sowohl der Amerikaner Bobby Fischer als auch der Aserbaidschaner Garri Kasparow einen deutschstämmigen Vater hatten.

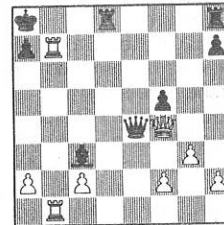
Kombinationsecke von Hartmut Metz

1. Holzke - Tompa
Hamburg 1990



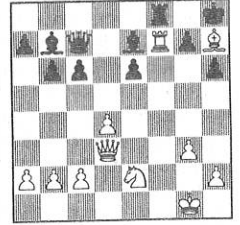
Weiß rettet einen halben Zähler

2. Lücke - Hermann
Hamburg 1990



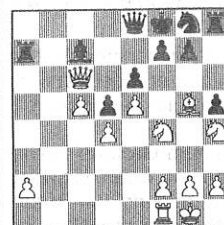
Weiß gewinnt die scheinbar ungünstige Partie

3. Wache - Schreier
Halle 1983



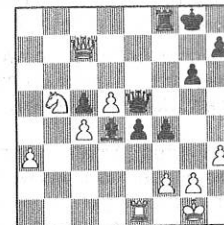
Der Anziehende verslebte die Partie mittels 1.♗g6? Wie hätten Sie fortgesetzt?

4. Geller - Karpow
Moskau 1976



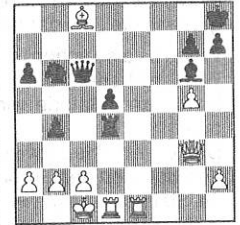
Geller verschaffte sich materiellen Vorteil

5. Andersson - Kamsky
Tilburg 1990



Das Wunderkind Kamsky gewann in wenigen Zügen

6. Khalifman - Ehlvest
Lvov 1985



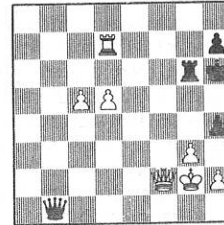
Der Läufer auf c8 hängt, und es droht Matt auf c2. Was soll Weiß da noch tun?

7. Nezhmetdinov -
Sergievsky
Saratov 1966



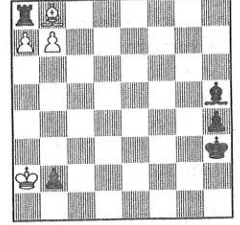
Wie nutzte der Anziehende seinen Druck auf das Zentrum?

8. Tiberger -
Dreliekiewicz
Polen 1970



Weiß zog noch einmal seinem Kopf aus der Ver lustschlinge.

Paul Heuäcker
Berlin 1960



Der Sieg von Weiß ist nicht so leicht zu bewerkstelligen. Auf den ersten Zug kommt es an.

Lösungen zu den Kombinationen:

3. ♗b1 paß; 1. ♗a8d8? b1d+! 2. ♗xlb1 lg6+ 3. ♗xy le4 4. Dxe4 paß
gen führen nur zu einem Remis: 1. ♗a8l? lf3=; 1. ♗a8l? 2. lxf3 b1d+
9. 1. ♗a8sli lf3 2. 5b6 mit technischer Gewinnstellung. Andere Umwandlung
Paß.
8. 1. ♗h3+ 2. ♗h3 Df5+ 3. Dxf5 Tg3+ 4. ♗h4 Tg4+ Dauerschach oder
7. 1. 5d1 dxe2 2. Dc5+ ♗e8 3. Txf6 1-0 (3. ...gxf6 4. 5e4)
reiter hätte) Lb5 7. Txb6 ♗g8 8. Tbf7 mit gewonnenem Endspiel.
(Der König durfte im 4. Zug nicht nach d2, da dann 5c4+ die Situation ge-
6. 1. lf5! lf5 2. Dc7! Td1+ 3. ♗d1 Lxc2+ 4. ♗c1 Ld4+ 5. Dxc6 Lxc6 6. Te6
5. ♗g4 f3! 6. gxf3 Dxc4+ 7. ♗g3 Dxe2
e2+ 9. ♗e1 exd1+ 10. ♗xd1 f2) Dc1 (mit der Drohung Df1) 0-1 wegen
weils - -+) e3+ 4. ♗f3 (4. ♗h1 Dc1+ 5. Td1 Dd2 6. Te2 Dd1+ 7. Td1 f3! 8. Txd1
5. 1. ...lf2+! 2. ♗f2 Db2+ 3. Te2 (3. ♗g1 f3 oder 3. ♗h1 f3 4. Dg3 Dc2 je-
(Kf7 3. 5xh8+ Kf8 4. 5g4+ 6. 3. 5xg6+ ♗e8 4. 5xh8 und Geller gewann leicht.
4. 1. Dxe1 fxe6 (Nichts ändert Dxe6 2. 5xe6+ fxe6 3. 5g6+ 2. 5f6g+ Dxe6
5. D8h8 matt
3. 1. 5f4! und wenn nun Txf7 2. 5g6+ ♗xh7 3. 5f8+ ♗xg8 4. D47+ ♗x18
5. 5xb7+ und Weiß gewann nach wenigen Zügen
2. 1. Txe7+! 1. ♗x7 2. Dc7+ ♗e8 3. Dxc3 Dc7 (Dc7 4. Dc6+! 4. Dc3+ ♗b8
1/2
1. 1. g6! hxb6 2. Tfb8+ Dxb8 3. Dxf7+ ♗h8 4. 5xg6+ ♗h7 5. 5f8+ ♗h8 6. 5g6+